

4. Jüdische Kulturtage Überlingen  
10. – 13. Oktober 2013



Europäischer Tag der Jüdischen Kultur  
Jüdische Kulturtage Überlingen

## MEDIENSPIEGEL

11.10.-15.11. FOKUS Tel Aviv  
13.10.-21.12. Bilder der Wüste  
11.-13.10. Aktuelle Kinofilme  
11.10. Vortrag von Erwin Teufel  
12.10. Workshop Jiddische Lieder

### 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

12.10. Martin Buber: Nachlese  
12.10. Bait Jaffe Klezmer Orchestra  
13.10. Lesung mit Chaim Noll  
13.10. Stadtführung mit Oswald Burger  
13.10. Ephraim Kishon: Sie und er ...

10. bis 13. Oktober 2013

**Informationen:**  
Telefon: +49 (0)7551 936 55 94  
[www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de)

Förderer und Sponsoren:

## Jüdische Kulturtage bieten buntes Programm



Sie freuen sich auf das umfangreiche Programm der Kulturtage: Die Organisatoren Thomas Hirte und Oswald Burger, Siegfried Endres (Volksbank), Michael Walz (Walz Kunsthandel), Alexander Messmer (Sparkasse) sowie in der vorderen Reihe Michaela Quetsch (Volk (Foto: Matthias Schopf)

**ÜBERLINGEN / msp** Vollgepackt, abwechslungsreich und in jedem Punkt eine hohe Wertigkeit: So lässt sich das Programm der jüdischen Kulturtage beschreiben. Drei Tage lang wird im Oktober wieder ein intensiver Blick auf Israel sowie die jüdische Kultur zu früheren und heutigen Zeiten in Deutschland geworfen. Mit Ausstellungen und Musikveranstaltungen, Vorträgen und Lesungen, Führungen und aktuellen Kinofilmen sowie einem Jugendprogramm gibt es eine Fülle von Programmpunkten.

Als Mitwirkende konnten hochkarätige Gäste wie der israelische Top-Autor Chaim Noll oder der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel gewonnen werden.

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen: Das sind nach Darstellung der Initiatoren die Ziele der

vierten jüdischen Kulturtage in Überlingen.

Zwei Ausstellungen umrahmen die Kulturtage. Vom 10. Oktober bis 15. November sind bei der Volksbank Bilder des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann zu sehen. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv.

„Ohne dass wir uns angesprochen haben ist unsere Ausstellung eine schöne Ergänzung und Abgrenzung zur anderen Ausstellung“, sagt Michael Walz von Walz Kunsthandel, denn die Werke von Sabine Kahane, die vom 13. Oktober bis 21. Dezember bei Walz zu sehen sein werden, zeigen eine ganz andere Seite von Israel.



### Workshops an der Vhs

Während Koltermann sich in den Metropolen des Landes umgesehen hat, entstanden die Werke von Kahane in der Wüste. Die Malerin bringt in ihren Bildern dem Betrachter die Wüste Negev näher. Gleich vier Angebote wird es für Musikinteressierte geben. So lädt unter anderem die Volkshochschule am 12. Oktober zu einem Workshop „Jiddische Lieder“ ein und in der Kapuzinerkirche tritt am selben Tag eine der führenden Klezmer-Bands Europas auf.

Oswald Burger, Mitinitiator und -organisiator der Kulturtage, wird aus dem letzten Werk von Martin Buber in der Martin-Buber-Jugendherberge in Überlingen vortragen, während Chaim Noll aus seinem Bestsellervortrag „Kolja – Geschichten aus Isreal“ in der Kunsthandlung Walz lesen wird. Unter dem Titel „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“ beleuchtet der ehemalige Ministerpräsident und Mitbegründer der Deutsch-Isrealischen Gesellschaft, Erwin Teufel, in der Klinik Buchinger Wilhelmi die wechselvolle Verbindung der Deutschen und der Juden.

(Erschienen: 18.07.2013 18:15)

[http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meersburg/rund-um-meersburg\\_artikel,-Juedische-Kulturtage-bieten-buntes-Programm-\\_arid,5470522.html](http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meersburg/rund-um-meersburg_artikel,-Juedische-Kulturtage-bieten-buntes-Programm-_arid,5470522.html)

# Jüdische Kultur im Fokus

- Reihe wieder mit facettenreichem Angebot
- 15 Veranstaltungen in vier Tagen
- Zwei Ausstellungen laufen auch darüber hinaus

VON SYLVIA FLOETEMEYER

**Überlingen** – Die vierten Jüdischen Kulturtage Überlingen bieten vom 10. bis 13. Oktober ein hochkarätiges Programm mit Ausstellungen, Lesungen, Kinofilmen, Führungen, Theater, Konzerten und einem Jugendprogramm. Beteiligt sind unter anderem das Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Jüdisches Theater Berlin Bimah und der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel.

Die Jüdischen Kulturtage Überlingen sind laut Organisator Thomas Hirthe mittlerweile so bekannt, „dass sich dafür Angebote aus aller Welt bekommen“. Die weiteste Anreise hat dieses Jahr der Schriftsteller Chaim Noll, der aus Israel anreisen wird, um zu lesen und die Wüstenbilder seiner Frau Sabine Kahane zu begleiten, die Walz Kunsthandel ausstellt.

Die zweite große Ausstellung ist eine Fotoschau von Felix Koltermann mit dem Titel „Fokus Tel Aviv“, die die Volksbank Überlingen in ihren Räumen zeigt. Vize-Vorstandsvorsitzender Siegfried Endres zeigte sich ebenso von der Qualität des Programms der Kulturtage überzeugt wie Alexander Meßmer, Vorstandmitglied der Sparkasse Bodensee. Diese, so Meßmer, unterstützte besonders das Jüdische Theater, das Humoresken von und ohne Ephraim Kishon spielt.

Auch Galerist Michael Walz bezeichnete sich als „Überzeugungstäter“, was die Kulturtage angehe. Für die Kahane-Ausstellung „schmeißen wir extra Käthe Kollwitz zwei Monate früher raus“. Zur Eröffnung spielen außerdem zwei Weltklasse-Instrumentalisten, der Fagottist Friedrich Edelman und die Cellistin Rebecca Rust. Weitere musikalische Höhepunkte versprechen etwa auch das Konzert „Yiddish Soul Food“ des Bait Jaffe Klezmer Orchestra sowie der Gesangsworkshop „Jiddische Lieder“ der Volkshochschule Bodenseekreis von und mit Ruth Frenk und Darja Godec. Um ein Lied, das in unzähligen Variationen um die ganze Welt ging, dreht sich auch der Kino-Dokumentarfilm „Hava Nagila“. Nur dank der engagierten Kinobetreiberin Nicole Lailach und Sponsorings ist er überhaupt in Deutschland zu sehen. Es gibt keinen deutschen Verleih, Lailach besorgte ihn direkt aus den USA. Außergewöhnlich sind auch die beiden anderen Filme für die Kulturtage: „An ihrer Stelle“ sowie „Dancing in Jaffa“, den Lailachs noch vor dem offiziellen deutschen Kinostart zeigen.

Von und für Schüler der elften und zwölften Klasse bietet Revital Herzog

„Für die Kahane-Ausstellung schmeißen wir extra Käthe Kollwitz zwei Monate früher raus.“

Michael Walz, Galerist



Hinter dem umfangreichen Programm der vierten Jüdischen Kulturtage Überlingen stehen viele Helfer und Unterstützer. Dazu zählen Michaila Quetsch von der Volksbank, Nadine Teufel von der Volkshochschule Bodenseekreis, Nicole Lailach von den Kino-Betrieben Lailach (sitzend, von links), Organisator Thomas Hirthe (hintere Reihe, von links), Historiker Oswald Burger, Volksbank-Vize-Vorstandsvorsitzender Siegfried Endres, Galerist Michael Walz und Sparkassen-Vorstandsmitglied Alexander Meßmer. BILD: FLOETEMEYER

„Geschichten der Versöhnung“. Und auch Überlinger Geschichte(n) gibt es, etwa bei einer Stadtführung zu jüdischen Aspekten, aber auch, indirekt, bei zwei Vorträgen über den Antisemiten Richard Wagner und seinen jüdischen Dirigenten und über Martin Buber in der nach ihm benannten Jugendherberge. Wahl-Überlinger ist Erwin Teufel, der 1966 jüngstes Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft war, und über „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“ sprechen wird.

## Jüdische Kulturtage

Die jüdischen Kulturtage Überlingen wurden 2008 von den Bürgern Karin Walz, Oswald Burger und Thomas Hirthe initiiert. Die vierten Jüdischen Kulturtage vom 10. bis 13. Oktober 2013 bieten insgesamt 15 Veranstaltungen. Die begleitenden Ausstellungen sind länger zu sehen: „Fokus Tel Aviv“ mit Fotos des Berliner

Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann vom 10. Oktober bis 15. November in der Volksbank; „Sabine Kahane: Bilder der Wüste“ von 13. Oktober bis 21. Dezember bei Walz Kunsthandel.

Weitere Informationen unter Telefon 0 75 51/9 36 55 94. Das vollständige Programm im Netz: [www.juedischekulturtageuberlingen-hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageuberlingen-hirtheengel.de)

ANZEIGE

**DER KÜCHENPROFI  
IN IHRER REGION  
MIT HAUSEIGENER  
SCHREINEREI**

**Küchen  
Neuburger**  
DAS KÜCHENHAUS

**WUSSTEN  
SIE  
SCHON?**

**Küchen-  
umbau  
von A-Z  
Alle Gewerke  
aus einer  
Hand**

Im Branden 4 · Gewerbegebiet  
**88634 Herdwangen**  
Tel. (0 75 57) 92 91 00  
[www.kuechen-neuburger.de](http://www.kuechen-neuburger.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9–12 Uhr  
und 14–18 Uhr  
Sa. 9–12 Uhr  
und nach Vereinbarung

Unser Partner für Granitarbeiten:



**Franz Lang GmbH**  
Natursteinarbeiten · Grabmale  
Industriestraße 1 · 88605 Meßkirch  
Tel. 0 75 75/28 28 · Fax 16 64

## Fest der Bäume auf Herbstenhof

**Owingen** (leb) Der Liedermacher und Bandleader der Neuen Barden, Jens Elos Lachenmayr, veranstaltet erneut das „Fest der Bäume“, diesmal jedoch nicht mehr im Stadtgarten in Überlingen, sondern an seinem neuen Wohnsitz auf dem Herbstenhof in Owingen-Billafingen. Das Fest findet am morgigen Samstag, 20. Juli von 11 bis 24 Uhr statt. Angefangen hatte alles für Lachenmayr vor zehn Jahren mit der Auftaktveranstaltung im Überlinger Stadtgarten im Rahmen seiner Zirkuswagen-tournee für gentechnikfreie Landwirtschaft. Rund um den Bodensee ist er im Jahre 2005 in 30 Tagen mit seinem über 100 Jahre alten Zirkuswagen gefahren und hat 30 Konzerte gegeben. „Ich habe Bauern und Verbraucher miteinander ins Gespräch gebracht“, sagt er. Daraus ergab sich das „Fest der Bäume“, das seither jedes Jahr gefeiert wird. 17 Jahre hatte Lachenmayr im Zirkuswagen gelebt, zuletzt jahrelang auf dem Hagenweiler Hof in Lippertsreute. Nun ist der Bandleader samt Zirkuswagen und mongolischer Jurte sowie fünfköpfiger Familie auf den Herbstenhof gezogen. „Ich wollte wieder in einem Haus wohnen“, sagt der Liedermacher. Und er sagt weiter, „es soll ein Fest für die ganze Familie werden.“ Dazu gehören ein Kinderprogramm und Kinderkonzert ebenso wie am Abend ein Konzert der Band Neue Barden unter der Leitung von Jens Elos Lachenmayr. Im Mittelpunkt stehen aber die Bäume. Lachenmayr: „Gegessen und getrunken wird unter der Linde.“



Jens Elos Lachenmayr, Veranstalter des „Festes der Bäume.“ BILD: HILSER

## Programm

- **11 bis 14 Uhr:** Symposium zum Thema Bäume; Vorträge „Die herausragende Bedeutung des Waldes in Deutschland“, „Die Heilkraft der Bäume“, „Waldwirtschaft und Ausverkauf“, „Wald – der Verlust unseres Kulturgutes“.
- **15 bis 19 Uhr:** Kinderprogramm; Märchen mit Geschichtenerzähler, Kinderlieder „Der Zauberbaum“ mit der Gruppe Eifenmund, Holzausstellung, Bogenschießen, Kutschfahrten, Bilder malen über Bäume und Ausstellung, das beste Bild gewinnt eine Kinderlieder-CD, Zauberkegel-Gaukler.
- **15 bis 24 Uhr:** Essen und Trinken, Kunsthandwerkermarkt, Bogenschießen, Schnitten.
- **20 bis 23 Uhr:** Konzert mit den „Neuen Barden“ unter Leitung von Elos Lachenmayr. Aufführung „Lied der Bäume.“

## LEUTE aus Frickingen und Überlingen



### Bürgermeister gratuliert zum 90. Geburtstag

**Maria Abel aus Altheim** feierte ihren 90. Geburtstag. Die gebürtige Altheimerin hat ihr ganzes Leben lang in dem Frickinger Ortsteil verbracht. Ihren 90. feierte sie mit ihren Söhnen Wilfried und Ernst. Auch Bürgermeister Joachim Böttinger (Bild) kam und gratulierte. Schon Maria Abels Vater, Franz Ernst, sei eine bedeutende Figur im Altheimer Ortsgeschehen gewesen, sagte Böttinger.

EMB/BILD: GEMEINDEVERWALTUNG



### Erzieher experimentieren

**Im Rahmen des Projektes** „Wir gestalten Lebenswelten“ präsentieren die angehenden Erzieher des Berufskollegs Sozialpädagogik der Justus-von-Liebig-Schule Markdorf-Überlingen eine groß angelegte Veranstaltung mit dem Thema „Gestalten und experimentieren“, teilt die Schule mit. Einzigartig an diesem alljährlich stattfindenden Projekt sei die praktische Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit den Markdorfer Kindertageseinrichtungen und der Pestalozzi-Förderschule. In diesem Jahr fand das Projekt bei schönem sommerlichem Wetter im Innenhof der Schule statt und bereitete allen Beteiligten großen Spaß. Es wurden sieben Spielstationen angeboten, unter anderem eine Riesenseifenblasenstation.

BILD: SCHULE



## FRAKTIONEN BERICHTEN

### FREIE WÄHLER VEREINIGUNG

**Freie Wähler** ORTSVERBAND  
ÜBERLINGEN

#### „Bundestagswahlen 2013“ Expresses verbis!

Langsam fangen die Menschen an, sich Gedanken über die nächsten Wahlen zu machen. Was könnte man wählen? SPD heißt: SPD-Politik mit Steuererhöhungen, GRÜNE heißt: SPD-Politik, aber mit starken Steuererhöhungen, CDU heißt: SPD-Politik, aber OHNE Steuererhöhungen, LINKS-Partei heißt: SPD-Politik, aber wie anno 1950, FDP heißt: SPD Politik, aber nach dem zweiten Joint. Da kann sich jetzt jeder etwas Passendes aussuchen. („Tagesspiegel Harald Martenstein“).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Was auch immer Sie nach reiflicher Überlegung wählen, ist geheim. Was Sie aber in jedem Falle machen sollten: „WÄHLEN GEHEN!“

Bundespräsident Joachim Gauck hat wenig Verständnis für „NICHTWÄHLER!“ Wer freiwillig auf sein Wahlrecht verzichtet, entmachtet sich politisch. Die Politik könne nicht „das große, einzig wahre, erlösende Programm“ bieten, der Bürger müsse mitbestimmen, so der Bundespräsident. LEIDER gehen die Wertvorstellungen von Bürgern und Politikern zunehmend auseinander. Mandatsträger aus Bund, Ländern und Kommunen halten abstrakte Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität

für besonders wichtig. Die Bevölkerung setzt dagegen auf konkrete Tugenden wie Ehrlichkeit, Respekt oder Zuverlässigkeit. Das ergab die neueste Studie des Meinungsforschungsinstitut YouGov, die jetzt vorgestellt wurde. Die Studienleiter warnen Politiker davor, die Bodenhaftung zu verlieren, und rät: „Vom Planeten Politik“ herunterzukommen. Der Abstand zwischen Bürgern und ihren Vertretern ist lt. Studie unterschiedlich groß. SPD und Linke sind ihren Anhängern wertemäßig am weitesten entfernt. Die FDP ist ihren Wählern hier am nächsten, gefolgt von der CDU.

Wie Prof. Dr. Richard David Precht festgestellt hat, „In der Politik hat die Taktik über die Strategie gesiegt!“ „Die Menschen haben den Glauben daran verloren, dass große gesellschaftliche Änderungen möglich sind“ – und wir leben in einer Gesellschaft, die wie keine zuvor so viel aus „Jetzt“ besteht.

Die politischen Lager und ihre Strategien setzen im Fahrt aufnehmenden Wahlkampf vor allem darauf, das Spitzenpersonal der anderen Seite madig zu machen: Schade! Skandalisierung statt Sachpolitik, lautet das Motto. Wer für welche Programme steht, wer in Zukunft mit welcher Agenda regieren möchte, wird so bedauerlicherweise zur reinen Nebensache. Dabei sollten Politiker beachten, dass es NICHT um das „Gefällige“ sondern um das „Notwendige“ geht. Politik bedeutet zu spüren, was Menschen wünschen – oder Regieren ist die Kunst Probleme zu

schaffen, mit deren Lösung man das Volk in Atem hält. Das ist anstrengender als die rhetorischen Kneipenschlägereien in den Talkshows. Aber es ist die ureigene Aufgabe des politischen Spitzenpersonals!

Liebe Mitmenschen!

Nach der Wahl – ist vor der Wahl! Nach der Bundestagswahl 2013 stehen in 2014 die „Gemeinderatswahlen“ und die Europawahl an. Es ist ab Januar 2014 auszugehen, dass die Parteien und Wählervereinigungen sich mächtig ins Zeug legen. Programme und Kandidatenlisten werden erstellt – und Infoabende und Veranstaltungen jeder Art werden mit einhergehen.

Da ich selbst ohne Mandat bin und mich keinesfalls in den Gemeinderats-Wahlkampf einmischen werde, wird es ab Januar 2014 „keinerlei“ Berichte mehr im Hallo Ü von mir geben. Halte es für einen guten Zeitpunkt einen schönen Endpunkt zu finden. Es war immer mein Ansinnen zu wichtigen Themen zu berichten. „Lieber weiterkommen als stehenbleiben“ ist für mich wichtig. Wir müssen immer versuchen, Vergangenheit und Zukunft in einer vernünftigen Weise zusammenzubringen. Denken Sie bei all Ihren Wahlentscheidungen: NICHT wer Berge versetzen will, sondern wer Steine ins Rollen bringt – verändert die Welt!

Freie Wähler – seit über 40 Jahren in unserer Stadt ..... immer mittendrin!  
Winfried Ritsch



## KULTUR & TOURISMUS

### 4. Jüdische Kulturtag Überlingen

Unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) bieten die 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen vom 10. bis zum 13.10.2013 erneut Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen. Ausstellungen und Konzerte, Lesungen und Führungen, aktuelle Filme und Theater, Vortrag und Workshop machen dies möglich.

Die Volksbank Galerie Überlingen (Landungsplatz 11). zeigt vom 10.10. bis zum 15.11. die **Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“** des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv. Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) ist vom 13.10. bis zum 21.12. die **Ausstellung „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“** zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren rund 60

Gemälden in die einzigartige Landschaft des Negev ein und verbindet diese mit der Geschichte der Wüste, die zugleich die Geschichte Israels und des israelischen Volkes ist.

Musikinteressierten machen die diesjährigen Kulturtag drei Angebote: Die vhs Bodenseekreis lädt am 12.10. von 10:30 bis 15:30 Uhr im Gymnasium Überlingen (Obertorstr. 16) zum **Workshop „Jiddische Lieder“** mit Ruth Frenk und Darja Godec ein. Die Sängerinnen und Gesangs-

pädagoginnen führen in diese beliebte Musik ein und begleiten die praktische Umsetzung. Ebenfalls am 12.10. ist eine der führenden Klezmer-Bands Europas in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) zu Gast: Um 20 Uhr entführt das **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** mit seinem aktuellen Erfolgsprogramm **„Yiddish Soul Food“** das Publikum in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Bilder der Wüste“ am 13.10. um 11:30 Uhr spielen bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) **Friedrich Edelman und Rebecca Rust** das von Max Stern im Jahr 2007 für sie komponierte Duo für Cello und Fagott mit dem Titel „Songs of Ascents – Shir Hamalot – Gesänge beim Aufstieg“.

**Erwin Teufel** beleuchtet am 11.10. um 20 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelmi (Wilhelm-Beck-Str. 27) in seinem **Vortrag „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“**. Der ehemalige baden-württem-

bergische Ministerpräsident war Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und ist in seinem politischen Wirken der deutsch-israelischen Freundschaft und der Förderung von Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen, die an das nationalsozialistische Unrecht erinnern, eng verbunden.

Der Religionsphilosoph **Martin Buber**, dessen Satz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ das Motto der Jüdischen Kulturtage ist, kommt am 12.10. um 15 Uhr in der Martin-Buber-Jugendherberge zu Wort: Oswald Burger trägt aus Bubers letztem Werk „Nachlese“ ausgewählte Gedichte, Betrachtungen und Essays vor. Am 13.10. liest der bekannte deutsch-israelische Autor **Chaim Noll** um 16 Uhr im Städtischen Museum (Krummebergstr. 30) aus seinem Bestsellerroman „Kolja. Geschichten aus Israel“ und führt ein Gespräch mit Oswald Burger.

Am 11.10. bietet Felix Koltermann um 11 Uhr in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) eine **Führung durch die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“** an und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktforscher. Die traditionelle **Stadtführung** zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen beginnt am 13.10. um 14 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St.-Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Cineasten bietet das **Cinegreth Kino** (Landungsplatz 14) drei aktuelle Filme, von denen der letzte schon vor seinem offiziellen Kinostart in Deutschland zu sehen ist: Jeweils um 18 Uhr beginnen „Hava Nagila (The Movie)“ (11.10.), „An ihrer Stelle – Fill the Void“ (12.10.) und „Dancing in Jaffa“ (13.10.).

Präsentiert von der Sparkasse Bodensee setzt am 13.10. um 20 Uhr das **Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH** den Schlusspunkt der Jüdischen Kulturtage: Unter dem Titel „Sie und er und mehr. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon“ betrachten witzige und tiefgründige Szenen des Satirikers **Ephraim Kishon** die Beziehung zwischen Mann und Frau. Unter der Regie von Dan Lahav spielen Alexandra Vera Gubsch und Manfred Kloss.

**Anmeldung** zum Workshop (12.10.) bis 5.10. bei der vhs Bodenseekreis unter Tel. 07541/204-5425; ; Teilnahmegebühr € 48. **Platzreservierung** für den Vortrag von Erwin Teufel (11.10.) unter Tel. 07551/9365594. **Karten** für das Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (12.10.) und das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH (13.10.) im Vorverkauf für € 19/17 (ermäßigt € 17/15) bei der Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. 07551/947-1523 und der Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60). **Online-Tickets** [www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de).

Das **Programmfaltblatt** der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen liegt an zahlreichen Stellen aus. Aktuelle Informationen mit allen Einzelheiten unter [www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de).

11.10.-15.11. FOKUS Tel Aviv  
 13.10.-21.12. Bilder der Wüste  
 11.-13.10. Aktuelle Kinofilme  
 11.10. Vortrag von Erwin Teufel  
 12.10. Workshop Jiddische Lieder

## 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

12.10. Martin Buber: Nachlese  
 12.10. Bait Jaffe Klezmer Orchestra  
 13.10. Lesung mit Chaim Noll  
 13.10. Stadtführung mit Oswald Burger  
 13.10. Ephraim Kishon: Sie und er ...

10. bis 13. Oktober 2013

Informationen:  
 Telefon: +49 (0)7551 936 55 94  
[www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de)

## NACHRICHTEN

### Wahl-Spezial

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Wahlbetrachtungen aus dem Umland. **Seite 19**
- Die Wahltabellen aus Überlingen, Owingen, Sipplingen, Uhldingen-Mühlhofen, Heiligenberg und Daisendorf. **Seite 16**
- Die Tabellen aus Salem, Markdorf, Bermatingen und weiteren Kreisgemeinden. **Seite 13**
- Die Wahltabellen aus Frickingen, Meersburg, Hagnau und Stetten. **Seite 17**
- Die Wahltabellen aus Friedrichshafen und weiteren Kreisgemeinden. **Seiten 14, 15 und 17**
- Die Wahl im Wahlkreis Bodensee sowie Eindrücke von der Wahlparty im Landratsamt. **Seite 20**

Aktuelle Informationen und mehr Ergebnisse: [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

### KULTURTAGE

#### Chaim Noll liest aus seinem Buch „Kolja“

Überlingen – Chaim Noll wird am 13. Oktober um 19.30 Uhr im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Überlingen im Städtischen Museum an der Krümmebergstraße 30 aus seinem aktuellen Buch „Kolja“ lesen, das Erzählungen aus Israel enthält.



In „Kolja“ schildert er kleine Begebenheiten und große Lebensgeschichten, die ein Porträt der heutigen israelischen Gesellschaft ergeben. Aus der Perspektive eines dort Lebenden erzählt er vom Alltag, dem Umgang mit der ständigen Bedrohung und von einzigartigen Begegnungen. Chaim Noll wurde 1954 in Ostberlin als Sohn des Schriftstellers Dieter Noll geboren. Er verweigerte den Wehrdienst in der DDR und reiste 1983 nach Westberlin aus. 1991 ging er mit seiner Familie nach Rom. Seit 1995 lebt er in Israel.

### VANDALISMUS

#### Junger Mann attackiert Briefkästen

Überlingen – Offensichtlich überschüssige Kräfte hatte ein 19-jähriger Heranwachsender, der am frühen Sonntagmorgen mehrere Briefkästen in der Aufkircher Straße in Überlingen beschädigte. Wie die Polizei berichtet, war ein Anwohner auf die Tat aufmerksam geworden und hatte das Polizeirevier Überlingen verständigt, dessen Beamte im Rahmen der Fahndung den Tatverdächtigen ermitteln konnten. Weitere Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier in Überlingen, Tel. 0 75 51/80 40, in Verbindung zu setzen.

### DIEBSTAHL

#### Unbekannter hebelt Spinde in Therme auf

Überlingen – Ein bislang unbekannter Täter hebelte am Samstag zwischen 17.30 Uhr und 21 Uhr insgesamt vier Bekleidungsspinde in der Bodenseetherme in Überlingen auf und entwendete aus diesen Bargeld und ein Mobiltelefon. Das berichtet die Polizei. Mögliche Zeugen der Tat werden gebeten, sich mit der Wasser-schutzpolizei in Überlingen, Tel. 0 75 51/94 95 90, in Verbindung zu setzen.

# Die FDP ist der ganz große Verlierer

- CDU legt in der Stadt um 11,9 Prozent auf 45 Prozent zu
- Liberale im freien Fall von 22,8 auf 8,6 Prozent zurück

- Auszählung der Briefwahl verzögert sich bis 21.33 Uhr
- Frau versuchte im Wahllokal Wahlwerbung zu machen

VON MARTIN BAUR

Überlingen – Die Stadt gilt als liberale Hochburg. Das ist seit gestern Vergangenheit. Nach dem Traumergebnis von 2009 stürzten die Liberalen in Überlingen total ab. Bei der Bundestagswahl vor vier Jahren war die FDP bei den maßgeblichen Zweitstimmen mit 22,8 Prozent nach der CDU zweitstärkste Kraft geworden, nun fiel sie um 14,2 Prozent auf 8,6 Prozent. Der große Gewinner indes sind die Christdemokraten, die um 11,9 Prozent zulegten und bei 45,0 Prozent (2009: 33,1) zu alten saten Ergebnissen zurückfanden.

Günter Hornstein, CDU-Fraktions-sprecher im Gemeinderat, kommentierte die Verschiebungen, vor vier Jahren seien es für Liberale und Christdemokraten „Rekordergebnisse“ gewesen, „bei der FDP positiv, bei der CDU eher negativ und das hat sich jetzt wieder normalisiert“. Da die Zeiten absoluter Mehrheiten längst vorbei seien, wertete Hornstein, der als Wahlhelfer dabei war, die 45,0 Prozent als „Traumergebnis“. Was ihn überraschte, seien die 4,5 Prozent für die neue AfD. „Dass eine solche Partei ohne irgendwelche Aktivitäten auf Anhieb auf ein derartiges Ergebnis kommt, verwundert sehr.“

Durch ein leichtes Plus von 1,7 Prozent kam die SPD auf 18,0 Prozent und ist damit nun wieder zweitstärkste Kraft nach der CDU. Damit rangiert sie vor den Grünen, die bei einem Minus von 2,7 Prozent gestern in der Stadt 14,7 Prozent verbuchen konnten, vor vier Jahren waren es 17,4 Prozent gewesen. Die Linke hielt sich in etwa, sie verlor 0,1 Prozent und landete bei 4,6 Prozent.

Der Bundestagskandidat der FDP, der in Sipplingen wohnende Hans-Peter Wetzell, nannte sich angesichts der historischen Niederlage seiner Partei „tief enttäuscht“. „So schlimm war das nicht zu erwarten“, sagte er auf SÜDKURIER-Anfrage. Die FDP habe es einfach nicht geschafft, ihre Erfolge zu vermitteln. „Angela Merkel und die CDU wurden gewählt wegen der guten Politik der vergangenen vier Jahre, doch dass das eine schwarz-gelbe Regierung war und wir Anteil an dem Erfolg haben, hat der Wähler nicht gesehen.“ Bitter sei, dass die Wähler sich bei der CDU alleine bedankt hätten. „Wir haben es nicht geschafft, unsere Erfolge über die Rampe zu bringen.“

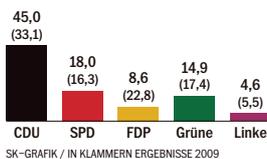
Die Wahlbeteiligung lag gestern in Überlingen bei 76,6 Prozent, zwei Prozent mehr als 2009. Dabei hatten im Vorfeld 4430 der insgesamt 17 144 Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen angefordert, entsprechend 25,8 Prozent. „Das waren rund 1100 Anträge mehr als bei den vergangenen Bundestagswahlen, wo das bei durchschnittlich 3300 lag“, sagte Moser. „So viele wie noch nie.“ Die große Zahl der Briefwähler war laut Moser auch für die Verzögerungen bei der Auszählung verantwortlich. Der



Eine Premiere war es für die 18-jährige Patricia Idda aus Deisendorf. „Ich habe gewählt, weil ich es für meine Bürgerpflicht halte. Es war meine erste Wahl und ich habe bei den Abendessen viel mit meinen Eltern über die Frage, wen ich wählen soll, gesprochen.“ BILDER: BAST

### Überlingen, gesamt

Zweitstimmen in Prozent  
 Wahlbeteiligung: 76,7 (74,6)



letzte der drei Bezirke war erst um 21.33 Uhr ausgezählt, vor vier Jahren lag das Endergebnis um 20.07 vor, also fast ein-einhalb Stunden früher. Auch die Auszählung eines der beiden Wahlkreise Wiestorschule hatte sich erheblich verzögert. Moser beorderte Helfer aus dem Torhaus hin, die beim erneuten Auszählen halfen. „Wenn mal der Wurm drin ist, muss einer mithelfen, der von außen kommt.“

Zu einem Zwischenfall kam es im Wahllokal Burgbergschule, wo eine Frau verbottenweise Wahlwerbung betreiben wollte. „Da mussten wir hin und sie bitten aufzuhören“, sagte Moser. Die in rot gekleidete Dame hatte die Sonntagsausgabe einer großen Boulevardzeitung verteilt und dazu rote Rosen verschenkt. „Für welche Partei sie Werbung machen wollte“, schmunzelte Moser, „das kann man nur mutmaßen“, das war ja nett gemeint, aber geht natürlich nicht im Wahllokal – da hat man sie freundlich rauskomplimentiert und das hat sie auch eingesehen.“



Magdalena Stoll, 31: Ich habe gewählt, weil es mir wichtig ist, die Zukunft des Landes in meinem bescheidenen Rahmen mitzugestalten. Auch für meine Kinder. Als ich vor acht Jahren aus Polen kam, war es mir wichtig, die deutsche Staatsangehörigkeit zu bekommen. Ich habe mich sehr gut integriert und möchte dort wo ich liebe einen kleinen Einfluss haben. Bild: Bast

## So kommentieren örtliche Politiker

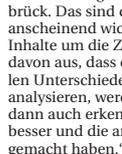


**Andreas Wissmann**, Vorsitzender der CDU im Ortsverein Überlingen, hebt zunächst die hohe Wahlbeteiligung vor, auch in Überlingen: „Das ist toll.“ Käme es zur absoluten Mehrheit für die CDU, „wäre ich natürlich sehr zufrieden“, kommentierte Wissmann. „Wobei es trotzdem ein schwieriges Regieren werden würde, denn es hat ja auch der Bundesrat noch ein Wörtchen mitzusprechen und es wird sich zeigen, wie man sich dort durchsetzen kann.“ Müsste sich die Union einen Koalitionspartner suchen, dann könne er sich eher eine Große Koalition mit der SPD vorstellen als eine Koalition mit den Grünen. „Nein, bei der derzeitigen Personallage kann ich mir eine Schwarz-Grüne Koalition nicht vorstellen.“

**Michael Wilkendorf**, einer der drei Leiter des Überlinger Ortsvereins der SPD, findet „das Ergebnis sehr enttäuschend und entspricht eigentlich nicht der Stimmungslage, die ich bislang hatte.“ Er habe für seine Partei auf eine Steigerung „in Richtung 30 Prozent“ gehofft. Wilkendorf ist der Ansicht, dass „Oberflächlichkeiten die Wahl beeinflussen haben. Die Halskette von Frau Merkel und der Stinkefinger von Herrn Steinbrück. Das sind doch die Themen, die anscheinend wichtiger sind als die Inhalte um die Zukunft.“ Er gehe davon aus, dass die SPD die regionalen Unterschiede der Wahlergebnisse analysieren, werde. „Da kann man dann auch erkennen, was die einen besser und die anderen schlechter gemacht haben.“ (emb)



**Roland Biniossek** (Mitglied im Kreisvorstand der Linken, Bodenseekreis), überrascht, dass die AfD nicht deutlich über fünf Prozent lag und wohl nicht im Bundestag sitzt. „Darüber bin ich froh, genauso, dass die FDP nicht drin ist.“ Wenn es für die Union nicht zur absoluten Mehrheit reicht und die SPD sich auf eine Große Koalition einliefe, sehe er Schwierigkeiten für die Sozialdemokraten aufziehen. „Denn es gibt in der SPD zwei Strömungen. Die eine, die eine Rot-Rot-Grüne Koalition will, weil sie weiß, dass sie nur so ihr Wahlprogramm umsetzen kann. Und die andere Strömung, für die das Wahlprogramm nur ein Stimmfangprogramm war, das sie aber nicht ernsthaft umsetzen will. Die SPD-Basis würde in einer Großen Koalition desillusioniert oder niedergeschlagen, vielleicht auch rebellieren. Das SPD-Programm durchzusetzen, ginge nur mit der Linken in einer Rot-Rot-Grünen Koalition. Eine Große Koalition wäre die völlige Verwässerung des SPD-Programms.“ (emb/sh)



**Wolfgang Mock**, Vorsitzender des FDP-Ortsvereins Überlingen ist „erschüttert“ über das schlechte Wahlergebnis für die FDP. „Dass es eng wird, war mir klar. Da war ich nicht so optimistisch wie viele Parteifreunde. Aber dass es dermaßen desastermäßig aussieht, das hätte ich nicht gedacht.“ Die FDP habe ein Darstellungsproblem. Positiv sei aber, „dass es jetzt einfach zu einer Neuaufstellung kommen muss. Ich habe das schon länger für nötig befunden und das ist sicher auch die Meinung vieler anderer.“ Aber dann unterwerfe man sich doch dem Parteizwang. Der Weg in die Neuaufstellung sei nicht einfach, aber notwendig. „Wir müssen dafür sorgen, dass wir uns aus diesem miserablen Stand heraus verständlicher machen.“



**Wolfgang Mock**, Vorsitzender des FDP-Ortsvereins Überlingen ist „erschüttert“ über das schlechte Wahlergebnis für die FDP. „Dass es eng wird, war mir klar. Da war ich nicht so optimistisch wie viele Parteifreunde. Aber dass es dermaßen desastermäßig aussieht, das hätte ich nicht gedacht.“ Die FDP habe ein Darstellungsproblem. Positiv sei aber, „dass es jetzt einfach zu einer Neuaufstellung kommen muss. Ich habe das schon länger für nötig befunden und das ist sicher auch die Meinung vieler anderer.“ Aber dann unterwerfe man sich doch dem Parteizwang. Der Weg in die Neuaufstellung sei nicht einfach, aber notwendig. „Wir müssen dafür sorgen, dass wir uns aus diesem miserablen Stand heraus verständlicher machen.“

KOMMENTAR

BUNDESTAGSWAHL

Es ist an der Zeit

VON MARTIN BAUR



Jetzt sind in Überlingen die politischen Fronten also endlich wieder geklärt. Nach fast 20 Jahren ist die CDU wieder der Platzhirsch, der sie bis zur Bundestagswahl 1994 immer war. Mit den 45 Prozent der Zweitstimmen sind die Christdemokraten wieder ganz oben auf. Und damit wohl in der höchsten Region angekommen, die sie in Überlingen in der heutigen Parteienlandschaft erreichen können.

Als sich diese Parteienlandschaft durch die Grünen veränderte, fanden sie im bürgerlich-ökologischen und im anthroposophischen Lager im Kreis der Waldorfschule eine Stammwählerschaft; schon 1987 erreichten die Grünen 11,6 Prozent. Diese Basis haben sie heute noch, zeigen die 14,9 Prozent vom Sonntag. Dennoch signalisiert der dem Bundestendenz entsprechende Verlust von 2,5 Prozent, dass die ideologisch zersplitterte Partei zweieinhalb Jahre nach der Landtagswahl auch in Überlingen entzaubert ist.

Die SPD kann halbwegs zufrieden sein mit ihren 18 Prozent, auch wenn sie bei einem Plus von nur 1,7 Prozent weit davon entfernt ist, ihre 25 bis 30 Prozent zu erreichen, die sie bis 2005 regelmäßig hatte. Immerhin sind die Genossen wieder zweitstärkste Kraft.

Mit dem Wahlkampf indessen haben diese Ergebnisse nicht viel zu tun. Am gigantischen Erfolg von Angela Merkel auch in Überlingen hätte sich wenig geändert, wenn der CDU-Abgeordnete Lothar Riebsamen nicht durch die Lande geradelt wäre oder Minister Peter Altmaier nicht in Sipplingen den Fracking-Gegner gegeben hätte. Die SPD gewann leicht mit eher weniger und die Bündnisgrünen verloren mit eher mehr Wahlkampf. Parallel holte die regierungsuntaugliche Rechtsaußen-Eintheimerpartei AfD mit überhaupthalt keinem Wahlkampf 4,6 Prozent.

Und die FDP? Sie führte einen engagierten Wahlkampf mit viel Prominenz. Guido Westerwelle brillierte öffentlich im benachbarten Stockach. Ein hochkompetenter FDP-Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr sprach beim Jubiläum der Klinik Buchinger und wenige Tage zuvor war aus demselben Anlass der jetzige Hoffnungsträger Christian Lindner im Kursaal in medienöffentlicher Gesellschaft. Buchinger-Betreiber Raimund Wilhelm, der FDP-Gemeinderat, und der souverän kämpfende Bundestagskandidat Hans-Peter Wetzell holten gar ihren alten Parteifreund Walter Döring her, den eloquenten Ex-Minister. Nach diesem engagierten Wahlkampf muss der Absturz der FDP auf 8,6 Prozent in einer Stadt, in der bei der Bundestagswahl 2009 fast jeder Vierte sie gewählt hatte, alle Alarmglocken läuten lassen. Denn eigentlich hätte in dieser alten liberalen Hochburg die Botschaft, dass die FDP in den vergangenen vier Jahren – auch – gute Arbeit gemacht hat, stärker ankommen müssen. Trotz des blässlichen Philipp Rösler und des am Ende peinlichen Rainer Brüderle.

Vielleicht ist gerade im traditionell liberalen Überlingen die Sensibilität besonders hoch dafür, dass diese FDP das, was sie einst so stark machte, selbst nicht mehr lebt. Auf ihrem Bundesparteitag im April 2012 hatten die Liberalen neue Leitlinien beschlossen. Die „Karlsruher Freiheitsthese“ für eine offene Bürgergesellschaft“. Über ein Parteiprogramm hinaus sind sie eine Übertragung des Liberalismus als Geistesidee in unsere heutige Welt. Doch wer hätte als unentschlüssener Wähler von diesen Freiheitsthesen je gehört? Da fällt es einem wieder ein, dass FDP-Gemeinderat Bernhard Bueb, der konservative Disziplinierer der Nation, vor einem Jahr im Gemeinderat zum Thema der öffentlichen Kritik an der Oberbürgermeisterin eine Erklärung abgegeben hatte, die die Fraktion mittrug. Eine Erklärung, die genau diese Karlsruher Freiheitsthese mit Füßen trat. Es ist wirklich an der Zeit, dass sich die FDP auf ihre alten Werte besinnt. Auch an der Basis. Sonst läuft ihre Zeit ab. Das ist das Signal des Absturzes von 22,8 auf 8,6 Prozent in Überlingen.

[martin.baur@suedkurier.de](mailto:martin.baur@suedkurier.de)

NACHRICHTEN

JÜDISCHE KULTURTAGE

Chaim Noll liest bereits um 16 Uhr

Überlingen – In die Ankündigung zur Lesung mit Chaim Noll (Ausgabe von gestern) hat sich leider ein Fehler geschlichen. Chaim Noll wird am 13. Oktober im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Überlingen im Städtischen Museum an der Krummebergstraße 30 aus seinem aktuellen Buch „Kolja“ lesen. Sein Buch enthält Erzählungen aus Israel, von einzigartigen Begegnungen und dem Umgang mit der ständigen Bedrohung. Die Lesung in Überlingen beginnt nicht um 19.30 Uhr, wie irrtümlich angekündigt, sondern richtigerweise bereits um 16 Uhr.

NAKBA-AUSSTELLUNG

Vortrag zum deutschen Umgang mit Israel

Überlingen – „Was ist gerecht? Deutschlands schwieriger Umgang mit Israel und Palästina“. So lautet der Titel eines Vortrags der VHS Bodenseekreis am Freitag, 27. September, 19 Uhr, im Gemeindesaal der evangelischen Kirche, Grabenstraße 2. Das Verhältnis zwischen Israel und dem palästinensischen Volk zu betrachten und zu beurteilen fällt gerade Deutschen nicht leicht, heißt es in einer Ankündigung der Volkshochschule zum Vortrag. Als ehemaliger Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof und Mitglied im Bundesvorstand der Neuen Richtervereinigung beschäftigt sich Peter Vonnahme mit dieser Fragestellung. Sein Denken sei dem Prinzip Gerechtigkeit verpflichtet. In seinem Vortrag für die VHS in Zusammenarbeit mit der Initiativgruppe SalamShalomSalem werfe er einen kritischen Blick auf die deutsche Außenpolitik und werbe für eine am Recht orientierte Haltung.

KULTURKISTE

Jüdische Musik und Texte

Überlingen – Am „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2013“ präsentiert die Kulturkiste Überlingen. „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre...“. Jüdische Musik und Texte. Die Musikerinnen Stefanie Jürgens (Klavier) und Dorothea Randecker (Gesang) entführen zusammen mit Axel Bernhardt (Saxophon) das Publikum auf eine Reise quer durch die Zeiten von Osteuropa über den Ozean bis in die USA des 20. Jahrhunderts. Olivia Schnepf liest dazu Texte von jüdischen Autoren. Darüber hinaus gibt es einen Büchertisch zu jüdischen Themen. Die Aufführung ist am Sonntag, 29. September, 11.30 Uhr und 15 Uhr im evangelischen Gemeindesaal, Grabenstraße 2.

Ein wunderbarer Zirkus



Eine Klasse für sich: Stelzenlauf auf dem sprichwörtlichen höchsten Niveau. BILDER: KLEIN

- Circus Faustino begeistert mit tollem Programm
- 68 junge Waldorfschüler werden zu Artisten

VON ERIKA KLEIN

Überlingen – Manege frei hieß es am Wochenende bei insgesamt drei Vorstellungen des Kinder- und Jugendcircus Faustino im Großen Saal der Waldorfschule. Die diesjährige Aufführung entführte das Publikum in die Welt der „wundersamen Knopffabrik“. Ein Jahr lang haben die 68 Kinder und Jugendlichen einmal pro Woche trainiert, nun präsentierten sie ihr Können, vor den staunenden Augen von Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden. Als der Professor, gespielt von Oliver Lahman, in der Fabrik der Clowns einen neuen Knopf bestellt, ahnt er nicht, unter welch atemberaubenden Kunststücken dieser hergestellt wird.

Voller Mut und Selbstvertrauen wagten sich die jungen Artisten an schwierige akrobatische Übungen. Tellerjonglage, Stelzenlauf, Menschenpyramiden und Clownerie sind nur einige Nummern des breit gefächerten Programms, das von 16 jugendlichen Trainern in Kooperation mit den Akteuren konzipiert wurde. Farbenfrohe Kostüme, riesige angenähte Knöpfe und rote Haarschleifen unterstrichen den Spaßfaktor des Projektes. Monatlang probte die Truppe gemeinsam, wie das Gleichgewicht auf der Laufkugel zu halten ist und man – so ganz nebenbei – noch selbstspringt. Ein unglaublich anspruchsvolles Programm, das den Kindern und Jugendlichen höchste Konzentration abverlangte – und sie bei Gelingen mit enormem Stolz erfüllte.

Spaß und Lampenfieber standen den jungen Künstler bei den Vorstellungen ins Gesicht geschrieben. Fetzig begleitet wurden sie von der eigenen Kapelle, bestehend aus Eltern und Freunden des Orchesters, die passend zur jeweiligen Darbietung traditionelle Zirkusmusik,



Witzig und frech präsentierten sich die Clowns vom Circus Faustino.

Die Akteure

➤ Die Artisten:

Charlotte und Raphael Allgöwer, Odilon und Wassili Brennecke, Franka Beck, Liith Becker, Malina Bender, Andrey Boikov, Friederike Born, Clara Bottros, Johannes Braa, Magdalena Briesch, Laura Buchmann, Ruiona Cardwell, Joana Dold, Amelie Elstner, Tim Emminger, Clemens Fiala, Yara Fritsch, Florian Fürst, Ashila Furze, Elisabeth und Mareike Genenz, Noam Großmann, Lea Grözinger, Sieglinde Hanke, Diego und Ronda Hein, Anna Haus, Christian Jäger-Waldau, Emilia Janowicz, Paula Jost, Simon Kanngießer, Theresa Kaps, Josephine Kempf, Dominik Klein, Lea Klier, Allena Krause, Lisa Kronauer, Hannah Krug, Juri Kuhn, Oliver Lahman, Carolina Langley-Hunt, Leonie Lindlar,

Anthea Maier, Marlen von Malm, Giada Marino, Eliah und Luisa Mellentin, Elias Mohr, Isabelle Neuhöfer, Jamila Nini, Alvaro Rentz, Benedikt Ritter, Philipp Scheps, Fiona Schütz, Mirjam Schwarz, Marlene Stegmüller, Laura Schulze, Amira Teichmann, Marjetta ten Brink, Freya Thurm, Rahel Vollmann, Inga und Katja Waldvogel, Maya Zwecker, Sarah Walinga, Artur Wohlfahrt

➤ Die Trainer:

Robert Bochmann, Linus Entringer, Anna Frank, Clara Ibbendorf, Luise Kallenberg, Alexa Kanngießer, Martha Kraul, Ruth Kraul, Luise Kühlborn, Gabriele Kühlborn, Michael Mahle, Valentino Rentz, Katharina Schuler, Markus Schwalb, Larissa Seischab, Anna Sophia Uhrlich.

Informationen im Internet: [www.circus-faustino.de](http://www.circus-faustino.de)

Klassik, Folk oder selbst komponiertes Spiel.

Es sind überwiegend Überlinger Kinder, die übers Jahr im Circus Faustino trainieren. Sie werden im Alter von zehn Jahren aufgenommen. Die Grundlagen der Jonglage und der Akrobatik gehören zu den Basisfertigkeiten, die alle Kinder erlernen. Hierbei wird besonders auf einen Wechsel zwischen Hand- und Fuß-

geschicklichkeit geachtet. „Uns ist es wichtig, dass unsere Nachwuchskollegen Freude an der Bewegung haben“, erläutert Jakob Kraul, dessen gesamte Familie tief ins Projekt impliziert ist. Dass dies so war, schien auf der Bühne im Großen Saal der Waldorfschule mehr als offensichtlich und wurde vom begeisterten Applaus des Publikums bestätigt.

Licht in Bezug zu Form und Farbe

Zwei Künstlerinnen stellen bis zum 12. Januar in einer Ausstellung des Internationalen Bodenseeclubs in der Birkle-Klinik aus

Überlingen – Unter dem Titel „Licht – Form und Farbe“ zeigt die Birkle-Klinik noch bis zum 12. Januar des kommenden Jahres in einer Ausstellung des Internationalen Bodenseeclubs (IBC) Werke von Susanne Färber und Irene Jockel-Siewerth, teilt dessen Regionalleiterin Dagmar Jungmann mit.

Susanne Färber wurde in Leipzig geboren und wuchs in einer Künstlerfamilie auf. Heute lebt und arbeitet sie in Rotwil und Überlingen. Nach dem Kunststudium an der Merz-Akademie in Stuttgart arbeitet sie in der Marketing-Abteilung eines Stuttgarter Unter-

nehmens. Bis 1997 war sie Dozentin für bildnerisches Gestalten an der Fachschule für Sozialpädagogik (Edith Stein-Institut).

Für Susanne Färber steht die emotionale Beziehung zur Farbe und zum Farbmateriale im Vordergrund ihrer Malerei. Sie arbeitet vorwiegend mit Acrylfarben auf Leinwand und ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt zurzeit in der Collagetechnik.

Das zum Teil experimentelle Vorgehen bringe Erlebtes und Wahrgenommenes aus dem alltäglichen Umfeld wieder hervor und fließe in die Bildgestaltung ein. Farben, Formen und Linien lassen Strukturen entstehen, die ihre Bildvorstellungen visualisieren, wie zum Beispiel bei den Werken „Erwachen“ oder „Zerrissene Zeit“. Irene Jockel-Siewerth wurde in Düs-

seldorf geboren. Sie lebt und arbeitet heute in Konstanz. Nach dem Abschluss an der Kunstakademie in Düsseldorf und dem Besuch des Düsseldorfseminars für werktätige Erziehung arbeitete sie als Kunsterzieherin am Ellenrieder-Gymnasium in Konstanz.

Ihre künstlerischen Arbeiten umfassen ein weites Spektrum. Sie schafft Aquarelle und arbeitet auch mit Acryl- und Ölfarben. Für Ihre Kleinplastiken verwendet sie Materialien wie Wachs, Stein oder Ton. Zudem gestaltet sie Bühnenbilder für Musical- und Marionettenaufführungen und Masken.

Licht – Form und Farbe, Susanne Färber und Irene Jockel-Siewerth in der Birkle-Klinik. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr. Informationen im Internet: [www.ibc-ueberlingen.de](http://www.ibc-ueberlingen.de)



„Zerrissene Zeit“ von Susanne Färber.

## Bewegungspaß und Entspannung unabhängig von der Jahreszeit

### Mitternachtssauna „Mittelalter“

Erleben Sie am Freitag, 27. September von 22:00 bis 02:00 Uhr Sauna- und Badespaß der besonderen Art und freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Aufgusskreationen und eine Nacht in entspannter Atmosphäre. Im September lautet das Motto „Mittelalter“. Spektakuläre Aufgüsse begleiteten Sie auf dieser Reise in die Vergangenheit und sorgen für einen einmaligen Abend. Im Thermenrestaurant steht ein mittelalterliches Buffet mit kalten und warmen Köstlichkeiten für Sie bereit.

Eintritt: 30,00 € (inkl. Buffet + Begrüßungsgetränk)

Die Mitternachtssauna beginnt um 22:00 Uhr mit einem Begrüßungsgetränk. An der Rezeption ist der Einlass ab 21:30 Uhr möglich. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl wird eine Kartenbestellung unter: Tel. 07551/30199-30 oder per E-Mail an [info@bodensee-therme.de](mailto:info@bodensee-therme.de) empfohlen.

### Lichterzauber im Oktober

Kerzenlicht, Illuminationen, meditative Musik – das ist Romantik pur zum Entspannen und Wohlfühlen. Sanfte Klänge, viele kleine Lichter unzähliger Kerzen spiegeln sich im Wasser des Bades und schaffen eine zauberhafte Atmosphäre. Genau das Richtige, wenn es draußen kalt und ungemütlich ist. Gönnen Sie sich dieses ganz besondere Wohlfühlerlebnis, das Angebot ist im normalen Eintrittspreis enthalten.

Nächster Termin: Freitag, 04. Oktober 2013, 18:00 - 23:00 Uhr.

### Aqua ZUMBA® in der Bodensee-Therme Überlingen

Lust auf Fitnesstraining im Wasser mit Musik, Action und Tanz? Aqua ZUMBA® ist die perfekte Ergänzung zum Schwimmen, ZUMBA® fitness ein effektiver Tanz-Workout.

Aqua ZUMBA® ist eine Mischung aus Zumba und traditionellen Übungen der Wassergymnastik. Ein herausforderndes Wasserworkout, das Muskeln und Ausdauer trainiert, die Figur formt und vor allem unglaublich viel Freude macht.

Entdecken Sie eine neue Art von Zumba auf der etwas anderen Tanzfläche. Spaß und Fitness garantiert!

Die Aqua ZUMBA®-Kurse finden vom 08.10.-26.11.2013 jeweils dienstags von 16:00-16:45 Uhr im Sportbecken statt.

Anmeldung unter: Tel. 07551/30199-30 oder per E-Mail an [info@bodensee-therme.de](mailto:info@bodensee-therme.de).

## „Von einem, der auszog das Gruseln zu lernen und andere Geschichten, die unter die Haut gehen“

Freitag, 27.09.2013, 20.00 Uhr  
Stadtbücherei Überlingen

ein musikalischer Brüder-Grimm-Abend mit Marjam Azemoun (Spr) und Simone Häusler (Harfe)

Bei Märchen der Gebrüder Grimm denkt man gewöhnlich an den Froschkönig, den gestiefelten Kater oder Dornröschen ... Doch in den Kinder- und Hausmärchen gibt es auch ganz andere, böse, absurde, kabarettistisch-satirische Märchen. Meist gehen sie nicht gut aus. Schaurig und witzig sind sie, zum Gruseln schön, eine rechte Achterbahn der Poesie. Ein erstaunliches Päckchen Literatur, das kunstvoll gebaut, mit reichlichem Wortwitz, prallen szenischen Dialogen und eigentümlichen Versen das rechte Futter für die gestandene Schauspielerin Marjam Azemoun bietet. Musikalisch durchwebt wird die Lesung durch schaurig-schöne Harfenklänge.

### Marjam Azemoun

absolvierte 1976-79 ihre Schauspielausbildung am Mozarteum Salzburg. Danach hat sie als Schauspielerin, Regisseurin, Kabarettistin und Autorin an verschiedenen Theatern gearbeitet, viele freie Projekte und Produktionen (mit-) gestaltet. Im Fernsehen war sie u.a. in der Lindenstraße, Bella Block, Soko Leipzig und Doctors Diary zu sehen.



### Simone Häusler

studierte Konzertharfe und Elementare Musikpädagogik in Augsburg und München. Sie konzertiert in mehreren Orchestern, u.a. dem Sinfonieorchester Liechtenstein, und gründete und leitet das europaweit größte Harfenensemble „Viva la harpa“.



**Freuen Sie sich auf einen märchenhaften Abend mit einem fein abgestimmten Programm.**

Kartenreservierung Tel.: 07551/99 1570  
Eintritt VVK 10,-/9, AK: 12 Euro

## Karten und Plätze für die 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen

Mit vier Ausnahmen sind die Veranstaltungen der 4. Jüdischen Kulturtage, die vom 10. bis zum 13.10.2013 in Überlingen stattfinden, frei zugänglich. Für den Workshop „Jiddische Lieder“ und die drei Abendveranstaltungen haben Sie schon jetzt die Möglichkeit, Plätze zu reservieren bzw. Karten im Vorverkauf zu erwerben.

Im Rahmen des Praxisworkshops „Jiddische Lieder“, der am 12.10. von 10:30 bis 15:30 Uhr im Gymnasium Überlingen stattfindet, geben Ruth Frenk und Darja Godec eine Einführung in diese Musikliteratur und in deren praktische Umsetzung. Eine Anmeldung ist bis 5.10. erforderlich bei der vhs Bodenseekreis unter Tel. 0 75 41 / 2 04 54 25 oder [www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de). Die Teilnahme kostet € 48,00.

Am 11.10. spricht der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel um 20:00 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelmi (Wilhelm-Beck-Str. 27) über „Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel“. Wegen der beschränkten Raumkapazität ist eine Platzreservierung beim Festivalbüro unter Tel. 0 75 51 / 9 36 55 94 oder Mail [kulturtage@hirtheengel.de](mailto:kulturtage@hirtheengel.de) ratsam. Der Eintritt ist frei.

Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra spielt in seinem aktuellen Konzertprogramm „Yiddish Soul Food“ am 12.10. um 20:00 Uhr in der Kapuzinerkirche alte jiddische Hochzeitstänze, russische Lumpenlieder, aber auch melancholische Stücke mit berührender Tiefe und eigene Kompositionen – kurz: die ganze Vielfalt der Klezmer-Musik. Das 1993 gegründete Ensemble aus Basel gehört zu den führenden Klezmer-Bands und genießt durch seine Auftritte in Europa und den USA internationalen Ruf.

Mit seinem Stück „Sie und er und mehr“ bringt das Jüdische Theater Berlin am 13.10. um 20:00 Uhr in der Kapuzinerkirche Humoresken und Satiren von Ephraim



Jüdisches Theater Berlin: Sie und er und mehr  
(Foto c) Theater)

Kishon auf die Bühne. Die Szenen kreisen um das leidenschaftliche und kontroverse Thema Partnerschaft. Witzige und tiefgründige Szenen betrachten die Beziehung zwischen Mann und Frau. Unter der Regie von Dan Lahav spielen Alexandra Vera Gubsch und Manfred Kloss.

Karten für die Abendveranstaltungen am 12. und 13.10. sind zum günstigeren Vorverkaufspreis von € 19,00 und € 17,00 (Ermäßigungen) bei der Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. 0 75 51 /

9 47 15 23) und der Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Straße 60) sowie online unter [www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de) erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten € 21,00 und € 19,00 (Ermäßigungen).

Das Faltblatt mit dem vollständigen Programm liegt an zahlreichen öffentlichen Stellen aus oder steht zum Download unter [www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de) bereit.



Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Foto (c) Geri Born)



## SCHULEN & KINDERGÄRTEN

### Begeisterung pur - Freiluftkonzert zur Eröffnung beim Instrumente ausprobieren

Eine außergewöhnliche Veranstaltung war das Instrumente ausprobieren der Städtischen Musikschule Überlingen schon immer. Dieses Mal kam noch eine besonders schöne Eröffnung dazu. Beim Betreten des Musikschulgeländes wurden alle Kinder und Eltern musikalisch durch ein Streicher- und Bläserorchester begrüßt, die im Hof Aufstellung genommen hatten und an diesem wunderschönen Morgen ein Konzert unter freiem Himmel gaben. Gekonnt präsentierten sich die jungen Streicherinnen und Streicher unter der Leitung von Beate Lerch u.a. mit dem „Lummerlandlied“ ebenso wie das Bläserorchester, das beispielsweise mit Dirigent Christoph Maaß das fetzige Stück „Let's Play“ spielte.

Dazwischen begrüßte Musikdirektor Ralf Ochs alle Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die den beiden Orchestern lang anhaltenden Applaus spendeten. Ochs verwies in seinen Worten auf die, wissenschaftlich erwiesene, Wichtigkeit einer musikalischen Ausbildung und dankte den anwesenden Eltern für deren Weitsicht, ihren Kindern die Möglichkeit zu einem der schönsten Hobbys überhaupt zu geben. Der Musikdirektor führte weiter aus, dass es schon lange nicht mehr nur um das Erlernen eines Instrumentes gehe. Gleichzeitig werden die Persönlichkeitsentwicklung, die Teamfähigkeit, das Durchhaltevermögen gefördert, kurz gesagt alle wichtigen Ei-

genschaften, die uns ein Leben lang positiv begleiten und von Nutzen sind.

Dann ging's los. Das gesamte Musikschulgebäude wurde von den Kindern „erobert“. Dabei gab es neben den Streich-, Holzblas-, Blechblas-, Tasten- und Schlaginstrumenten dieses Mal noch ein weiteres Highlight: Bei „Musik für die Kleinen“ konnten Kinder bis sechs Jahre in den „Musikgarten“ und die „Musikalische Früherziehung“ reinschnuppern. Ein Angebot, das großen Zulauf fand und den Jüngsten mit ihren Eltern viel Spaß und Freude bereitete.

Doch wer so viel ausprobiert, von Instrument zu Instrument wandert und dabei viele Eindrücke gewinnt, der braucht auch mal eine Pause. Und so wurde eine weitere „Station“ an diesem Tage gerne und oft aufgesucht: Im Hof gab es einen Stand, an dem man sich beim Förderverein „Freunde der Städtischen Musikschule“ e.V. mit Waffeln, Wienerlen und Getränken stärken konnte bevor man sich wieder ins Geschehen stürzte. Zentrale Informations- und Anlaufstelle war für alle das Sekretariat, in dem Carola Thiel, die „gute Seele der Musikschule“, wie Musikdirektor Ochs eingangs sagte, unermüdlich Fragen beantwortete, mit Rat und Tat half und Anmeldungen entgegennahm.

#### Apropos Anmeldungen:

Die neuen Kurse beginnen im November, der Anmeldeschluss hierfür ist Freitag, der 27. September. Bis dahin ist noch Zeit sich zu entscheiden, was bei dem großen und attraktiven Angebot der Musikschule Überlingen wahrlich nicht leicht fällt.

Weitere Informationen gibt es unter 07551/63755 und [www.musikschule-ueberlingen.de](http://www.musikschule-ueberlingen.de)



E-Mail oder Telefon

Passwort

Anmelden

Angemeldet bleiben

[Passwort vergessen?](#)



## Jugendherberge Überlingen ist bei Facebook.

Um dich mit Jugendherberge Überlingen zu verbinden, registriere dich noch heute für Facebook.

Registrieren

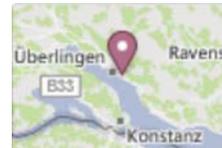
Anmelden



## Jugendherberge Überlingen

123 „Gefällt mir“-Angaben · 4 sprechen darüber · 379 waren hier

\$\$ (10-30) · [Hotel](#) · [Herberge](#)  
Alte Nußdorfer Straße 26, 88662 Überlingen  
++49 (0) 7551-4204 - Fax: ++49 (0) 7551-1277



123

[Info](#)

[Fotos](#)

[Karte](#)

[Veranstaltungen](#)

[„Gefällt mir“-Angaben](#)

Höhepunkte



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
Gestern

Aktuelle Beiträge anderer Nutzer auf Jugendherberge Überlingen

[Alle anzeigen](#)



Aktueller Blick von Aufkirch aus über den Bodensee :)



**Webcam Überlingen**

webtv.feratel.com

Livebilder | feratel media technologies AG

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Martina Breinich gefällt das.



**Jugendherberge Überlingen**

14. Oktober

Die Lesung von Oswald Burger gestern war ein voller Erfolg! Schön, dass so viele von euch im Rahmen der jüdischen Kulturstage gekommen sind, es war ein richtig schöner Nachmittag.

Gefällt mir · Kommentieren



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.

14. Oktober



**Home**

www.gesundheitsmesse-ueberlingen.de

Jährliche Gesundheitsmesse im Kursaal Überlingen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



**Vanessa May**

Team Renegade

26. April um 03:58



**Sandra Jung**

Herzlichen Dank für einen tollen Aufenthalt in Überlingen. ...

2 3 · 29. Juli 2012 um 05:00

[Weitere Beiträge](#)

„Gefällt mir“-Angaben

[Alle anzeigen](#)



**Jugendherberge Creglingen**

Hotel



**Jugendherberge Hohenstaufen**

Hotel



**Jugendherberge Heidelberg International**

Hotel



**Jugendherberge Friedrichshafen**

Unternehmen



**Jugendherberge Pforzheim**

Hotel



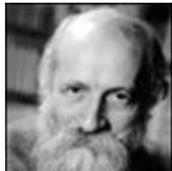
**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
11. Oktober

Morgen geht's los!

Um 15 Uhr findet hier bei uns in der [Jugendherberge Überlingen](#), anlässlich der 4. jüdischen Kulturtage in Überlingen, eine Lesung mit Oswald Burger (Autor und Historiker), des Buches "Nachlese" von Martin Buber, statt.

Alle die Lust haben sind herzlich eingeladen, Eintritt frei.

Wir freuen uns schon auf Sie!



**12.10.2013: Lesung Martin Buber**  
[www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)

hirthe | engel kultur + kommunikation GmbH

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
7. Oktober

Lust auf Wellness pur am Bodensee?



**Bodensee-Therme Überlingen |  
Massagen**

[www.bodensee-therme.de](http://www.bodensee-therme.de)

Die wohl schönste Form ätherische Öle zu genießen! Blüten, Früchte, Blätter oder Wurzeln liefern aromatische Essenzen, die nicht nur die

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Martina Breinich gefällt das.



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
28. September

Am Samstag, den 12. Oktober 2013 um 15 Uhr findet hier bei uns in der [Jugendherberge Überlingen](#), anlässlich der 4. jüdischen Kulturtage in Überlingen, eine Lesung des Buches "Nachlese" von Martin Buber statt.

Oswald Burger (Autor und Historiker) wird diese Lesung halten.

Haben Sie Interesse? Dann sind Sie herzlich eingeladen!  
Wir freuen uns schon auf Sie.  
(Eintritt frei)



**4. Jüdische Kulturtage Überlingen 10.-13.10.2013**  
[www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)

Überlinger Kulturkutsche, Touristik, Tourismus, Kulturvermittlung, Kulturdienstleistungen, Veranstaltungen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
28. September

Wie unsere Jugendherberge ihren Namen bekam:

Kleines Schmankerl aus der Geschichte unseres Hauses  
passend zum europäischen Tag der jüdischen Kultur :)

Den Start zum Bau dieser Jugendherberge gab eine Spende  
von Werner Haberland (1899-1970... [Mehr anzeigen](#))



**Jugendherberge Überlingen** hat einen [Link](#) geteilt.  
28. September



**Oktoberfest am Bodensee - in  
Konstanz/Kreuzlingen**  
[www.oktoberfest-konstanz.com](http://www.oktoberfest-konstanz.com)

Oktoberfest-Konstanz - die größte  
Festzeltparty am Bodensee

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

## LinksRhein

dokumentation aktueller debatten - archive von linken publikationen - linksalternativer terminkalender - in der region konstanz - und darüber hinaus

### Stadtführung: Aspekte jüdischer Geschichte in Überlingen

28. September 2013

in Allgemein

Überlingen, Vortrag

**Stadtführung von und mit dem Historiker Oswald Burger im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage in Überlingen. Die Führung beginnt am Sonntag, 13.10.2013, 14:00 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Gebäude der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4)**

Die mittlerweile traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischer Geschichte in Überlingen beginnt in diesem Jahr am 13.10. um 14:00 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Der Historiker Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St. Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Das Gebäude der heutigen Überlinger Bauverwaltung war früher Sitz des Badischen Bezirksamtes bzw. des Landratsamtes. Hier lebte und arbeitete bis 1930 der hoch geschätzte jüdische Landrat Wilhelm Levinger mit seiner Familie. Stolpersteine erinnern heute an die ehemaligen Bewohner des Hauses.

Vor dem einstigen Wohn- und Geschäftshaus der Familie Levi an der Münsterstraße 12 berichtet der Historiker Oswald Burger von der angesehenen jüdischen Familie, die 1939 von den Nationalsozialisten aus der Stadt gedrängt wurde. Ab Mai 2014 werden auch hier Stolpersteine an jüdisches Leben erinnern.

Anschließend geht der Weg in die Aufkircher Straße, wo der Schuhmacher Josef Banschik wohnte und seine Werkstatt hatte, bis die Nationalsozialisten ihm und seiner Familie 1939 durch Berufsverbot die Lebensgrundlage entzogen und in die städtische Armenfürsorge trieben.

Auf dem Überlinger Friedhof zeigt Oswald Burger den Teilnehmer/innen eine Reihe jüdischer Gräber, u. a. der Familie Levinger, der Familie Haas und von Else Weill sowie das neu errichtete Grab mit mittelalterlichen Gebeinen.

In der St. Ulrich-Straße erinnert der Historiker an ein spätmittelalterliches Judenpogrom, das zum Ausgangspunkt einer lokalen Heiligenlegende wurde.

Den Schluss der Stadtführung bilden die mittelalterlichen jüdischen Grabmale im Garten des Städtischen Museums. Sie zählen zu den ältesten und kostbarsten Zeugnissen ihrer Art in Baden-Württemberg.

## 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen 2013

Vom 10. bis 13.10.2013 finden die diesjährigen jüdischen Kulturtage in Überlingen statt. Das unglaublich umfangreiche und vielfältige Kulturprogramm bietet Fotoausstellungen, Klezmer-Konzerte, Kammermusik, Gesangs-Workshops, Filmvorführungen, Vortragsveranstaltungen und Lesungen. Einige Events finden in der Schule statt, für andere sind Einladungen erforderlich. Das gesamte Programm mit ausführlichen Beschreibungen findet sich unter Programm der 4. Jüdischen Kulturtage in Überlingen.

### 0 Antworten auf “Stadtführung: Aspekte jüdischer Geschichte in Überlingen”

Keine Kommentare

Du musst dich anmelden, um einen Kommentar zu schreiben.

rund um das Thema Wein Gelegenheit dazu. Bei einer Tour auf dem Weinlehrpfad zwischen Meersburg und Hagnau können sich die Teilnehmer auf den Hinweistafeln über den Rebbaubau in der Region informieren. Andere Wanderungen führen vorbei am Überlinger Felsengarten oder am Spitalweingut mit seinen großen Anbauflächen.



### Einfach gesund und aktiv

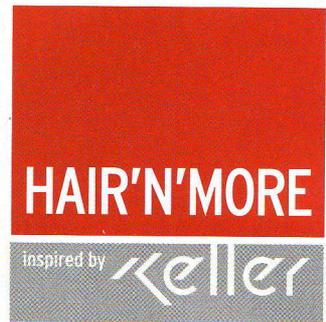
Wer lieber dem Winterspeck vorbeugen möchte, kann beim Überlinger Altstadtlauf am 19. Oktober den inneren Schweinehund überwinden und die 7,5 Kilometer lange Strecke durch die abendlich beleuchtete Altstadt bewältigen. Vor dem Hauptlauf, der um 18.45 Uhr beginnt, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich im Rahmen der Schülerstaffellaufe miteinander zu messen. Für die Zuschauer gibt es auf der Überlinger Hofstatt kleine Leckereien und Getränke zum Aufwärmen.

Am letzten Oktoberwochenende öffnet der Überlinger Kursaal wieder für die Gesundheitsmesse seine Türen. Interessierte Besucher haben an zwei Tagen die Gelegenheit, sich über aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der Gesundheit und der Prävention

zu informieren. Neben einem abwechslungsreichen Ausstellerangebot im Kursaal wird es wieder ein umfangreiches Vortragsprogramm geben. Die Zuhörer können sich hier über Themen wie Rückenschmerzen, Tipps zur richtigen Ernährung oder psychische Belastungen informieren. Der Eintritt zur Messe und zum Vortragsprogramm ist frei.

Bestens verbinden lässt sich ein Besuch der Gesundheitsmesse mit dem verkaufsoffenen Sonntag am 27. Oktober, von 13 bis 18 Uhr. Tolle Aktionen der Überlinger Einzelhändler machen Lust auf einen Shoppingtag mit der ganzen Familie. 🍀

[www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de)



€ 10,-

**Kennenlern Bonus**

Bringen Sie bei Ihrem ersten Besuch in unserem Salon diesen Gutschein mit, dann erhalten Sie **10,- Euro Kennenlern-Bonus!**

HAIR'N'MORE  
Überlingen  
Pfarrhofstr. 3  
88662 Überlingen

Fon 07551 - 94 99 660

[www.keller-company.de](http://www.keller-company.de)

\*Dieses Angebot richtet sich nur an Neukunden und ist anrechenbar auf eine Friseurdienstleistung ihrer Wahl beim Erstbesuch unseres HAIR'N'MORE Salons. Anrechnung auf Kinderpreise, Barauszahlung und Warenbezug sind ausgeschlossen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Pro Person kann jeweils nur ein Bonus angerechnet werden.

## TERMINE

Städtisches Museum, 01.10.2013 bis 31.10.2013

**Sonderausstellung: „Enthüllungen! Von Zörn bis Feuchtmayer, von Spitzweg bis heute. Kunst, Kuriositäten, Anekdoten“**

Krummebergstr. 30, Tel. 07551 991079,  
[www.museum-ueberlingen.de](http://www.museum-ueberlingen.de)

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 9 - 12 30 Uhr und 14 - 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 10 - 15 Uhr.

Badgarten Überlingen, Christophstr 2b  
04. / 05. / 06. 10.2013

**DiGA-Die Gartenmesse Bodensee**

**14. Überlinger Weinlaubtage**

12. bis 20.10.2013 Die Überlinger Gastronomen locken mit kulinarischen Höhepunkten aus der heimischen Küche. Ob Wildspezialitäten, Kürbisgerichte oder Pilzkreationen – bei dem vielseitigen Angebot ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Städtische Galerie Überlingen, 17.10.2013 bis 17.11.2013

**Herbstaussstellung**

**„40 Jahre Fotoclub Überlingen“**

Seepromenade 2, Tel. 07551 991074,

[www.staedtischegalerie.de](http://www.staedtischegalerie.de)

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 14 - 17 Uhr,  
Sa., So. u. Feiertags 11 - 17 Uhr

**Sommerausstellung „100 Jahre Siegfried Lauterwasser - Fotografien“**

bis 06.10.2013

Seepromenade 2, Tel. 07551 991074,

[www.staedtischegalerie.de](http://www.staedtischegalerie.de)

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 14 - 17 Uhr,  
Sa., So., Feiertag 11 - 17 Uhr.

**4. Jüdische Kulturtag Überlingen**

10.10.2013 bis 15.11.2013

Foto Ausstellung: „Fokus Tel Aviv“ von Felix Koltermann  
(Fotograf und Konfliktforscher, Berlin)

Volksbank Überlingen, Landungsplatz 11

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:30 - 16 Uhr und Do. 8:30 bis 18 Uhr

**Kunst im Garten - Kultur im Kapuziner**

Skulpturenausstellung von Alexander Weinmann - „zeitlos“

09.08.2013 bis 08.11.2013

Ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1 im Badgarten,

[www.kultur-im-kapuziner.de](http://www.kultur-im-kapuziner.de)

**4. Jüdische Kulturtag Überlingen**

13.10.2013 bis 23.12.2013

Ausstellung: Bilder der Wüste - Gemälde von Sabine Kahane

Verkaufsausstellung mit über 60 Originalarbeiten in Acryl und Gouache.

Galerie Walz Kunsthandel, Bahnhofstr. 14, Tel. 07551 937790,

[www.walz-kunsthandel.de](http://www.walz-kunsthandel.de)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,

Sa. 11 - 16 Uhr.

**Überlinger Altstadtlauf**

Start: Münsterstraße vor dem Rathaus

Samstag, 19.10.2013

16:00 Uhr weiter Infos unter:[www.abavent.de](http://www.abavent.de)

**8. Überlinger Gesundheitsmesse**

Kursaal am See, Christophstr 2b

Samstag, 26.10.2013

Sonntag, 27.10.2013

11:00 - 18:00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.ueberlingen.bodensee.de](http://www.ueberlingen.bodensee.de)

[Termine](#) [Veranstaltungen](#)

## Veranstaltungen



Jahr



Monat



Woche



Heute



Kategorie

### Klezmer-Konzert: Yiddish Soul Food

Samstag, 12. Oktober 2013, 20:00

Der Besuch eines Konzerts von Bait Jaffe gleicht einem Zeitsprung. Die vier Musiker auf der Bühne tragen Gilets, Schiebermützen, Cordhosen. Sie sehen aus wie Hafenarbeiter, Kleinganoven oder Pokerspieler aus einem Schwarzweißfilm. Und sie spielen alte jiddische Hochzeitstänze, russische Lumpenlieder, aber auch melancholische Stücke mit berührender Tiefe. Bait Jaffe beherrscht die ganze Vielfalt der Klezmer-Musik. Das 1993 gegründete Ensemble aus Basel gehört zu den führenden Klezmer-Bands Europas und genießt durch seine Auftritte in Europa und den USA internationalen Ruf.

Opappa Elle (Elias Schönhaus 1882-1937) starb an zuviel "Häsel"! Wissen Sie, was "Häsel" ist? Die Haut eines Hühnerhalses, die - gefüllt mit Rinderfett, Mazzemehl, Zwiebeln, Salz und Pfeffer - in der Hühnersuppe mitgekocht wird. Schmeckt richtig gut, ist aber eine Herausforderung für den Gesundheitszustand. Genauso wie "Yiddish Soul Food", das aktuelle Programm des Bait Jaffe Klezmer Orchestra.

Aufgetischt wird hier ein reichhaltiges musikalisches Buffet mit Köstlichkeiten aus der jiddischen Kultur und Gesellschaft. Die Zutaten dazu stammen traditionsgemäß aus der familieneigenen Küche, wurden weiter gegeben von Omama Feiga an Cioma Schönhaus und von ihm an seine Söhne. Aber auch Überlieferungen anderer Klezmer-Bands werden aufgeköchelt und frisch gewürzt. Und neue Stücke nach Rezepten von Sascha Schönhaus sorgen für die persönliche Note. Seit 19 Jahren stellen die Brüder David und Sascha Schönhaus mit ihrem Ensemble leckere musikalische Menüs zusammen. Ihre Kreationen genießen große Popularität weit über die Schweizer Grenzen hinaus.

Einen besonderen Platz haben in dem Konzertprogramm Kompositionen aus der Sammlung Moshe Beregowski (1862-1961). Der Musikethnologe sammelte 1926-1941 im Auftrag des Instituts für jüdische Kultur in Kiew alles, was er an Klezmer-Kompositionen in der damaligen Sowjetunion finden konnte. Sie wurden ihm von den Komponisten oder von Klezmer-Ensembles anvertraut. Beregowski nutzte am Vorabend des Holocaust die letzte Gelegenheit, sich Klezmer-Musik aus erster Hand vermitteln zu lassen und schuf so die älteste dokumentierte Quelle, welche die Musik der osteuropäischen Klezmer überliefert.

Die Meinungen über sowie die Bedeutung von Essen und Musik gehen in der jüdischen Welt bisweilen diametral auseinander: Nicht alle mögen gefüllte Fisch - und doch hält die jüdische Küche die jiddische Welt zusammen. Statements wie: "Danke, kein Klezmer - wir sind schon jüdisch" kommen in den besten jüdischen Haushalten vor. Und doch kennen alle "Oif'n Pripetshok" und "Majn Stetele Bels". Und genau so verbindet das Programm von Bait Jaffe die Menschen über Kulturen und Grenzen hinweg, sei es in Bratislava oder in New York, in Moskau oder in Überlingen. Damit das auch so bleibt, hat Bait Jaffe sich einmal mehr die Schürze umgebunden und kredenzt seinem Publikum traditionelle Musik der Klezmer in knackiger, berührender und verführerischer Form und frische Kompositionen aus der eigenen Küche. Alles wird frisch zubereitet und mit viel Liebe und Herz gewürzt: Yiddish Soul Food eben! Guten Appetit!

#### Veranstaltungsort: Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1, D-88662 Überlingen

[www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de)

Karten VVK € 19/17, Erm. € 17/15 | Tel. Reservierung und AK jew. zzgl. € 2 | VVK Tourist Information Überlingen (Landungspl. 5, Tel. 07551/9471523) und Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60), Online [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

[Zurück](#)



Benutzername Kennwort

Anmelden

Hilfe

Registrieren

Angemeldet bleiben?

Startseite

Forum

Was ist neu?

Heutige Beiträge Hilfe Kalender Community Aktionen Nützliche Links

Erweiterte Suche

🏠 Kalender Termine, Veranstaltungen, D-A-Ch, allg. 12-10-13 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

If this is your first visit, be sure to check out the **FAQ** by clicking the link above. You may have to **register** before you can post: click the register link above to proceed. To start viewing messages, select the forum that you want to visit from the selection below.

#### 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

[Kalender auswählen](#)

Jahresansicht

Monatsansicht

Wochenansicht

Tagesansicht

10-10-13 bis 13-10-13 19:00 bis 20:00

Neuen Termin hinzufügen

**JüdischeKulturtage**  
Neuer Benutzer



Kalender: Termine, Veranstaltungen, D-A-Ch, allg.

#### 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

**Unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) bieten die 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen vom 10. bis zum 13. Oktober 2013 erneut Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen. Ausstellungen und Musikveranstaltungen, Vorträge und Lesungen, Führungen und aktuelle Kinofilme, ein Jugendprogramm und eine Theateraufführung spannen Bögen zwischen unterschiedlichen Genres und Gestern und Heute. Am hochkarätigen Programm sind u. a. beteiligt: Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Jüdisches Theater Berlin BIMAH, Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Chaim Noll (Autor), Friedrich Edelmann (Solofagottist) und Rebecca Rust (Cellistin), Revital Herzog (Musikerin und Geschichtenerzählerin) sowie Dr. h. c. Erwin Teufel (Baden-württembergischer Ministerpräsident a. D. und Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft).**

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen, deren Veranstaltungen vom 10. bis 13.10. an verschiedenen Orten der Stadt stattfinden.

Den Auftakt macht die Eröffnung der Jüdischen Kulturtage am 10.10. um 19:00 Uhr in den Räumen des diesjährigen Hauptsponsors, der Volksbank Überlingen (Landungsplatz 11). Hiermit verbunden ist die Eröffnung der Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann, die vom 10.10. bis zum 15.11. in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) zu sehen ist. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv.

Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) ist vom 13.10. bis zum 21.12. die rund 60 Arbeiten umfassende Ausstellung „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“ zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren Gemälden in die einzigartige Landschaft des Negev ein und verbindet diese mit der Geschichte der Wüste, die zugleich die Geschichte Israels und des israelischen Volkes ist.

Musikinteressierten machen die diesjährigen Kulturtage drei Angebote:

Die vhs Bodenseekreis lädt am 12.10. um 10:30 Uhr im Gymnasium Überlingen (Obertorstr. 16) zu dem Workshop „Jiddische Lieder“ mit Ruth Frenk und Darja Godec ein. Die Sängerinnen und Gesangspädagoginnen führen die Teilnehmer/innen in diese beliebte Musik ein und begleiten die praktische Umsetzung; eine Anmeldung ist bis zum 5.10. erbeten.

Ebenfalls am 12.10. „rockt“ eine der führenden Klezmer-Bands Europas um 20:00 Uhr die Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1): Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra entführt das Publikum mit seinem aktuellen Erfolgsprogramm „Yiddish Soul Food“ in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik.

Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) spielen am 13.10. um 11:30 Uhr im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“ die international bekannten Musiker Friedrich Edelmann (München) und Rebecca Rust (San Francisco) das von Max Stern für sie komponierte Duo für Cello und Fagott mit dem Titel „Songs of Ascents – Shir Hamaalot – Gesänge beim Aufstieg“.

Dr. h. c. Erwin Teufel beleuchtet in seinem Vortrag am 11.10. um 20:00 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelmi (Wilhelm-Beck-Str. 27) „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“. Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident war Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und ist in seinem politischen Wirken einerseits der deutsch-israelischen Freundschaft und andererseits der Förderung von Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen, die an das nationalsozialistische Unrecht erinnern, eng verbunden.

Der Religionsphilosoph Martin Buber, dessen Satz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ das Motto der Jüdischen Kulturtage ist, kommt am 12.10. um 15:00 Uhr in der Martin-Buber-Jugendherberge zu Wort: Oswald Burger trägt aus Bubers letztem Werk, der postum 1966 veröffentlichten „Nachlese“, ausgewählte Gedichte, Betrachtungen und Essays vor.

Chaim Noll liest am 13.10. um 16:00 Uhr im Städtischen Museum (Krummebergstr. 30) aus seinem Bestsellerroman „Kolja. Geschichten aus Israel“. Im Rahmen der Lesung führt Oswald Burger ein Gespräch mit dem bekannten deutsch-israelischen Autor.

Am 11.10. führt Felix Koltermann in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) durch seine Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktforscher.  
Die mittlerweile traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen beginnt in diesem Jahr am 13.10. um 14:00 Uhr vor der

heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St. Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Für Cineasten bietet das Cinegreth Kino (Landungsplatz 14) ein Programm mit drei aktuellen Filmen, von denen einer bereits vor seinem offiziellen Kinostart in Deutschland zu sehen ist: Jeweils um 18 Uhr beginnt „Hava Nagila (The Movie)“ (11.10.), „An ihrer Stelle – Fill the Void“ (12.10.) und „Dancing in Jaffa“ (13.10.).

„Geschichten der Versöhnung“ ist der Titel des Programms, mit dem Revital Herzog, die in Israel geborene und aufgewachsene Enkelin eines persisch-jüdischen Märchenerzählers, am 11.10. vor Schüler/innen der 11. und 12. Klassen des Gymnasiums Überlingen (Obertorstr. 16) auftritt und mit ihnen über das Verhältnis von Nichtjuden und Juden in Deutschland, von Juden und Palästinensern und von Menschen zu einander spricht.

Vor allem als Akkordeonistin ist Revital Herzog auch am 10.11. um 19:00 Uhr im Rahmen der Eröffnung der 4. Jüdischen Kulturtag und der Fotoausstellung in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) zu hören.

Präsentiert von der Sparkasse Bodensee setzt am 13.10. um 20:00 Uhr das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH den Schlusspunkt der Jüdischen Kulturtag: Unter dem Titel „Sie und er und mehr. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon“ betrachten witzige und tiefgründige Szenen des Satirikers Ephraim Kishon die Beziehung zwischen Mann und Frau. Unter der Regie von Dan Lahav spielen Alexandra Vera Gubsch und Manfred Kloss.

Ermöglicht werden die 4. Jüdischen Kulturtag durch folgende Sponsoren und Förderer in alphabetischer Reihenfolge (Stand Juli 2013): Bodensee Therme Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Dreyfus Söhne & Cie AG Banquiers, Basel | Kino-Betriebe Lailach GmbH, Überlingen | Klinik Buchinger Wilhelmi GmbH, Überlingen | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart | Martin-Buber-Jugendherberge, Überlingen | Rotary Club Überlingen | Tognum AG, Friedrichshafen | Sparkasse Bodensee | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See GmbH, Friedrichshafen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen | walz kunsthandel, Überlingen | Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg, und andere, die nicht genannt werden möchten.

Plätze für den Vortrag von Erwin Teufel (11.10.) können unter Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 oder online unter [www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de) reserviert werden. Karten für das Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (12.10.) und das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH (13.10.) sind erhältlich im Vorverkauf für € 19,00/17,00 (ermäßigt € 17,00/15,00) bei der Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947 15 23 und der Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60). Online-Tickets unter [www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de).

Aktuelle Informationen unter [www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de)

-- Deutsch (Sie) [vB4]

Kontakt haGalil.com Archiv Nach oben

Alle Zeitangaben in WEZ +2. Es ist jetzt 01:58 Uhr.

Powered by vBulletin™ Version 4.1.3 (Deutsch)

Copyright ©2013 Adduco Digital e.K. und vBulletin Solutions, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

haGalil.communications



Jobs | Werben | RSS | Abo | iPad App | ePaper | Leserservice | Archiv | Shop

HAMBURG UMLAND SPORT NEWS AUSGEHEN RATGEBER GIRLS SPIELE VIDEO  
Nachrichten | Polizei | Promi & Show | Politik | Kolumnen | Grillen | Hamburg kocht | Gartenschau

## VERANSTALTUNGEN

Tweet 0

32

### Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane

**Datum:** Donnerstag, 17. Oktober 2013 um 11:00  
**Location:** **walz kunsthandel**  
**Adresse:** Bahnhofstraße 14  
88662 Überlingen  
**Telefon:** 07551/9365594  
**Webseite:** juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de  
**Eingetragen von:** dr\_thomas\_hirthe



**Im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen zeigt walz kunsthandel Arbeiten von Sabine Kahane.** walz kunsthandel zeigt vom 13.10. bis zum 21.12.2013 die rund 60 Arbeiten umfassende Ausstellung "Bilder der Wüste - Gemälde von Sabine Kahane".

Hochgeladen von: dr\_thomas\_hirthe

Quelle: walz kunsthandel

Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane

Die in Ost-Berlin geborene jüdische Malerin und Grafikerin Sabine Kahane lebt und arbeitet seit 1995 in Israel. Die Wüste, ihre

Kargheit, aber auch ihre lebensspendende Bedeutung und spirituelle Kraft für das menschliche Gemeinwesen setzen die thematischen Akzente der Ausstellung, die mehr als 60 Originalarbeiten in Acryl und Gouache umfasst.

Ihr Tablet + Wireless Plus von Seagate

**VERVIELFACHEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN!**

MEHR INFOS

Speichern und Streamen: **500+ Spielfilme**

Speicherung fürs Leben.

Home | Hamburg | Umland | Sport | News | Ratgeber | Girls | Spiele | Shop | Schlagzeilen | Archiv

Copyright © 2013 Hamburger Morgenpost | Datenschutz | Nutzungsbasierte Onlinewerbung | Cookies | Disclaimer | Hilfe | Kontakt | Impressum | Sitemap

Berliner Zeitung | Kölner Stadt-Anzeiger | EXPRESS | Mitteldeutsche Zeitung

© 2013 powered by [openeventnetwork](#) | popula GmbH - Veranstaltungen in Überlingen - Veranstaltungen kostenlos eintragen

## TERMINE

11 | 10 | 2013

AUF FACEBOOK TEILEN | VERANSTALTUNG EINTRAGEN

## 4. Jüdische Kulturtage Überlingen

<b>Datum:</b>	FREITAG, 11. OKTOBER 2013
<b>Location:</b>	<b>Verschiedene Adressen</b>
<b>Adresse:</b>	VERSCHIEDENE ADRESSEN 88662 ÜBERLINGEN
<b>Telefon:</b>	07551/9365594
<b>Webseite:</b>	<a href="http://juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de">juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de</a>
<b>Schlagwörter:</b>	Judentum, Klezmermusik, Lesung, Alle anzeigen
<b>Künstler:</b>	Bait Jaffe
<b>Eingetragen von:</b>	dr_thomas_hirthe

Hochgeladen von:  
dr\_thomas\_hirthe

Quelle: Karin Walz

4. Jüdische Kulturtage  
Überlingen

### Zum vierten Mal finden vom 10. bis zum 13.10.2013 Jüdische Kulturtage in Überlingen statt.

Unter dem Motto "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" (Martin Buber) bieten die 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen vom 10. bis zum 13. Oktober 2013 erneut Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen. Ausstellungen und Musikveranstaltungen, Vorträge und Lesungen,

Führungen und aktuelle Kinofilme, Jugendprogramm und Theater spannen Bögen zwischen unterschiedlichen Genres und zwischen Gestern und Heute. Am hochkarätigen Programm sind u. a. beteiligt: Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Jüdisches Theater Berlin BIMAH, Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Chaim Noll (Autor), Friedrich Edelmann (Solofagottist) und Rebecca Rust (Cellistin), Revital Herzog (Musikerin und Geschichtenerzählerin) sowie Dr. h. c. Erwin Teufel (Baden-württembergischer Ministerpräsident a. D. und Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft).

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen, deren Veranstaltungen vom 10. bis 13.10. an verschiedenen Orten der Stadt stattfinden.

Den Auftakt macht die Eröffnung der Jüdischen Kulturtage am 10.10. um 19:00 Uhr in den Räumen des diesjährigen Hauptsponsors, der Volksbank Überlingen (Landungsplatz 11). Hiermit verbunden ist die Eröffnung der Ausstellung "FOKUS Tel Aviv" des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann, die vom 10.10. bis zum 15.11. in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) zu sehen ist. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv.

Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) ist vom 13.10. bis zum 21.12. die rund 60 Arbeiten umfassende Ausstellung "Bilder der Wüste - Gemälde von Sabine Kahane" zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren Gemälden und Zeichnungen in die einzigartige Landschaft des Negev ein und verbindet diese mit der Geschichte der Wüste, die zugleich die Geschichte Israels und des israelischen Volkes ist.

Musikinteressierten machen die diesjährigen Kulturtage drei Angebote: Die vhs Bodenseekreis lädt am 12.10. um 10:30 Uhr im Gymnasium Überlingen (Obertorstr. 16) zu dem Workshop "Jiddische Lieder" mit Ruth Frenk und Darja Godec ein. Die Sängerinnen und Gesangspädagoginnen führen die Teilnehmer/innen in diese beliebte Musik ein und begleiten die praktische Umsetzung; eine Anmeldung ist bis zum 5.10. erbeten. Ebenfalls am 12.10. "rockt" eine der führenden Klezmer-Bands Europas um 20:00 Uhr die Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1): Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra entführt das Publikum mit seinem aktuellen Erfolgsprogramm "Yiddish Soul Food" in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik. Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) spielen am 13.10. um 11:30 Uhr im Rahmen der Ausstellungseröffnung "Bilder der Wüste - Gemälde von Sabine Kahane" die international bekannten Musiker Friedrich Edelmann (München) und Rebecca Rust (San Francisco) das von Max Stern für sie komponierte Duo für Cello und Fagott mit dem Titel "Songs of Ascents - Shir Hamaalot - Gesänge beim Aufstieg".

Dr. h. c. Erwin Teufel beleuchtet in seinem Vortrag am 11.10. um 20:00 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelmi (Wilhelm-Beck-Str. 27) "Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel". Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident war Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und ist in seinem politischen Wirken einerseits der deutsch-israelischen Freundschaft und andererseits der Förderung von Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen, die an das nationalsozialistische Unrecht erinnern, eng verbunden.

Der Religionsphilosoph Martin Buber, dessen Satz "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" das Motto der Jüdischen Kulturtage ist, kommt

Am 11.10. führt Felix Koltermann in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) durch seine Ausstellung "FOKUS Tel Aviv" und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktforscher. Die mittlerweile traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen beginnt in diesem Jahr am 13.10. um 14:00 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St. Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Für Cineasten bietet das Cinegreth Kino (Landungsplatz 14) ein Programm mit drei aktuellen Filmen, von denen einer bereits vor seinem offiziellen Kinostart in Deutschland zu sehen ist: Jeweils um 18 Uhr beginnt "Hava Nagila (The Movie)" (11.10.), "An ihrer Stelle - Fill the Void" (12.10.) und "Dancing in Jaffa" (13.10.).

"Geschichten der Versöhnung" ist der Titel des Programms, mit dem Revital Herzog, die in Israel geborene und aufgewachsene Enkelin eines persisch-jüdischen Märchenerzählers, am 11.10. vor Schüler/innen der 11. und 12. Klassen des Gymnasiums Überlingen (Obertorstr. 16) auftritt und mit ihnen über das Verhältnis von Nichtjuden und Juden in Deutschland, von Juden und Palästinensern und von Menschen zu einander spricht. Vor allem als Akkordeonistin ist Revital Herzog auch am 10.11. um 19:00 Uhr im Rahmen der Eröffnung der 4. Jüdischen Kulturtage und der Fotoausstellung in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) zu hören.

Präsentiert von der Sparkasse Bodensee setzt am 13.10. um 20:00 Uhr das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH den Schlusspunkt der Jüdischen Kulturtage: Unter dem Titel "Sie und er und mehr. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon" betrachten witzige und tiefgründige Szenen des Satirikers Ephraim Kishon die Beziehung zwischen Mann und Frau. Unter der Regie von Dan Lahav spielen Alexandra Vera Gubsch und Manfred Kloss.

**Weiterleiten**

**Kalender-Export**

Empfehl **4. Jüdische Kulturtage Überlingen, Verschiedene Adressen** deinen Freunden **per E-Mail**.

Teile diese Veranstaltung auf: [Facebook](#) | [Twitter](#)

PARTNER › [General-Anzeiger Online](#) | [Koelner.de](#) | [Stadtmenschen](#)

TOPTHEMEN › [1.FC Köln](#) | [Borussia Mönchengladbach](#) | [Kölner Karneval](#) | [Liebesberatung](#) | [Nachrichten aus Köln](#) | [Schlagzeilen](#) | [Archiv](#)

[Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#) | [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) | © 2013 M. DuMont Schauberg, Köln | [Webmaster](#)

© 2013 powered by [openeventnetwork](#) | [popula GmbH](#) - [Veranstaltungen in Überlingen](#) - [Veranstaltungen kostenlos eintragen](#)

# Treppensitzlifte & Senkrechtlifte

Neu und  
Gebraucht  
Innen und  
Außen Service

Reha-Lift-Technik · H. Schmid  
Waldshut-Tiengen

**Tel. +49 7741 96 58 58**

www.reha-lift-technik.de  
E-mail: info@reha-lift-technik.de



## Hotel & Restaurant Ochsen

*Gerne verwöhnen wir Sie und Ihre Gäste mit regionalen, als auch internationalen Spezialitäten aus unserer Küche.*

*Unsere Gasträume bieten Platz für Anlässe aller Art.*

Familie Waldschütz · Münsterstrasse 48 · 88662 Überlingen  
Tel. 07551 / 91 99 60 · www.hotel-ochsen-ueberlingen.de



Wir bieten sanfte Textilwäsche  
**UMWELTFREUNDLICH**  
– SCHONEND –  
BLITZSAUBER



# BOMMER Waschstraße

88662 Überlingen · Rengoldshauer Straße 12  
(gegenüber TÜV)      Telefon 0 75 51 / 80 05 65

## Philipp Weber

WEINHANDEL

seit 1974

88662 Überlingen  
Franziskanerstr. 13A  
im historischen Steinhaus  
Tel.: 07 55 1164 952

88699 Frickingen-Altheim  
Linzgastr. 2  
Tel.: 07 55 4186 12  
www.weinhandel-weber.de

## Veranstaltungen im Oktober 2013

Fr 11

### 09:30 Uhr - Treff: Tourist Information, Landungsplatz 5 Geführte Wanderung zum Thema Wein

Wein und Frauen sind auf Erden aller Weisen Hochgenuss, denn sie lassen seelig werden, ohne dass man sterben muss. Auf dieser Wanderung über den Weinlehrpfad von Meersburg nach Hagnau lernen Sie Interessantes und Wissenswertes über den Weinanbau am Bodensee. Der Rückweg führt am Bodenseeufer entlang zurück nach Meersburg. Für Hin- u. Rückfahrt von Überlingen nach Meersburg wird der öffentliche Bus genutzt.  
7 € / Person, 5 € / Person mit Gästekarte, Schwerbehinderte.  
Kinder bis 15 Jahre und Gäste mit Bodensee-Erlebniskarte frei!

### 11:00 Uhr - Volksbank Überlingen, Landungsplatz 11 Führung durch die Fotoausstellung: "Fokus Tel Aviv"



von Felix Koltermann im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv.  
Eintritt frei!

### 14:30 Uhr - Drehorgelbetrieb Raffin, Abigstr. 9, Gewerbegebiet Nord 2 Führung durch den Drehorgelbetrieb Raffin

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich, Tel. 07551 95290, www.raffin.de

### 15:00 - 16:30 Uhr - Treff: Tourist Information, Landungsplatz 5 Stadtführung durch Altstadt und Stadtgraben

Unsere Stadtführer geben Ihnen einen Einblick in die Geschichte und die Gegenwart unserer historischen Stadt.  
7 € / Person, 5 € / Person mit Gästekarte, Schwerbehinderte.  
Kinder bis 15 Jahre und Gäste mit Bodensee-Erlebniskarte frei!

### 18:00 Uhr - Kino Cinegreth, Landungsplatz 14 Filmvorführung: Hava Nagila (The Movie), USA 2012

HARRY BELAFONTE  
CONNIE FRANCIS  
GLEN CAMPBELL  
THE KLEZMATICHS  
RESINA SPIRYTOR

THE STORY YOU WON'T BELIEVE.  
**HAVA NAGILA**  
(THE MOVIE)

"A TOE-TAPPING, ENTERTAINING CELEBRATION!"



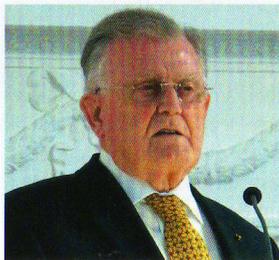
Regie: Roberta Grossman  
Darsteller: Harry Belafonte, Glen Campbell, Connie Francis, Danny Maseng u.a.  
im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen.  
Karten € 7 an der Kinokasse

### 20:00 Uhr - Sternwarte Überlingen, Wiestorstr. 31 Führung durch die Sternwarte Überlingen

Der Eintritt ist kostenlos, Spenden nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Fr **11**

**20:00 Uhr - Buchinger am Bodensee, Wilhelm-Beck-Str. 27**  
**Vortrag: Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel**



Vortrag von Dr. h. c. Erwin Teufel (Baden-Württembergischer Ministerpräsident a. D., Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft) im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen. Eintritt frei!

**20:00 Uhr - Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Zum Laugele 4**  
**Herbsttheater des Theaterhaufe Nußdorf:**  
**Der Diplom-Bauernhof**

Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari. Eine hübsche junge Frau auf dem Hof der Familie Stadler und das ohne Wissen der Hausherrin. Das kommt der neugierigen Nachbarin Renate doch äußerst verdächtig vor. Ob sie wohl herausfinden wird, ob es sich um die Freundin des Sohnes oder die Geliebte des Bauern handelt. Sehen sie selbst ... Bewirtung durch die Narrengesellschaft Schnecken. Kartenreservierungen sind unter Tel. 07551/7625 oder unter [www.theaterhaufe-nussdorf.de](http://www.theaterhaufe-nussdorf.de) möglich. Die Abholung der Karten erfolgt an der Abendkasse.

Sa **12**

## 14. Überlinger Weinlaubtage



12 Überlinger Gastronomen bieten eine besondere kulinarische Woche mit regionalen Produkten aus der herbstlichen Spezialitätenküche und ausgesuchten Weinen der Bodenseeregion.

Den Flyer mit allen teilnehmenden Betrieben erhalten Sie bei der Tourist-Information.

**09:00 - 12:00 Uhr - Kursaal am See, Christophstr. 2b**  
**Kleiderbörse - Verkauf von Baby- und Kinderkleidung**

Gr. 56-176, Spielzeug, Autositze, Kinderwagen, Umstandskleidung etc. Veranstalter: Kinderhaus St. Angelus unter der Mithilfe des Familientreff Kunkelhaus e.V. Infotel. Magdalena Stoll 07551 945464 und Felicitas Ruf 07551 945647.

Sa **12**

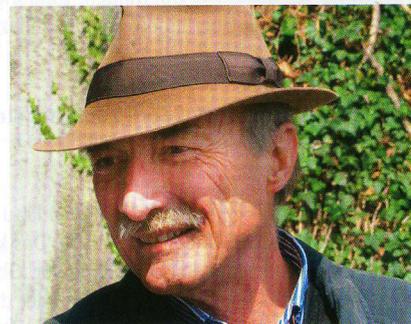
**11:00 - 12:00 Uhr - Vorraum Sparkasse Bodensee, Münsterstraße 2-4**  
**Lesen zur Marktzeit mit dem Überlinger Lesezeichen e.V.**

Kindern vorzulesen, das ist eine der schönen Aufgaben der Vorleser von Lesezeichen e.V. und darum sind sie jeden Samstagvormittag präsent und lesen Kindern jeglichen Alters spannende Geschichten vor.

[www.lesezeichen-ueberlingen.de](http://www.lesezeichen-ueberlingen.de)

Der Eintritt ist frei, auch Ferienkinder sind herzlich eingeladen.

**15:00 Uhr - Martin-Buber-Jugendherberge, Alte Nußdorfer Str. 26**  
**Lesung: Martin Buber „Nachlese“**



mit Oswald Burger (Autor und Historiker), im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen

**18:00 Uhr - Kino Cinegreth, Landungsplatz 14**  
**Film: An ihrer Stelle (Fill the Void), Israel 2012**



Regie: Rama Burshtein  
 Darsteller: Hadas Yaron, Yiftach Klein u. a. im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen, Karten € 7 an der Kinokasse

**18:00 Uhr**  
**14. Überlinger Weinlaubtage**

Weinprobe mit Familie Clauß vom Weingut Clauß in Lottstetten-Nack im Landgasthof zum Adler, Hauptstr. 44, Überlingen-Lippertsreute, Tel. 07553 82550.

**20:00 Uhr - St. Jodok Kapelle, Aufkircherstr. 32**  
**Konzertreihe St. Jodok**

Sephardische Lieder - das Erbe der spanischen Juden  
 Kaja Plessing – Gesang, Anna Bergemann – Blockflöte, Eckart Siegmund – Gitarre, Marika Falk - Percussion

Sa **12**

**20:00 Uhr - Ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1**  
**Klezmer-Konzert: Yiddish Soul Food**



mit dem Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen Karten im Vorverkauf € 19, Ermäßigungsberechtigte € 15 | AK jeweils zzgl. € 2.  
 Vorverkauf Tourist Information Überlingen, Landungsplatz 5,

Tel. 07551 9471523 und Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Online-Tickets [www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de)

**20:00 Uhr - Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Zum Laugele 4**  
**Herbsttheater des Theaterhaufe Nußdorf:**  
**Der Diplom-Bauernhof**

Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari. Eine hübsche junge Frau auf dem Hof der Familie Stadler und das ohne Wissen der Hausherrin. Das kommt der neugierigen Nachbarin Renate doch äußerst verdächtig vor. Ob sie wohl herausfinden wird, ob es sich um die Freundin des Sohnes oder die Geliebte des Bauern handelt. Sehen sie selbst ... Bewirtung durch die Narrengesellschaft Schnecken. Kartenreservierungen sind unter Tel. 07551/7625 oder unter [www.theaterhaufe-nussdorf.de](http://www.theaterhaufe-nussdorf.de) möglich. Die Abholung der Karten erfolgt an der Abendkasse.

So **13**

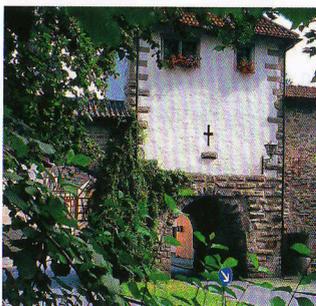
**14. Überlinger Weinlaubtage**

12 Überlinger Gastronomen bieten eine besondere kulinarische Woche mit regionalen Produkten aus der herbstlichen Spezialitätenküche und ausgesuchten Weinen der Bodenseeregion.

**11:00 - 12:00 Uhr - Kursaal am See, Christophstr. 2b**  
**Frühkonzert mit dem Musikverein Bonndorf**

Eintritt frei!

**11:00 - 16:00 Uhe - Aufkirchertor, Aufkircherstraße**  
**Tag der offenen Tür im Aufkircher Tor**



Nach fast zwei Jahren Bauzeit ist es nun endlich soweit: Die Sanierung des Aufkircher Tors ist abgeschlossen. Die Schwerttanzkompanie freut sich darüber und möchte das Wahrzeichen des Überlinger Dorfes allen Überlingern und historisch Interessierten für einen Tag zugänglich machen. Jeweils zur vollen Stunde werden Führungen angeboten. Für die Bewirtung sorgt an diesem Tag die Schwerttanzkompanie.

So **13**

**11:30 - 12:30 Uhr - Städt. Museum, Krummebergstr. 30**  
**Ausstellungsführung „Enthüllungen! Kunst, Kuriositäten und Anekdoten“**

Die Jubiläumsausstellung zeigt Kunst, Kuriositäten und Anekdoten vom alten Ägypten bis heute. 8 € / Ermäßigungen, Infotel. 07551 991079! [www.museum-ueberlingen.de](http://www.museum-ueberlingen.de)

**14:00 Uhr - Treffpunkt Bahnhofstraße 4**  
**Stadtführung: Aspekte jüdischer Geschichte in Überlingen**

mit Oswald Burger (Autor und Historiker), im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen, Eintritt frei!

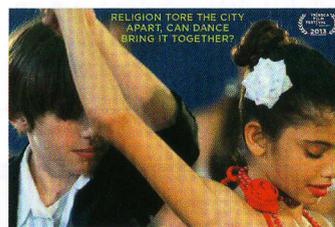
**14:30 - 17:00 Uhr - Kursaal am See, Christophstr. 2b**  
**Tanznachmittag mit Alleinunterhalter Wolfgang Sütterlin**

Eintritt frei!

**16:00 Uhr - Städt. Museum, Krummebergstr. 30**  
**Konzertvortrag: Hermann Levi**

Der jüdische Dirigent von Richard Wagners „Parzival“ im Zeitalter des beginnenden Antisemitismus. Lieder von Hermann Levi. Prof. Frithjof Haas (Musikwissenschaftler) und N. N. (Sänger/in), im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen. Karten im Vorverkauf € 9, Ermäßigungsberechtigte € 5, AK jeweils zzgl. € 2. Vorverkauf Tourist Information Überlingen, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523 und Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Online-Tickets [www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de)

**18:00 Uhr - Kino Cinegreth, Landungsplatz 14**  
**Film: Dancing in Jaffa. USA 2013**



Regie: Hilla Medalia, Darsteller: Pierre Dulaine, Yvonne Marceau, zahlreiche Schulkinder. Im Rahmen der 4 Jüdischen Kulturtag Überlingen. Karten € 7 an der Kinokasse

**20:00 Uhr - Städt. Museum, Krummebergstr. 30**  
**Theater: Sie und Er und mehr**



Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon. Dan Lahav (Regie), mit Alexandra Vera Gubsch, Manfred Kloss (Jüdisches Theater Berlin BIMAH), präsentiert von der Sparkasse Bodensee im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen. Karten im Vorverkauf € 19, Ermäßigungsberechtigte € 15, AK jeweils zzgl. € 2. Vorverkauf Tourist Information Überlingen, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523 und Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Online-Tickets [www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de)

## Volksbank Überlingen

### Foto-Ausstellung von Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Berlin



FOTODJOURNALIST  
KONFLIKTFORSCHER  
KONFLIKTARBEITER

„FOKUS TEL AVIV“

#### „4. Jüdische Kulturtage Überlingen 2013“ und Foto-Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“

Die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ des Fotografen Felix Koltermann, die vom 10.10. bis zum 15.11.2013 in der Volksbank Galerie Überlingen zu sehen ist, rückt unbekannte Seiten der israelischen Metropole Tel Aviv in den Vordergrund. Mit der jüdischen-zionistischen Einwanderung nach Palästina Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das wegen seiner Gebäude im Bauhaus-Stil international berühmte Tel Aviv zu einer Art Modellstadt. Jahrzehnte politischer und sozialer Konflikte haben ihre Spuren auch im Stadtraum hinterlassen.

Die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ zeigt Koltermanns Arbeiten „Forgotten Places“, „In Transition“, „Momental Space“ und „Nature Morte“, die auf unterschiedliche Art und Weise weniger bekannte Aspekte der oft morbiden und in ständiger Entwicklung begriffenen Metropole thematisieren.

#### Vernissage für geladene Gäste

**Donnerstag, 10. Oktober 2013, 19:00 Uhr**

**Begrüßung:** Erich Heggenberger (Pressesprecher Volksbank Überlingen)

**Grußworte:** Lothar Fritz (Stv. Bürgermeister der Stadt Überlingen) und Oswald Burger (Jüdische Kulturtage Überlingen)

**Vortrag „FOKUS Tel Aviv“:** Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Berlin

**Musikalischer Rahmen:** Revital Herzog (Akkordeon), Reutlingen

#### Ausstellungsdauer

10. Oktober - 15. November 2013

#### Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.30 - 16.00 Uhr | Do 8.30 - 18.00 Uhr

#### Volksbank Galerie Überlingen

Galerie (1. Stock) Landungsplatz 11 | 88662 Überlingen

LESERMEINUNG

Frackingverbot nicht nur am See

Zum Thema Fracking:

Der Leserbrief von Herrn Hepp zum SÜDKURIER-Artikel „Politisches Gezerre ums Fracking“ sollte nicht unwidersprochen bleiben. Deshalb Folgendes: Hurra! Welch ein Erfolg für die Herrn Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen (Bodenseekreis) und Andreas Jung (Kreis Konstanz): Mit „viel Fingerspitzengefühl“ wurde – wenn es denn wahr ist – Fracking im Wassereinzugsbereich des Bodensees verhindert.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Verhindert wurde aber auch ein klares deutschlandweites Verbot dieser Risikotechnologie, wie es Frankreich vorschlägt und von anderen Parteien verlangt wird. Schon in Pfullendorf kann's dann also losgehen!! Nein, Fracking ist nicht nur risikoreich, ineffizient und teuer, es ist unnötig und der falsche Weg in eine Zukunft mit Erneuerbaren Energien. Es garantiert Großkonzernen für Jahrzehnte einen Reibach mit unabherrschbaren Folgen für die Allgemeinheit und blockiert den Aufbau einer regionalen Energieversorgung in Bürgerhand. Deshalb gehört es verboten und nicht nur am Bodensee!

Tim Günther, Sipplingen

Unverständlich

Zu Festival „Rock am See“ in Konstanz und den Problemen eines Rollstuhlfahrers dort:

Ich bin 38, Rollstuhlfahrer und habe mich sehr gefreut, ans Konzert zu gehen. Aber leider fand ich es dann nicht mehr lustig. Es fing an der Kontrolle an, als ein Mitarbeiter meine Bauchtasche kontrollierte und meinen Rucksack, in dem zwei Jacken drin waren und eine PET-Flasche, die wir nicht rein nehmen durften. Nach 20 Minuten Diskussion durfte ich rein. Es kann nicht sein, dass man nicht mal raus kann, wenn man bezahlt hat. Die nächste Überraschung war die Plattform. Es hatte so viele Leute dort, dass man uns auf die andere Seite gegenüber schickte, wo man auch nichts sah, weil es viele Leute hatte. Weil man im Rollstuhl ist, ist man die ganze Zeit dort oben, unten es ist nicht rollstuhlgängig. Man bezahlt 70 Euro und sieht dann nichts von der Bühne und runter mit dem Rollstuhl kann man ja auch nicht, weil das nicht rollstuhlgerecht ist. Auf den Klos hatte es kein Licht. Da machen die Leute ihr Geschäft daneben, mit dem Rollstuhl fährt man hinein. Mein Bruder war dann noch unten und hat erzählt, dass die Leute ihr Geschäft neben der Bande machen. Und die Würste bekam man kalt, weil sie diese auf eine Platte machten und nicht warm bekamen. Fazit: Ich werde nie mehr hingehen.  
René Hübner, Uttwil

Begegnungen mit jüdischer Kultur

- Kulturtag mit ambitioniertem Programm
- Galerist Michael Walz als Beispiel für Engagement

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ lautet das Motto der vierten Jüdischen Kulturtag Überlingen, die vom 10. bis 13. Oktober 2013 stattfinden. Diese berühmten Worte Martin Bubers, nach dem auch die Überlinger Jugendherberge benannt ist, sind keine leere Hülse, zeigt das vielseitige Programm der Kulturtag 2013, das die unterschiedlichsten Begegnungen möglich macht bei Lesungen, Konzerten, Führungen, Ausstellungen Workshops, in Kino und Theater.



„Ich habe meine geistig-moralische Erziehung bei Antifaschisten genossen.“

Michael F. Walz, Galerist

Vielschichtige Begegnungen, die die Kulturtag erst möglich machen, fanden und finden bereits im Vorfeld statt und führen zu neuen Verbindungen. Das wird etwa im Gespräch mit Kunsthändler Michael Walz klar, der sich in punkto Kulturtag als „Überzeugungstäter“ bezeichnet. Er trägt auch dieses Jahr wieder zum Programm bei: Seine Galerie zeigt anlässlich der Kulturtag Bilder der israelischen Künstlerin Sabine Kahane, die in der Wüste Negev lebt und arbeitet. Sie wird am 13. Oktober, 11.30 Uhr, mit einem hochkarätigen Konzert eröffnet. Kahane wird durch ihren Mann, den Schriftsteller Chaim Noll, vertreten, der am gleichen Tag, 16 Uhr, im Museum lesen wird.

„Ich habe meine geistig-moralische Erziehung bei Antifaschisten genossen“, begründet der aus Frankfurt am Main stammende Walz sein Engagement und nennt durchaus komplexe Persönlichkeiten wie Emil Carlebach,



Das „Bait Jaffe Klezmer Orchestra“ aus Basel gehört zu den führenden Klezmer-Bands und genießt durch seine Auftritte in Europa und USA internationalen Ruf, heißt es in der Ankündigung zu den vierten Jüdischen Kulturtagen. Zu hören ist die Band am Samstag, 12. Oktober, 20 Uhr, in der Kapuzinerkirche. Vorverkauf bei der Kur- und Touristik (0 75 51 / 947 15 23) BILD: HIRTHE ENGEL KULTUR UND KOMMUNIKATION

Kommunist und Mitbegründer der „Frankfurter Rundschau.“ Während seines Sozialkundestudiums, erzählt Walz, habe er Zeitzeugen interviewt. Die Themen Antifaschismus, Aussöhnung und jüdische Kultur ließen ihn nicht mehr los – und begeisterten ihn als Verlagsleiter und Galerist sowieso auf Schritt und Tritt. So wurde er vor drei Jahren bei der Kunstmesse „Art Bodensee“ auf Kahane aufmerksam. Die Künstlerin, die in Ost-Berlin aufwuchs und seit 1995 in Israel lebt, ist ein Multitalent: malt, zeichnet, radiert, gestaltet Schmuck und Judaika und, seit neuestem, Phantasieobjekte aus Wegwerfmaterialien.

Walz Kunsthandel präsentiert in einer Verkaufsausstellung bis 18. Januar 2014 über 60 „Bilder der Wüste“, in die Kahane und Noll 1997 zogen und die Kahane auch für Vernissagen nicht mehr verlässt. Sie, und auch ihr Mann, fühlen sich dort angekommen, nach einer lan-



Bilder von Sabine Kahane sind in der Galerie Walz Kunsthandel zu sehen. BILD: WALZ

gen Reise, die für beide in Berlin begann und sie nicht nur nach Israel führte sondern auch zu ihren jüdischen Wurzeln. Dieser Weg begann in Rom, wo sie angingen, in die Synagoge zu gehen und, so Kahane, „spürten, was Judentum ist:

ein Teil der Antike, der wie durch ein Wunder bis heute überlebt hat.“ Walz sprach über seine Entdeckung des Künstlerpaars mit Oswald Burger, Historiker und Mit-Initiator der Kulturtag. Dieser machte Walz darauf aufmerksam, welch bedeutender Schriftsteller Noll sei, und wie toll es wäre, ihn für eine Lesung zu gewinnen.

Chaim Noll kam 1954 als Hans Noll in Ost-Berlin auf die Welt und siedelte 1984 in den Westen über. Sein Vater war der Schriftsteller und kommunistische Hardliner Dieter Noll.

Zur Vernissage spielen zwei Star-Musiker, die dem Künstlerpaar Kahane/Noll in Freundschaft verbunden sind: Fagottist Friedrich Edelmann und seine Frau, die Cellistin Rebecca Rust. Und für diese beiden wiederum komponierte Max Stern „Shir Hamaalot – Gesänge des Aufstiegs“, die auf einer Gruppe von Psalmen beruhen und die das Paarspielen wird.

Das Programm

Freitag, 11. Oktober:

- 11 Uhr: Führung durch die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ in der Volksbank-Galerie mit dem Fotografen und Konfliktforscher Felix Koltermann. Eintritt frei.
- 18 Uhr: Kino: Hava Nagila (The Movie), USA 2012. Cinegreth, Eintritt 7 Euro.
- 20 Uhr: Vortrag von Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D., zum Thema „Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel“. Klinik Buchinger. Eintritt frei.

Samstag, 12. Oktober:

- 10.30 bis 15.30 Uhr: Gesangsworkshop Jiddische Lieder. Mit Ruth Frenk und

Darja Godec im Gymnasium Überlingen. Kurs der Volkshochschule. Anmeldung unter Tel. 0 75 41/2 04 54 25. Gebühr 48 Euro.

- 15 Uhr: Oswald Burger liest aus Martin Bubers Werk „Nachlese“. Martin-Buber-Jugendherberge. Eintritt frei.
- 18 Uhr: Kino: An ihrer Stelle (Fill the Void), Israel 2012. Cinegreth, Karten 7 Euro.
- 20 Uhr: Klezmer-Konzert. Yiddish Soul Food, Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel, in der Kapuzinerkirche. Karten im Vorverkauf, 19 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Sonntag, 13. Oktober:

- 11.30 Uhr: Ausstellungseröffnung Sabine Kahane „Bilder der Wüste“ in der Galerie Walz Kunsthandel. Eintritt frei
- 12.45 Uhr: Autor Chaim Noll liest aus seinem Bestsellerroman „Koljā. Geschichten

aus Israel“. Galerie Walz Kunsthandel. Eintritt frei.

- 14 Uhr: Stadtführung „Aspekte jüdischer Geschichte in Überlingen“ mit Oswald Burger. Treffpunkt Bahnhofstraße 4. Teilnahme frei.
- 16 Uhr: Konzertvortrag des Musikwissenschaftlers Frithjof Haas: „Hermann Levi, der jüdische Dirigent von Richard Wagners Parsifal, im Zeitalter des beginnenden Antisemitismus“. Mit Liedern von Hermann Levi. Städtisches Museum. Karten im Vorverkauf 9 und 5 Euro.
- 18 Uhr: Kino, Dancing in Jaffa. USA 2013. Cinegreth. Eintritt 7 Euro.
- 20 Uhr: Theater „Sie und Er und mehr“, Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon in der Kapuzinerkirche. Mit dem jüdischen Theater Berlin. Karten im Vorverkauf 19 und 15 Euro.

➤ Vorverkauf:

Tourist-Information Überlingen, Telefon 0 75 51/947 15 23, Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza, im Internet: www.ueberlingen.de. An der Abendkasse zusätzlich 2 Euro.

10. Oktober bis 15. November:

- „FOKUS Tel Aviv“, Foto-Ausstellung von Fotograf und Konfliktforscher Felix Koltermann, Berlin, in der Volksbank-Galerie. Geöffnet Montag bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 18 Uhr.

13. Oktober bis 23. Dezember:

- „Bilder der Wüste“, Gemälde von Sabine Kahane in der Galerie Walz Kunsthandel. Geöffnet Montag bis Freitag 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.

Besuchen Sie bei Wohn Schick in Owingen und Rottweil vom 26. September bis zum 12. Oktober 2013 die große

# HERBSTHAUSMESSE!

Nur noch für kurze Zeit!

zusätzlich:

GROSSE HAUSMESSEAKTION:

bis zu 70% Markenrabatt auf viele bekannte Hersteller!

10% HAUSMESSERABATT AUF ALLE MÖBEL!

\* Nur auf Neuaufträge – nicht auf preisgeschützte Markenware und auf Werbepreise! Nicht in unseren K-Märkten!

Nur in Owingen: Kochvorführung! Profikoch Waldemar Reimann

In Owingen und Rottweil: Unser Frühstücksbuffet! Genießen Sie von 9:30 bis 11:00 Uhr Kaffee, 2 Brötchen, Käse, Aufschnitt, Marmelade, 1 Glas Saft und 1 Glas Sekt! Gültig vom 26.09. bis 12.10.2013!

72401 Owingen-Haigerloch Hauptstraße 96 Stammhaus Tel.: 07474 / 691-0 Fax: 07474 / 691-150 info@wohn-schick.de

78628 Rottweil Im Kapellenösch 14 Industriegebiet Süd Tel.: 0741 / 17420-0 Fax: 0741 / 17420-450 info@wohn-schick.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9:30 - 19 Uhr • Samstag: 9:30 - 18 Uhr

www.wohn-schick.de

Anzeige zur Hausmessezeitung

## GALERIE

## KUNSTHAUS BREGENZ

Zumthor-Modelle  
noch bis Februar

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Laufzeit der Ausstellung Architekturmodelle Peter Zumthor im Sammlungsschauenfenster des Bregenzer Kunsthauses verlängert. Zusammen mit Wim Wenders' Kurzfilm „Notes from a day in the life of an architect“ werden die Architekturprojekte von Peter Zumthor bis 9. Februar 2014 zu sehen sein. Unmittelbar neben dem Kunsthaus wird in den 200 Quadratmeter großen Räumen im ersten Stock des Bregenzer Postgebäudes eine Auswahl der Architekturmodelle von Peter Zumthor gezeigt. (sk)

## PHILHARMONIE KONSTANZ

Nur noch  
Restkarten erhältlich

Wer am Freitag, 11. Oktober, Sophie Pacini zusammen mit der Südwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung des Gastdirigenten Antonio Mendez erleben möchte, muss sich spüren. Es sind nur noch Restkarten erhältlich. Präsentiert wird Peter I. Tschaiakowskis „Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll“, sowie seine „Symphonie Nr. 4 f-Moll“. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Konstanzer Konzil. Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn wird es einen Einführungsvortrag geben. Karten für das Konzert erhalten Sie bei der Südwestdeutschen Philharmonie und beim Stadttheater Konstanz (Tel. 07531/900-150), sowie bei der Tourist-Info am Hauptbahnhof. (sk)

## SINGEN

Kindertheater  
in der Gerns

Am Sonntag, 20. Oktober um 15 Uhr präsentiert das Theater Monteur in der Singener Gerns das Stück „punkt punkt komma strich“ für Kinder zwischen 3-8 Jahren. Die Betrachter werden eingeladen, mitzuerleben wie sich kleine Geschichten in den immer bunter werdenden Welten entwickeln. Wenn der Maler beginnt, Öffnungen in seine Bilder zu schlitzen, um Ausblicke in eine noch größere Welt zu suchen, dann gibt er dabei auch Einblick in seine Bilderwelt. (sk)

Karten-Tel. 07731-66557 oder  
[www.diegerns.de](http://www.diegerns.de)

## „Zehn Jahre sind eine lange Zeit“

Vassilis Christopoulos, Chefdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, will noch zwei Spielzeiten am Bodensee bleiben und dann gehen

**Sie werden Ihren Vertrag als Chefdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie über 2015 hinaus nicht verlängern. Warum nicht?**

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Das Orchester braucht einen neuen Impuls und ich brauche neue Herausforderungen. Das liegt in der Natur der Sache. Früher hat man natürlich Dirigenten auf Lebenszeit gehabt, gerade in großen Orchestern, aber heutzutage ist das fast nicht mehr möglich. Eigentlich habe ich diese Entscheidung jedoch schon vor 3 Jahren getroffen, als nach dem Bürgerentscheid feststand, dass wir keinen Konzertsaal bauen. Da beschloss ich, meinen Vertrag zu erfüllen und dann zu gehen.

**Es wird natürlich spekuliert, ob die Entscheidung etwas zu tun hat mit der desolaten finanziellen Situation, in der sich die Philharmonie derzeit befindet.**

Das Spekulieren ist eine Spezialität hier vor Ort und ganz besonders vom SÜDKURIER. Der SÜDKURIER hat immer wieder darüber spekuliert, ob ich weggehen würde. Das erste Mal, als Intendant Christian Lorenz weggegangen ist, das zweite Mal, als der Bürgerentscheid gegen das Konzerthaus gefallen ist, und das dritte Mal, als ich die Stelle in Athen übernommen habe. Dabei habe ich immer betont, dass ich vertragstreu bin. Ich habe eine Verpflichtung übernommen und erfülle die auch. Und ich finde, ich bin meinen Verpflichtungen mehr als nachgekommen. Das Orchester hat sich sehr gut entwickelt in den letzten Jahren. Es hat sich sogar vergrößert um zwei Planstellen. Darauf bin ich stolz. Wir haben sehr schöne CD-Aufnahmen gemacht, wir haben schöne Tourneen gemacht. Alles in allem war es eine gute Zeit. Die jetzige Finanzlage ist natürlich nicht optimal – aber das bin ich auch von anderswo gewohnt.

**Also ist es gar nicht die Unzufriedenheit, die Sie jetzt fort von Konstanz treibt?**

Im Gegenteil ist es mir besonders schwer gefallen, die Entscheidung in dem Moment bekannt zu geben, wo Beat Fehlmann gerade als Intendant begonnen hat. Denn ich finde, er ist der richtige Mann an der richtigen Stelle, und es macht sehr viel Spaß mit ihm zusammenzuarbeiten. Aber ich freue mich auf die beiden Spielzeiten, die wir jetzt noch zusammen haben. Auch das Verhältnis zum Orchester ist ausgezeichnet – trotz der bewusst und konsequent destruktiven Arbeit, die hier gegen mich geleistet wurde.



„Das Orchester braucht einen neuen Impuls und ich brauche neue Herausforderungen.“ Vassilis Christopoulos wird Konstanz verlassen. BILD: SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

**Was denken Sie, wie wird Ihre Nachfolge wohl geregelt werden?**

Wir haben das Thema der Nachfolge schon behutsam vorbereitet, haben viele junge Dirigenten für die Abo-Konzerte eingeladen und in der Saison 2014/15 auch einige Vakanzen gelassen für mögliche Kandidaten, die von der Findungskommission in die engere Wahl gezogen werden. Ich möchte einen möglichst nahtlosen Übergang. Es wäre schlimm, wenn das Orchester ein Jahr führungslos bleiben würde, wie das in dem Jahr vor meiner Ankunft war.

**Haben Sie schon Pläne für die Zeit nach 2015?**

Es gibt viele Pläne, aber im Moment ist nichts sehr konkret. Ich würde mich auch freuen, wenn ich ein paar Jahre nur gastieren würde. Denn diese doppelte Verantwortung wie jetzt mit Athen nimmt doch sehr viel Zeit und Energie in Anspruch und lenkt auch manchmal von der Musik ab.

**Die Konzentration auf die Stelle in Athen ist also keine Option für Sie?**

Mal sehen. Das ist ja noch eine Weile hin. Ich muss das noch abwägen.

**Die Position in Athen war auf drei Jahre befristet. Wann läuft sie demnach aus?**

Sie läuft am Ende dieser Spielzeit aus, aber das sind wir traditionell zu langsam, um rechtzeitig zu wissen, wie es weitergeht. Da wird erst im letzten Moment über eine Fristverlängerung verhandelt.

**Streben Sie denn eine Verlängerung an?**

Nur unter bestimmten Bedingungen. Wir haben zwei glänzende Jahre hinter uns. Mitten in der Finanzkrise und seit ich das Orchester übernommen habe, hatten wir eine 90-prozentige Steigerung der Einnahmen aus dem Kartenverkauf. Wir haben griechische und internationale Auszeichnungen gewonnen. Es war alles sehr gut, aber die Situation im Land wird ja immer schlimmer.

## Zur Person

Vassilis Christopoulos wurde 1975 in München geboren und studierte zunächst am Athener Konservatorium Oboe und Musiktheorie. 1995 nahm er sein Dirigierstudium in München auf. Seit September 2005 ist er Chefdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, seit der Spielzeit 2011/12 zusätzlich künstlerischer Leiter des Staatsorchesters Athen. Sein Vertrag bei der Südwestdeutschen Philharmonie läuft mit der Spielzeit 2014/15 aus. (esd)

Und irgendwann muss sich die Politik auch entscheiden, ob sie das Orchester unterstützen will – und zwar mit Taten, nicht mit Worten. Die Krise kann keine Ausrede sein, um alle kulturellen Institutionen zu zerstören. Die Schließung der Rundfunk-Klangkörper zum Beispiel und des staatlichen Rundfunksenders, der auf klassische Musik spezialisiert ist – das war so ein Schlag. Niemand hätte gedacht, dass sich eine Regierung so etwas traut.

**Kurz nachdem Sie die Position in Athen übernommen hatten, machten Sie noch einen sehr glücklichen Eindruck. Sie sagten damals, dass das Orchester, weil es ein Staatsorchester ist, einen gewissen Schutz genießt und zumindest von Personalabbau verschont bleiben soll. Wie hat sich die Situation denn inzwischen entwickelt?**

Es gibt ja trotzdem Musiker, die das Rentenalter erreichen und weggehen, und diese können nicht ersetzt werden. Im Moment gibt es einen Einstellungsstopp. Das verursacht ein großes Problem.

**Das Orchester schrumpft also.**

Ja, es schrumpft – wir haben inzwischen 20 Vakanzen. Mit 126 Planstellen hat man noch Spielraum, aber irgendwann ist das auch ausgeschöpft.

**Wie ist denn die Publikumsresonanz inzwischen? Gehen die Leute noch ins Konzert?**

Ja, wie gesagt, die Einnahmen sind massiv gestiegen. Die Leute kommen zunehmend zu uns. Die Akzeptanz ist sehr groß und wir haben ein Publikum, das sich ständig erweitert. Und obwohl wir die Preise senken, erzielen wir noch mehr Einnahmen, weil wir auch die Freikartenpolitik geändert haben.

**Sie haben also deutsche Ordnung nach Athen gebracht.**

Ja, das sagen viele.

**Und es schadet offenbar nicht.**

Nein. Die Griechen haben die Fußball-Europameisterschaft auch erst unter Otto Rehalg gewonnen.

FRAGEN: ELISABETH SCHWIND

## Die dritte Dimension

Papierarbeiten von Elisabetha Bleisch in der Konstanzer Galerie Grashey

VON FLORIAN WEILAND

Das soll wirklich aus Papier sein? Es ist nicht Papier allein. Bei den neuesten Arbeiten trägt Elisabetha Bleisch sogar Teer auf ihre Papierobjekte, deren innerer Aufbau damit nicht länger erkennbar bleibt, auf. „Das verändert alles und verleiht den Werken etwas Geheimnisvolles“, erklärt die Zürcher Künstlerin. Die Konstanzer Galerie widmet Elisabetha Bleisch bereits zum dritten Mal eine Einzelausstellung. Seit 1986 arbeitet die 1954 geborene Künstlerin, die sich auch als Puppenspielerin und Theaterpädagogin einen Namen gemacht hat, mit Papier. Bleisch rollt ausgedruckte Papiere auf, schichtet und leimt sie zu geometrischen Gebilden zusammen. Aus Papierstreifen werden Wandobjekte, strenge Kuben, die durch Klebstoff zusammengeschnitten und im Anschluss maschinell geschnitten werden. Die Farbigkeit der aus Illustrierten ausgeschnittenen Papierstückchen bleibt ansatzweise erhalten. Sogar ein-

zelne Textfragmente sind noch zu lesen. Die Papiergebilde von Elisabetha Bleisch wirken sehr robust und sind dabei zugleich ausgesprochen filigran. Die abschließende Bearbeitung der Oberfläche mit einem mattglänzenden Härter sorgt für Stabilität und macht die Plastiken beständig. Und führt zugleich unsere Wahrnehmung in die Irre. Manche ihrer Papierobjekte erwecken den Eindruck, als sie seien aus Metall oder Holz. Aber es ist und bleibt Papier.

Bleisch schafft Wandobjekte, kleine Reliefarbeiten und Plastiken, die geradezu in den Raum zu springen scheinen. Das Papier erobert die dritte Dimension. Wir finden streng geometrische Gebilde, kompakte Plastiken und aufgefächerte, leichte Strukturen. Die Objekte heben sich von der Wand ab. Das künstliche Licht in den Galerieräumen sorgt für Schattenwürfe und man gewinnt den Eindruck, als seien diese Schatten Teil des Kunstwerks.

Die Ausstellung zeigt Papierarbeiten von unterschiedlicher Form und Dichte, Größe und Gewicht, durchzogen von geometrischen Gitter- oder aufgeschnittenen organischen Gewebestrukturen. Der natürliche Farbton des Werkstoffs Papier ist erhalten geblie-



Papierobjekte von Elisabetha Bleisch. BILD: FLORIAN WEILAND

ben, gelegentlich lässt er Spuren der ursprünglichen Druckfarbe erkennen. Die Objekte wirken dennoch verformt und verraten nicht länger, woraus sie gemacht sind. Im großen Ausstellungsraum finden sich zwei Arbeiten, die etwas aus dem Rahmen fallen: Längliche, stabähnliche Gebilde, die an ihren Enden zerfasern. Stärker noch als bei den Wandplastiken kommt hier das Spiel mit den Schatten zum Tragen.

Bis 2. November, Galerie Grashey, Schützengasse 14, Konstanz, Mi-Fr 15-18.30 Uhr, Sa 12-16 Uhr u. n. Vereinb. (Tel. 07531-16614) [www.grashey.de](http://www.grashey.de)

Jüdische Kulturtag  
in Überlingen

Die 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen bieten vom 10. bis 13. Oktober 2013 ein hochkarätiges Programm mit Ausstellungen, Lesungen, Kinofilmen, Führungen, Theater, Konzerten und einem Jugendprogramm. Beteiligt sind unter anderem das Bait Jaffe Klezmer Orchestra, das Jüdische Theater Berlin Bimah und der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel.

Der Schriftsteller Chaim Noll reist aus Israel an, um zu lesen und die Wüstensbilder seiner Frau Sabine Kahane zu begleiten, die die Galerie Walz ausstellt. Zur Eröffnung spielen zwei Weltklasse-Instrumentalisten, der Fagottist Friedrich Edelmann und die Cellistin Rebecca Rust.

Weitere musikalische Höhepunkte versprechen auch das Konzert „Yiddish Soul Food“ des Bait Jaffe Klezmer Orchestra sowie der Gesangsworkshop „Jiddische Lieder“ der Volkshochschule Bodenseekreis und mit Ruth Frenk und Darja Godec.

Die zweite große Ausstellung ist eine Foto-Schau von Felix Koltermann mit dem Titel „Fokus Tel Aviv“, die in der Volksbank Überlingen zu sehen ist. Drei außergewöhnliche Filme sind

auch im Programm: Der Dokumentarfilm „Hava Nagila“ dreht sich um das gleichnamige Lied, das um die Welt ging.

Nur dank Kinobetreiberin Nicole Lailach und Sponsorin ist er überhaupt in Deutschland zu sehen. Es gibt keinen deutschen Verleih, Lailach besorgte den Film direkt aus den USA. Hochkarätig sind auch die beiden anderen Streifen: „An ihrer Stelle“ sowie „Dancing in Jaffa“, der in Überlingen noch vor dem offiziellen deutschen Kinostart anläuft.

Von und für Schülerinnen der elften und zwölften Klasse bietet Revital Herzog „Geschichten der Versöhnung“. Auch Überlinger Geschichte(n) gibt es, etwa bei einer Stadtführung zu jüdischen Aspekten, und einer Lesung über Martin Buber in der nach ihm benannten Jugendherberge. Wahl-Überlinger ist Erwin Teufel, der über „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“ sprechen wird.

Die jüdischen Kulturtag Überlingen wurden im Jahr 2008 von Karin Walz, Oswald Burger und Thomas Hirthe initiiert. (fo)

Weitere Infos unter Tel.: 07551-936 55 94. Das vollständige Programm gibt es im Internet unter: [www.juedischekulturtagueberlingen-hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen-hirtheengel.de)

## Lesung statt Wagner-Vortrag

**Überlingen** (fo) Der angekündigte Konzertvortrag von Frithjof Haas über Richard Wagners jüdischen Dirigenten Hermann Levi fällt aus. Er sollte im Rahmen der vierten Jüdischen Kulturtage am Sonntag, 13. Oktober, 16 Uhr, im Museumsaal stattfinden. Dort liest nun am selben Tag um dieselbe Zeit der deutsch-israelische Autor Chaim Noll: „Kolja. Geschichten aus Israel“. Der Eintritt ist frei. Ein Gespräch mit dem Autor wird zudem Oswald Burger führen, Überlinger Literaturförderer und Mit-Initiator der Jüdischen Kulturtage. Noll war 1984 aus der DDR nach West-Berlin übersiedelt und dann nach Rom. Mit seiner Frau Sabine Kahane ging er 1995 nach Israel und wurde 1998 israelischer Staatsbürger. Noll vertritt in Überlingen auch Kahane, die selbst nicht mehr reist: Denn eine Auswahl ihrer „Bilder der Wüste“ zeigt die Galerie Walz Kunsthandel in einer Verkaufsausstellung bis zum 18. Januar 2014. Die Vernissage ist am Sonntag, 13. Oktober, 11.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Galerie ist an diesem Tag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Laudatio hält der Kunsthistoriker Bruno Alber. Zur Eröffnung spielen Friedrich Edelmann (Fagott) und Rebecca Rust (Cello). Führungen durch die Ausstellung gibt es am 25. Oktober, 17 Uhr; 23. November, 14 Uhr; 20. Dezember, 17 Uhr; und am 18. Januar 2014, 14 Uhr.

Das vollständige Kulturtage-Programm im Internet: [www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de)

## Museumsbesuch bei Apfelwochen

**Frickingen** – Das Bodenseebot-Museum in Frickingen ist mit von der Partie bei den Bodensee-Apfelwochen. Am Sonntag, 13. Oktober, 10.30 Uhr, bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine halbstündige Führung durch das Museum und machen die Besucher dabei mit der Geschichte des Obstbaus am Bodensee vertraut. Kundige Führer begleiten die Teilnehmer anschließend auf einer Wanderung auf dem Apfelrundweg durch die Landschaft des Salemerals mit ihren Obstgärten. 19 Wegstationen zeigen die Vielfalt der Apfelsorten, weisen auf geologische Besonderheiten hin, informieren über Geschichtliches in der Region und bieten Ausblicke auf Bodensee und Alpen. **Treffpunkt:** Bodenseebot-Museum Frickingen, Kirchstraße 9, Dauer etwa drei bis vier Stunden. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt, teilt der Veranstalter in einem Pressetext mit. Eine Anmeldung sei nicht erforderlich.

## Fußball gegen FC Neustadt

**Frickingen** - Zum 12. Spieltag der Landesliga erwartet die Erste Mannschaft der SpVgg FAL am Sonntag, 13. Oktober, um 15 Uhr den FC Neustadt auf dem Sportgelände in Frickingen. Die Zweite Fußballmannschaft tritt in der Kreisliga A am Samstag, 12. Oktober, beim FV Walbertsweiler-Rengetsweiler an. Spielbeginn dort ist um 16 Uhr.

# Was sich liebt, das neckt sich

- Frickingen feiert 40-Jähriges der Gesamtgemeinde
- Leustettener, Altheimer, Frickinger haben sich gefunden

- Bürgermeister Böttinger würdigt ein Wachstum mit Maß
- Mittlerweile 1000 Arbeitsplätze bei 3000 Einwohnern

VON PETER SCHÖBER

**Frickingen** – Mehr als 300 Gäste kamen am Samstag in die Graf-Burchard-Halle, um das 40-jährige Bestehen der Gesamt-Gemeinde Frickingen zu feiern, die am 1. Januar 1973 aus dem Zusammenschluss der Gemeinden Altheim, Frickingen und Leustetten hervorgegangen ist. Sie erlebten eine spritzige und kurzweilige Festveranstaltung, ein Frickingen, wie es liebt und lebt. Die Ansprachen von Bürgermeister Joachim Böttinger, seinem Amtskollegen Toni Mösch aus der Partnergemeinde Frick und am Ende von Bürgermeister-Stellvertreter Walter Städele wechselten sich ab mit flotten musikalischen Darbietungen der Jugendkapelle Altheim-Frickingen unter Leitung von Bruno Groß, einer Bilder-Rückschau und einem neckischen Mundart-Sketch, in dem sich die drei Teillorte auf die Schippe nahmen. Und nicht zuletzt dokumentierte ein Kurzfilm, was Alt- und Neu-Frickinger zu ihrem Lebensumfeld zu sagen haben.

Bürgermeister Böttinger sprach in seinem Rückblick auf die zurückliegenden vier Jahrzehnte in Bezug auf die äußere und innere Entwicklung von einer Erfolgsgeschichte. Er verwies auf den beachtlichen Ausbau der Infrastruktur mit Schulerweiterung, Feuerwehrhaus und vielem anderem, auf die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die mittlerweile bemerkenswerte 1000 Arbeitsplätze bei rund 3000 Einwohnern zur Verfügung stellten und auf das breit aufgestellte Vereinsangebot im sportlichen, kulturellen, aber auch sozialen Bereich. Vergleiche man die Vergangenheit mit der Gegenwart, so Böttinger, dann lasse sich feststellen, dass sich in den zurückliegenden 40 Jahren ungleich größere strukturelle Veränderungen vollzogen hätten als in wesentlich größeren Zeiträumen zuvor. Die Gemeinde mit ihren Teillorten habe zwar ihr Gesicht verändert, aber trotzdem nicht verloren. „Der ländliche Charme ist geblieben“, meinte Böttinger.

Der von einem vierköpfigen Team mit Judith Arnold, Christa Balsler, Christof und Christian Allweier gedrehte Kurzfilm, in dem Alt- und Neu-Frickinger, Auswanderer und Rückkehrer, Kinder und Erwachsene vor die Kamera traten, bestätigten das Bild von der lebens- und lebenswerten Gemeinde, das Bürgermeister Böttinger von Frickingen gezeichnet hat. Sie alle waren so gut wie wunschlos glücklich, sieht man einmal vom Anliegen einer gebürtigen Kölnerin ab, die Kirchenglocken weniger lang läuten zu lassen.

Toni Mösch, der langjährige Gemeindevorstand der Partnergemeinde Frick, der Frickingen nach 24 Amtsjahren aus dem Effeff kennt, meinte, dass die Wunden, die ein Zusammenschluss von einst selbständigen Gemeinden zu nächst reißt, sauber verheilt seien. Das bestätigte der Mundartsketch von Isolde Pfaff (Altheim), Michael Baader (Frickingen) und Lothar Saile (Leustetten). Wohlwissend, dass man mittlerweile fest zusammengewachsen ist, konnten sie gegeneinander sticheln, wie der Mund gewachsen ist. Wie sich die An-



Humoristischer Festakt, bei dem in einem Mundart-Sketch die Urgesteine von Leustetten, Altheim und Frickingen gegeneinander stichelten, was das Zeug hielt. Von links: Lothar Saile, Isolde Pfaff und Michael Baader. BILDER: SCHÖBER



Die Jugend-Kapelle Altheim-Frickingen leistete mit ihrem Melodienstrauß den Nachwuchs-Beitrag zum 40-jährigen Jubiläum der Gemeinde Frickingen.



„Alle Wunden sind gut verheilt“: Toni Mösch, Ammann der Partnergemeinde Frick.



„Der ländliche Charme ist geblieben“: Joachim Böttinger. ARCHIV-BILD: EMB

sichten in den Frickinger Teillorten im Lauf der Zeit verändert haben, das führte Albert Mayer in einer Lichtbildschau vor Augen.

„Wir sind eine Gemeinde mit Per-

spektive“, stellte Bürgermeister-Stellvertreter Walter Städele in seinem Schlusswort fest und meinte schließlich: „Um den Erfolg der Zukunft braucht es uns nicht bange zu sein.“

## Aus Amtskollegen werden Freunde

➤ Für den in Frickingen allseits beliebten Toni Mösch war der Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Gesamt-Gemeinde Frickingen der letzte offizielle Auftritt als Gemeindevorstand der Partnergemeinde Frick im schweizerischen Aargau. Am 31. Dezember dieses Jahres endet seine letzte Amtszeit. Dann geht der 64-Jährige in den Ruhestand. Etwa fünf Monate später wird Frickingens Bürgermeister Joachim Böttinger in denselben Lebensabschnitt eintreten. Die Beiden sind nicht nur gleich alt, sie werden am Ende ihrer letzten Amtsperiode auch exakt gleich viel Jahre auf ihrem Konto als Gemeindevorstand haben: nämlich jeweils 24 Jahre. In dieser Zeit haben die beiden nicht nur die Gemeindepertnerschaft lebendig erhalten, sondern sind auch persönlich enge Freunde geworden.

➤ Allein aus diesem Grund wird Toni Mösch am vergangenen Samstag nicht zum letzten Mal in Frickingen gewesen sein. Auf jeden Fall wird er auch künftig zum Neujahrsempfang kommen. Nur das nächste Mal, am 6. Januar 2014, wird er fehlen. „Da will ich“, sagte er, „das Feld völlig meinem Nachfolger überlassen.“ Der wurde jetzt am 22. September aus der Mitte des Fricker Gemeinderats gewählt und heißt Daniel Suter.

## LEUTE aus Meersburg und Überlingen



### Einkauf in der Nacht

Der Gewerbeverein „Aktiv für Meersburg“ hat auch diesen Herbst wieder zu einem langen Einkaufsabend in die Innenstadt eingeladen. Am Freitag hatten 19 Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet und lockten ihre Kunden unter anderem mit kleinen Zusatzschmankern wie Zwiebelkuchen und Suser. Die Teilnehmer an der Aktion konnten man an den Feuerschalen vor der Ladentür erkennen, mit denen sie ihre Schaufenster illuminierten.

FLO/BILD: FLOTFMEYER



### Volksbank spendet Feuerwehrabteilungen 4000 Euro

Ohne Sponsoren hätte die Freiwillige Feuerwehr Überlingen ihre beiden Jubiläen nicht in dieser Form feiern können. Besonders großzügig zeigte sich die Volksbank und spendete der Jugendfeuerwehr und dem Spielmannszug jeweils 2000 Euro. Die symbolischen Schecks überreichte Voba-Marketingchef Erich Heggenberger beim Festakt an Tambourmajor Tobias Metzger und Jugendfeuerwehrwart Martin Schweitzer (von links). HPW/BILD: FEUERWEHR



sprich :[ku lt]Ku ltblatt seit 1979

STARTSEITE ( [HTTP://WWW.QLT-ONLINE.DE/HYPERLOKAL](http://www.qlt-online.de/hyperlokal) ) » KULTUR ( [HTTP://WWW.QLT-ONLINE.DE/HYPERLOKAL/CATEGORY/KULTUR/](http://www.qlt-online.de/hyperlokal/category/kultur/) ) » JÜDISCHE KULTURTAGE – ALLES WIRKLICHE LEBEN IST BEGEGNUNG

Jüdische Kultur tage – A lles w irkliche  
Leben ist Begegnung ( [http://www.qlt-  
on line de/hyperlokal/ jued ische-  
ku ltur tage-in -ueber lingen /](http://www.qlt-online.de/hyperlokal/juedische-kultur tage-in-ueberlingen/) )

W EITERE ARTIKEL IN :KULTUR  
( [HTTP://WWW.QLT-ONLINE.DE  
/HYPERLOKAL/CATEGORY/KULTUR/](http://www.qlt-online.de/hyperlokal/category/kultur/) )

VERÖFFENTLICH TUNTER :KULTUR ( [HTTP://WWW.QLT-ONLINE.DE  
/HYPERLOKAL/CATEGORY/KULTUR/](http://www.qlt-online.de/hyperlokal/category/kultur/) )

09.10.2013 | THOMAS RUH

KOMMENTARE:0



Das Ba it Jaffe Klezmer Orchestra spielt am  
12.10. während der Jüdischen Kultur tage. Foto:  
Geri Bom

Unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist  
Begegnung“ (Martin Buber) bieten die 4.  
Jüdischen Kultur tage in Überlingen vom 10.-13.  
Oktober erneut Gelegenheit, die Vielfalt  
jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen  
zu lernen. Ausstellungen und  
Musikveranstaltungen, Vorträge und Lesungen,  
Führungen und aktuelle Kinofilm e,  
Jugendprogramm und Theater spannen Bögen  
zwischen unterschiedlichen Genres und  
zwischen Gestern und Heute.





Theaterstück am 13. Oktober: Sie und Er und  
 m ehr. Humoresken und Satiren von und ohne  
 Ephraim Kishon. Foto: Jüdisches Theater Berlin

Am hochkarätigen Programm sind u.a.  
 beteiligt: Bait Jaffe Klezmer Orchestra  
 (<http://www.baitjaffe.ch>), Jüdisches Theater  
 Berlin BIMA  
 (<http://www.juedischetheaterberlin.de>), Felix  
 Koltermann ([http://www.fkoltermann.de/e1605/index\\_de.html](http://www.fkoltermann.de/e1605/index_de.html)) (Fotograf und  
 Konfliktforscher), Chaim Noll  
 (<http://www.chaimnoll.com>) (Autor), Friedrich  
 Edelmann  
 (<http://www.friedrichedelmann.com>)  
 (Solofagottist) und Rebecca Rust (Cellistin),  
 Revital Herzog (<http://www.revital-herzog.de/de-VP1>) (Musikerin und  
 Geschichtenerzählerin) sowie Dr. h. c. Erwin  
 Teufel (<http://www.erwinteufel.de>) (Baden-  
 württembergischer Ministerpräsident a. D. und  
 Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen  
 Gesellschaft).

Vergangenes würdigen, Gegenwart  
 hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich  
 gemeinsam für eine wertschätzende  
 Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen

Ziele der 4 .Jüdischen Kulturtag e Überlingen ,  
deren Veranstaltungen vom 10 .bis 13 .10 .an  
verschiedenen Orten der Stadt stattfinden .  
W eitere Inform ationen zum äusserst  
um fangreichen Program m und  
Veranstaltungen (h ttp ://w w w hirtheengelde  
/ku ltur/veranstaltungen  
/juedischeku lturtag eueberlingen  
/index.htm l#049c9d9e970d17608 ).

 (h ttp ://w w w facebook.com /share.php?u=h ttp% 3A% 2F  
% 2Fw w w qlt-on line.de% 2Fhyperlokal% 2Fjuedische-  
ku lturtag e-in -ueberlingen% 2F& t=J% C3  
% BCdische% 20K u lturtag e% 20% 26% 238211  
% 3B% 20A lles% 20w irkliche% 20L eben% 20ist% 20B egegnung )

 (h ttps://w itter.com /intent/tw eet?source=w ebclien t& text=J  
% C3% BCdische% 20K u lturtag e% 20% 26% 238211  
% 3B% 20A lles% 20w irkliche% 20L eben% 20ist% 20B egegnung% 20h ttp  
% 3A% 2F% 2Fw w w qlt-on line.de% 2Fhyperlokal% 2Fjuedische-  
ku lturtag e-in -ueberlingen% 2F )

« »  
**(HTTP://WWW.QLT-ONLINE.DE ONLINE.DE  
/HYPERLOKAL/HYPERLOKAL  
/SURFEN- /FILME-  
UND-MUELLISAMMELWINKEL-  
AM-POLARKREISUNALES-  
OUTDOORFILMTOURNINGEN-E-V/)  
STARTET/)**

KOMMENTAR SCHREIBEN

Nam e\*

Em ail\* (w ird nicht veröffentlicht)

W ebseite (optional)

Kom m entar \*

Kom m entar absch icken

\* Pflichtfelder

---

Im pressum & Datenschutz

© QLT 2013

(<http://www.qlt-online.de>

/hyperlokal/category/impressum /)

## BEGLEITHUNDE

Ein Angebot des Malteser Hilfsdienstes in Überlingen.

Seite 3

## HANS-JOACHIM HEIST

Choleriker Gernot Hassknecht im exklusiven Interview.

Seite 11

## MITTELALTERMARKT

In Meersburg geht es zurück in die Vergangenheit.

Seite 20

9. Oktober 2013

Nr. 41 • Jahrgang 27

Seewoche

## ÜBERLINGEN

# seewoche

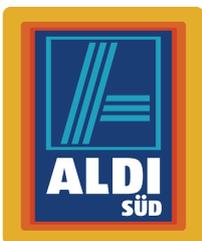


UNITED COLORS  
OF BENETTON.

Rollkragenpullover  
classic + Trendfarben

100 % Wolle **29,95 €**

Christophstraße 40 • 88662 Überlingen • 07551/5305



Das aktuelle ALDI-Magazin  
in der Seewoche/Teilsaage

Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens in Überlingen

# Filme, Vorträge, Musik und mehr

Die 4. Jüdischen Kultur-  
tage Überlingen vom 10.

bis 13. Oktober stehen  
unter dem Motto „Alles  
wirkliche Leben ist Be-  
gegnung“.

Von Reiner Jäckle

**M**it dem Motto von Martin Buber bieten die 4. Jüdischen Kultur-tage Überlingen vom Donnerstag, 10. Oktober, bis Sonntag, 13. Oktober, erneut Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens anhand von zahlreichen Veranstaltungen kennenzulernen. Dabei wird von den unterschiedlichen Genres ein Spannungsbogen zwischen Gestern und Heute gespannt. Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wert-schätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 4. Jü-dischen Kultur-tage Überlingen.

## Ausstellungen

Die Ausstellung „Fokus Tel Aviv“ mit rund 30 Fotoarbeiten des Fotografen und Konfliktforschers Felix Kolter-mann ist vom 10. Oktober bis 15. No- vember in der Volksbank Galerie zu sehen. Sie rücken die unbekannt Seite der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politi- scher und sozialer Konflikte in Tel Aviv. Bei wald kunsthandel sind vom 13. Oktober bis 21. Dezember rund 60 Arbeiten unter dem Titel „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“ zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren Gemälden in die einzigartige Land- schaft des Negev ein.

## Musik

Am Samstag, 12. Oktober, spielt eine der führenden Klezmer-Bands Euro- pas um 20 Uhr in der Kapuzinerkirche.



Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra spielt am Samstag in der Kapuzinerkirche Überlingen.

Bild: Jaffe/Born

Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra ent- führt das Publikum mit seinem aktuel- len Erfolgsprogramm „Yiddish Soul Food“ in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik. Bei wald kunsthandel spielen am Sonn- tag, 13. Oktober, um 11.30 Uhr im Rah- men der Ausstellungseröffnung die in- ternational bekannten Musiker Fried- rich Edelmann und Rebecca Rust ein Duo für Cello und Fagott.

## Vortrag & Lesung

Der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs Erwin Teufel be- leuchtet in seinem Vortrag am Frei- tag, 11. Oktober, um 20 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelm, „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“. Er war Grün- dungsmitglied der Deutsch-Israeli- schen Gesellschaft. Oswald Burger liest am Samstag, 12. Oktober, um 15 Uhr in der Martin-Bu- ber-Jugendherberge aus Bubers letz- tem Werk „Nachlese“ ausgewählte Gedichte, Betrachtungen und Essays vor. Chaim Noll liest am Sonntag, 13.

Oktober, um 18 Uhr im Städtischen Museum aus seinem Bestsellerroman „Kolja. Geschichten aus Israel“. Im Rahmen der Lesung führt Oswald Bur- ger ein Gespräch mit dem Autor.

## Führungen

Am Donnerstag, 11. Oktober, führt Fe- lix Koltermann in der Volksbank Gale- rie durch seine Ausstellung „Fokus Tel Aviv“ und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktfor- scher. Die mittlerweile traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen beginnt am Samstag, 13. Oktober, um 14 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwal- tung in der Bahnhofstraße. Oswald Burger begleitet die Teilnehmer von dort aus über die Münsterstraße, Auf- riker Straße, Friedhof und St. Ulrich- Straße zum Städtischen Museum.

## Kino

Für Cineasten bietet das Cinegreth Ki- no ein Programm mit drei aktuellen

Filmen. Jeweils um 18 Uhr beginnen „Hava Nagila“ (Freitag), „An ihrer Stelle – Fill the Void“ (Samstag) und „Dancing in Jaffa“ (Sonntag).

## Jugend

„Geschichten der Versöhnung“ ist der Titel des Programms, mit dem Revital Herzog, die in Israel geborene und auf- gewachsene Enkelin eines persisch-jü- dischen Märchenerzählers, am Frei- tag, 11. Oktober, vor Schülern der elf- ten und zwölften Klassen des Gymna- siums Überlingen auftritt.

## Theater

Präsentiert von der Sparkasse Boden- see setzt am Sonntag, 13. Oktober, um 20 Uhr das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin Bimah in der Kapuzi- nerkirche den Schlusspunkt der 4. Jü- dischen Kultur-tage Überlingen. Das Ensemble führt das Stück „Sie und er und mehr. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon“ auf. Die Regie führt Dan Lahav.

Wir sind Ihr gutes Recht!  
Die neue Kanzlei in Überlingen

**RECHTSANWÄLTE**  
Bernd Brugger Robert Schiessle  
Klaus Moos Jochen Link

**FACHANWÄLTE FÜR**  
Verkehrsrecht Familienrecht  
Versicherungsrecht Arbeitsrecht

Lippertsreuter Str. 4 - Überlingen  
Tel.: 07551 / 30 10 200  
www.anwaltskanzlei-vs.de

**Trachtenhaus  
Walchesreute** für die ganze Familie

Alles muss raus  
wir bauen für Sie um  
Rabatte bis zu 70 %

www.trachtenhaus-walchesreute.de  
Tettlinger Str. 85, direkt a.d. Hauptstr.  
Frhafen-Tf. 88069 Tettling-Walchesreute,  
Tel. 075 42/942 3899

## Der Freizeit-Tipp

**Streichquartett kommt  
nach Lautenbach**



Das 2003 in Basel gegründete Gémeaux Quartett mit Yu Zhu- ang, Manuel Oswald (beide Vio- line), Sylvia Zucker (Viola) und Matthijs Broersma (Violoncello) zählt heute zu den führenden Ensembles seiner Generation. Am Sonntag, 13. Oktober, gas- tiert es um 16 Uhr im Wilhelm- Meister-Saal in der Dörfgemein- schaft Lautenbach.

Unsere Kinder waren richtig wütend als sie das viele Papier auf dem Boden fanden. Ebenso aufgebracht waren sie als in den Gebüschen Flaschen, Becher und sogar Windeln zu finden waren.



„Das ist ja unmöglich“, war die Aussage eines der Kinder. „So viel Abfall, wenn das nun Enten und Schwäne essen?“ war der Kommentar eines weiteren Kindes.

Wie man sieht, ist den Kindern durchaus bewusst, an welche Regeln sie sich in der Natur zu halten haben. Jedem ist klar, Müll gehört nicht einfach so achtlos auf den Boden geworfen, sondern in den Mülleimer. Sicher lernen das unsere „Kleinen“ auch schon zu Hause, dennoch war dieser Morgen sehr aufschlussreich im Hinblick darauf wie aufmerksam und sensibel die Kinder mit der Natur verbunden sind.

Kinder und Erzieherinnen waren sich einig, dass diese Aktion zwar mit „Arbeit“ verbunden war, aber dennoch hatten alle richtig Spaß als „Mülldektive“.

So konnten auch wir einen kleinen Beitrag zur alljährlichen „Dorfputzete“ leisten.

## VOLKSHOCHSCHULE BODENSEEKRIS

**vhs**  
Volkshochschule  
Bodenseekreis

Anmeldung am einfachsten über das Internet:

[www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de)

VHS-Service-Zentrale im Landratsamt:  
Tel.: 07541 204-5060  
Fax: 07541 204-5525

Weitere Auskünfte bei Monika Biller,  
VHS-Außenstelle Sipplingen,  
Tel.: 07551 301450 (abends)

### Aquarell, Pastell und Zeichnen

für Anfänger und Fortgeschrittene  
Ein freier Malkurs für alle, die (wieder) neu beginnen oder sich weiterentwickeln wollen. Ob Sie einfache Gegenstände, Ihre Katze, die Urlaubslandschaft o.ä. bildnerisch darstellen wollen - mit Kreide, Kohle,

Pastell, Aquarell oder einfach nur ein paar Zeichentechniken (dazu)lernen - das Motiv und die Methode suchen Sie sich selbst aus. Unter fachkundiger Anleitung wird jeder individuell unterstützt und inspiriert - nach Methode Gottfried Bammers, den Impressionisten und freien Maltechniken. Material bitte nach Bedarf mitbringen: Skizzen-/Aquarellpapier und Farben, Pinsel, Bleistifte: Minenbleistifte GB/TK 9400, Radierer, Spitzer - ggf. Kohle, Pastell o.a.m. Ulla Attenberger, 5 Abende, 06.11.2013 - 11.12.2013

Mittwoch, wöchentlich, 18:30 - 21:00 Uhr  
Neues Schulhaus, Jahnstr. 7

**EA205632SI\***

/72,50 EUR (16.67 UE)

\* kostenfreier Rücktritt bis eine Woche vor Kursbeginn

### 4. Jüdische Kulturtag Überlingen: Gesangsworkshop Jiddische Lieder

Überlingen. Fremde Kulturen gemeinsam erfahren mit Musik und Gesang: Die Volkshochschule Bodenseekreis bietet im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag in Überlingen am Samstag, 12. Oktober einen Gesangsworkshop zu Jiddischen Liedern an. Ruth Frenk und Darja Godec, Sängerinnen und Gesangspädagoginnen, geben eine Einführung in diese Musikliteratur und in deren praktische Umsetzung. Jiddische Lieder sind weich, melodios und immer in Moll. Die Teilnehmer erleben einige dieser Lieder, bekannte und weniger bekannte. Natürlich wird auch auf Aussprache und Bedeutung geachtet. Jüdische Geschichte und Gebräuche kommen dabei ebenfalls zur Sprache. Der Workshop beginnt von 10.30 bis 13 Uhr im Musiksaal des Gymnasiums und wird nach einer Mittagspause von 14 bis 15.30 Uhr fortgesetzt. Anmeldung bis spätestens 6. Oktober bei der VHS Bodenseekreis, Telefon 07541 204 5060 oder unter [www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de).

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### SEELSORGEEINHEIT SIPPLINGEN



mit den Gemeinden  
St. Pelagius, Bonndorf  
St. Bartholomäus, Hödingen  
St. Peter und Paul, Nesselwangen  
St. Martin, Sipplingen

**Pfr. Dr. Zdenko Joha, Seestrasse 38,  
78354 Sipplingen, Tel. 07551/63220**

Pfarrbüro Seestrasse 38, 78354 Sipplingen  
Tel. 07551/63220 Fax.-/ 60636  
Mail: [pfarramt.sipplingen@t-online.de](mailto:pfarramt.sipplingen@t-online.de)  
[www.kath-seelsorgeeinheit-sipplingen.de](http://www.kath-seelsorgeeinheit-sipplingen.de)  
Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Dienstag bis Freitag  
von 10.00 bis 12.00 Uhr und  
Donnerstagmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten von Herrn Pfarrer Dr. Joha (wir bitten um vorherige Terminvereinbarung):  
Mittwochs

ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus Hödingen  
Donnerstags

ab 11.00 Uhr Pfarrhaus Nesselwangen

ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus Sipplingen

ab 17.00 Uhr im Pfarrhaus Bonndorf

### Freitag, 11.10.2013

Sipplingen

17.50 Uhr Wir beten den Rosenkranz

18.30 Uhr Heilige Messelm Gedenken an:

Julius Jerg mit Tochter Doris Grieser sowie verst. Angehörige

### Samstag, 12.10.2013

Vorabend zum 28. Sonntag im Jahreskreis -  
Ev. Lk. 17, 11-19

Hödingen

19.00 Uhr Heilige Messe und **Erntedank** Im Gedenken an: Helga Grünvogel; Verstorbenen der Familien Kessler/Mayer Johann Auer

### Sonntag, 13.10.2013

28. Sonntag im Jahreskreis - Ev. Lk. 17, 11-19  
Bonndorf

10.00 Uhr Heilige Messe und **Familiengottesdienst** zum **Erntedank** unter Mitwirkung der Gesanggruppe Leticia Im Gedenken an: Johann, Frieda, Karl und Elisabeth Keller; Gertrud Hahn (Jahrtag) sowie Ernst und Karl Hahn  
Sipplingen

19.00 Uhr Wir beten den Fatim Rosenkranz

### Montag, 14.10.2013

Sipplingen

19.00 Uhr Wir beten die Vesper

### Dienstag, 15.10.2013

Sipplingen

19.00 Uhr Wir beten den Rosenkranz

**Laudato si** Wir treffen uns am Donnerstag, dem 10. Oktober 2013, um 20.00 Uhr, zur Chorprobe im Pfarrheim in Sipplingen. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen. Viele Grüße, Bernadette Widenhorn.

### Landwirtschaftliches Grundstück auf Gemarkung Nesselwangen zu verpachten:

Grünlandgrundstück Flst. Nr. 95 mit 170,53 ar im Gewann „Fahnenösch“ auf der Gemarkung Nesselwangen ab Martini 2013 zu verpachten.

Angebote mit Pachtzinsvorstellung bitten wir bis zum 31.10.2013 schriftlich an u. g. Adresse zu richten.

Erzb. Ordinariat, Schoferstraße 2,  
79098 Freiburg (Herr Beha)

E-Mail:

[Gerhard.Beha@ordinariat-freiburg.de](mailto:Gerhard.Beha@ordinariat-freiburg.de)

Tel. 0761 2188 321

Fax: 0761 2188 76321

Bitte Ausschreibungstext zu Ziff. I beifügen

Tipps der Redaktion

VERLOSUNG 1



Rockstars mit einer fiktionalen Story zusammen: Während Metallica vor ausverkauftem Haus die ganz große Bühne rocken, hat ein junges Crew-Mitglied eine dringende Mission zu erfüllen, die sich zu einem verrückten Trip entwickelt. Für die Rolle des Roadies Trip konnte Shootingstar Dane DeHaan gewonnen werden.

Die allseits bekannte Rockband Metallica ist mit dem Film „Metallica – Through The Never“ auf 3D in den Kinos zu sehen. Aus diesem Anlass verlost INFO-Der Südfinder 2 x 2 Kinokarten und zwei Soundtracks. Auf dem Doppelalbum sind alle Live-Songs, die Metallica im Film performen. Schreiben Sie einfach eine Mail an gewinnen.rvg@info-suedfinder.de mit dem Stichwort „Metallica“. Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Für das 32-Millionen-Dollar Kinoleben ließ die mit neun Grammy Awards ausgezeichnete Band eignes eine gigantische Bühne für über 15 Millionen Dollar entwerfen. Insgesamt 24 3D-Kameras filmten das Konzert. Regisseur Nimród Antal führt das Konzert der

IM CLUB

Noche Latina - Fährhaus Meersburg, Fr. 11.10. - 21 Uhr



House Sensation @ BfF Fischbach, Sa. 12.10. - 22 Uhr



Almrocker LK-EK Fescht Halle Eris Kirch, Sa. 12.10. 20 Uhr



Weitere Events unter www.lakeparty.de

DO 10.10.

Friedrichshafen: Thomas Siffing Trio, Mischung aus akustischem und elektronischem Jazz, Restaurant Refugium, Im Fallbrunnen 17, 20.30 Uhr, Eintritt frei Uli Boettcher: Uao - Die Party ist zu Ende, Comedy, Bahnhof Fischbach, Eisenbahnstr. 15, Beginn 20 Uhr

FR 11.10.

Bermatingen: Indoor Picnic, Pop-Soul-Funk-Rock, Kulturkessel, Salemerstr. 39, 20.30 Uhr

Friedrichshafen: Basar rund ums Kind, gut erhaltene, modische Herbst- und Winterbekleidung, Umstandsmode, Spielsachen, Fahrzeuge und mehr, Bodensee-Schule St. Martin, Zeisigweg 1, Manzell, Abendverkauf nur für Schwangere (bitte gültigen Mutterpass mitbringen), 20-21 Uhr Edo Zanki - Der Pate des deutschen Soul, Bahnhof Fischbach, Eisenbahnstr. 15, 20 Uhr

Langenargen: Kolloquien: Sanierung und Restaurierung des Feldberger Hauses von 1978-2013, Referentin: Dr. P. Kasprzak, Institut für Seenforschung, Argentinstraße, 10 Uhr

Markdorf: Maxi Schafroth: Faszination Allgäu, Musikcabarett, Theaterstadel am Gehrenberg, Gehrenberg 1, 20.30 Uhr

Meersburg: 8. historisches Markttreiben zu Meersburg

Tetttnag: Killerpilze, Konzert, Musikcafé Flieger, Bahnhofplatz 1, 20 Uhr

Überlingen: 4. Jüdische Kulturtag, Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel, Vortrag mit Dr. h.c. Erwin Teufel, Eintritt frei, Platzreservierung erbeten unter Telefon 07551/936594, Büchinger am See, Wilhelm-Beck-Straße 27, 20 Uhr

Uhdlingen-Mühlhofen: Tödliches Duell - Sherlock Holmes gibt nicht auf, Krimi-Dinner, Alte Fabrik, Daisendorfer Str. 4 / 8, 19 Uhr

Volleyball



VfB Friedrichshafen stellt neues Team vor

Licht aus, Spot an: Am Sonntag, 13. Oktober, lädt die Häfler Volleyballfamilie ihre Fans, Sponsoren und Unterstützer zur Mannschaftspräsentation für die anstehende Saison in der ZF Arena ein. Um 17.30 Uhr beginnt die offizielle Begrüßung mit Vertretern des VfB,

der ZF, Zeppelin und der Schwäbischen Zeitung als Medienpartner, danach steigt die Trikotübergabe. Beim gemütlichen Beisammensein können in der Fotobox erste gemeinsame Bilder mit den Spielern machen und diese signiert mit nach Hause nehmen. gek/Foto: gkr

SA 12.10.

Frickingen: Jugendkapelle Altheim-Frickingen, festliches Konzert, Kirche St. Martin, 19 Uhr Friedrichshafen: Almost Heaven, Gospelkonzert, Schlosskirche, 19 Uhr Basar rund ums Kind, gut erhaltene, modische Herbst- und Winterbekleidung, Umstandsmode, Spielsachen, Fahrzeuge und mehr, Bodensee-Schule St. Martin, Zeisigweg 1, Manzell, 9.30-11.30 Uhr Die Cubaborischen: Cuba - Bei uns dahoam, Dornier Museum, Flugzeughangar, Claude-Dornier-Platz 1, 20 Uhr

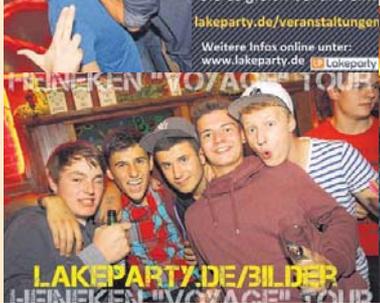
Musikalische Komödie Leipzig: Lend me a Tenor - Otello darf nicht plätzen, Musical von Peter Sham (Buch und Gesangstexte) und Brad Carroll (Musik) nach der Komödie von Ken Ludwig, Graf-Zeppelin-Haus, Olgastr. 20, 19.30 Uhr Immenstaad: Gospelchor Akuna Matata, Pfarrkirche St. Jodokus, 11.30 Uhr Meersburg: 8. historisches Markttreiben zu Meersburg, Meersburg Überlingen: 4. Jüdische Kulturtag, Lesung: Martin Buber „Nachlese“ mit Oswald Burger, Eintritt frei, Martin-Buber-Jugendherberge, Alte Nußdorfer Str. 26, 15 Uhr 4. Jüdische Kulturtag, Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel, Yiddish Soul Food, Kapuziner, Klosterstraße, 20 Uhr

Lesen zur Marktzeit, mit dem „Überlinger Lesezeichen“, Sparkasse Bodensee, Münsterstr. 2, 11-12 Uhr

Vorgemerkt

Gernot Hassknecht kommt

FRIEDRICHSHAFEN (red) - innerhalb kürzester Zeit avancierte er zum Kult-Star der ZDF „heute-show“: Gernot Hassknecht. Am 19. Oktober, 20 Uhr, steht er mit seinem Programm „Das Hassknecht Prinzip – In zwölf Schritten zum Cholera“ auf der Bühne der Alten Fabrik in Mühlhofen. Karten unter Telefon 0751 / 29 55 57 77.



Impressum



Schanzstraße 11, 88045 Friedrichshafen  
Telefon 07541/7005-200  
Fax 07541/70 05-210  
Verantwortlich für Anzeigen:  
Friedrichshafen: Claudia Hansbauer,  
07541/7005-100  
Tetttnag: Klaus Dannecker,  
07542/948-61  
Markdorf: Silvia Sinzig, 07544/9365-18  
Verantwortlich für Redaktion:  
Martin Hennings (mh), 07541/7005-305  
redaktion.friedrichshafen@info-suedfinder.de  
Erfüllungsort und Gerichtsstand im Anzeigenverkauf, für das Mahnverfahren und soweit sonst zulässig: Ravensburg.  
Gültige Preisliste: vom 1.1.2013  
Verlag: INFO Wochenzeitung OHG,  
88222 Ravensburg, Karlestraße 16.  
Verlagsleitung: Markus Fürst.  
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben GmbH & Co. in Ulm

INFO Der Südfinder

Tipps für Donnerstag

Umbau-Aktion im Trachtenhaus

Das Trachtenhaus Walchereute in Tetttnag-Walchereute an der Hauptstraße zwischen Friedrichshafen und Tetttnag vergrößert seine Verkaufsfläche von ca. 500 m² auf über 700 m². Ob Dirndl, Lederhose, Janker, Schuhe oder Accessoires. Bei uns zu finden in jeder Preisklasse. Kommen Sie bei uns vorbei und erleben Sie unsere Riesen Auswahl an Trachtenmode für die ganze Familie. Auch DSDS-Gewinner Daniel Schuhmacher zählt zu unseren Kunden! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 18 Uhr Samstag 9.30 – 17 Uhr

ALLES MUSS RAUS! WEGEN UMBAU! WIR VERGRÖßERN FÜR SIE!



Riesenauswahl schönster Dirndl und Trachten, tolle Angebote  
Viele Angebote und Riesenrabatte bis zu 70% erwarten Sie.

INFO Der Südfinder

Tipps für Freitag

Das 17+-Event in der Nachtschicht...

Nur 1x im Monat - am 2. Freitag - Einlass ab 17 Jahren

STARTERPACKAGE FÜR JEDEN GAST

> Für Deinen Eintritt bekommst Du 3 Drinks\* Gratis  
\* Alle Schankgetränke außer Spirituosen



INFO Der Südfinder

Tipps für Samstag

Meersburg lädt ein

zum 8. historischen Markttreiben auf dem Meersburger Schlossplatz, der Vorburg- und der Hüllgasse. Zeigen Ihnen die Gaultier, Jongleure, Feuerkünstler und Musiker. Abwechslungsreiche Bälgerbelustigung wird geboten sowie historische Markttreibens wird geprägt von alten Handels- und Handwerksberufen. Ein wahrlich spektakuläres Kulturprogramm Bestaunen Sie mittelalterliches Handwerk und Gaultier und genießen Sie die kulinarischen Gaumenfreuden. Die Atmosphäre des historischen Markttreibens wird

Zeitreise ins Mittelalter  
11. - 13. Okt. 2013

Schauspiel „Simon Weinzürn, der Rebell vom Bodensee“  
Die belebte Burg  
Gaukelei, Musik, Märchen, Feuerspektakel, Schwertkampf, vorführende Handwerker  
Cavaliere di Santa Fina aus San Gimignano / Italien  
sowie vortrefflich Speys und Trank  
Wegezoll und Öffnungszeiten unter www.mmv-ib.de

## 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen

**Diese bieten mit Ausstellungen, Konzert und Theater, Vorträgen und Lesungen, Führungen und aktuellen Kinofilmen vom 10. bis zum 13. Oktober 2013 Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen.**

Die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“ des Fotografen Felix Koltermann ist vom 11.10. bis zum 15.11. in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) zu sehen. Rund 30 Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv. Am 11.10. führt Felix Koltermann um 11 Uhr durch die Ausstellung und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktforscher.

Bei walz kunsthandel (Bahnhofstr. 14) ist vom 13.10. bis zum 21.12. die rund 60 Arbeiten umfassende Ausstellung „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“ zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren Gemälden in die einzigartige Landschaft des Negev ein und verbindet diese mit der Geschichte der Wüste, die zugleich die Geschichte Israels und des israelischen Volkes ist. Die Ausstellung wird am 13.10. um 11:30 Uhr eröffnet. An drei Abenden bietet das Cinegreth Kino (Landungsplatz 14) ein Programm mit brandaktuellen Filmen: Jeweils um 18 Uhr beginnt „Hava Nagila (The Movie)“ (11.10.), „An ihrer Stelle – Fill the Void“ (12.10.) und „Dancing in Jaffa“ (13.10.).

Am 11.10. beleuchtet Erwin Teufel, ehem. baden-württembergische Ministerpräsident und Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, in seinem Vortrag um 20 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelm (Wilhelm-Beck-Str. 27) „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“.

Am 12.10. kommt um 15 Uhr der Religionsphilosoph Martin Buber, dessen Satz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ das Motto der Kulturtag ist, in der Martin-Buber-Jugendherberge (Alte Nußdorfer-Str. 26) zu Wort: Oswald Burger liest aus Bubers letztem Werk „Nachlese“ ausgewählte Gedichte, Betrachtungen und Essays.

Ebenfalls am 12.10. entführt das Bait Jaffe Klezmer Orchestra mit dem aktuellen Erfolgsprogramm „Yiddish Soul Food“ um 20 Uhr der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) sein Publikum in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik.

Am 13.10. beginnt die Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens um 14 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St. Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Chaim Noll liest am 13.10. um 16 Uhr im Städtischen Museum (Krummebergstr. 30) aus seinem Bestsellerroman „Kolja. Ge-

schichten aus Israel“. Im Rahmen der Lesung führt Oswald Burger ein Gespräch mit dem bekannten deutsch-israelischen Autor.

Präsentiert von der Sparkasse Bodensee setzt am 13.10. um 20 Uhr das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) den Schlüsselpunkt der Jüdischen Kulturtag: Unter dem Titel „Sie und er und mehr. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon“ betrachten witzige und tiefgründige Szenen des Satirikers Ephraim Kishon die Beziehung zwischen Mann und Frau.

### Platzreservierung und Karten

Plätze für den Vortrag von Erwin Teufel (11.10.) können unter Tel. +49(0)7551 936 55 94 reserviert werden. Karten für das Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (12.10.) und das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin BIMAH (13.10.) sind erhältlich im Vorverkauf für € 19,00/17,00 (ermäßigt € 17,00/15,00) bei der Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947 15 23 und der Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60).

Aktuelle Informationen unter [www.juedischekulturtagueeberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueeberlingen.hirtheengel.de)

## Herbstevent 2013 im Linzgau – Kinder- und Jugendheim e.V.

**Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“**

Mit ihrem Programm „Mitten ins Herts“  
**Linzgau – Kinder- und Jugendheim e.V.**  
**Riedbachstraße 7 |**  
**88662 Überlingen-Deisendor**

**Fr. 18. Oktober 2013**

**Einlass: 19:00 Uhr**

**Beginn: 20:00 Uhr**

**Eintritt: 10,- Euro**

Kartenreservierung unter:  
[info@linzgau-kinder-jugendheim.de](mailto:info@linzgau-kinder-jugendheim.de)  
Weitere Infos unter:  
Tel: 07551 9510-0  
[www.linzgau-kinder-jugendheim.de](http://www.linzgau-kinder-jugendheim.de)

## Familienforum Salem e.V.

**lädt ein zum großen Flohmarkt**  
für Kinder- und Erwachsenenkleidung,  
Spielzeug, Antiquitäten, Trödel, etc.

**am Sonntag, 20.10.2013**

14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
im Prinz-Max-Saal

**in Salem-Neufrach**  
**Wir freuen uns auf viele Besucher und einen schönen Tag!**

## Offene Hilfen der St. Gallus-Hilfe gGmbH

**Kurs für erwachsene Menschen mit Behinderung**

### Die Polizei

Wie sieht es auf dem Polizeirevier aus? Wie viele Fahrzeuge gibt es im Polizeirevier Überlingen? Wo schaltet man das Blaulicht ein? Wie sieht eine Zelle aus? An diesem Abend haben wir die Gelegenheit, das Polizeirevier in Überlingen genau anzuschauen. Herr Miksch wird uns alles genau erklären und zeigen. Es besteht die Möglichkeit, um 16:45 Uhr mit dem Zug ab Salem nach Überlingen zu fahren. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ab Salem mitfahren oder direkt nach Überlingen kommen.

Termin: **Donnerstag, 24. Oktober 2013**

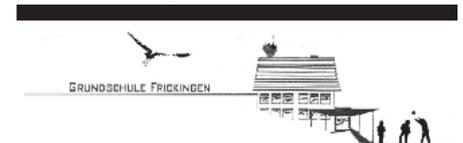
Uhrzeit: **17:20 Uhr**

Treffpunkt: **vor dem Polizeirevier in Überlingen**

Kosten: **3,00 € (zuzüglich Kosten für die Zugfahrt, falls kein Schwerbehindertenausweis mit Wertmarke vorhanden ist)**

St. Gallus-Hilfe gGmbH  
Schloßseeallee 20  
88682 Salem  
Tel.: (07553) 82797-00  
Mail: [adsal@st.gallus-hilfe.de](mailto:adsal@st.gallus-hilfe.de)

## Mitteilungen der Schule



## Grundschule Frickingen

„Butterbrot, das ist mein ganzes Glück“, sangen am Welttag des Butterbrotes über hundert Kinder in der Grundschule Frickingen. Zu diesem Tag spendierte die Bäckerei Bader die Zutaten für so viele fein belegte Butterbrote, dass einige Kinder sich sieben oder achtmal dafür in die Reihe stellten. Da kamen die helfenden Mütter ganz schön ins Schwitzen: zwei Stunden hatten sie zuvor geschmiert und belegt. Aber Spaß hatten alle dabei und geschmeckt hat es den Kindern und den Lehrern.



## Vortrag im Museumssaal, Sprache der Seele

Freitag, den 18. Oktober 19.30 Uhr  
Museum Überlingen  
Krummebergstr. 30  
Referentin: Bärbel Heyn

### „Die Sprache der Seele“

Warum wir die Verrohung der Sprache unbedingt stoppen müssen!



Sprache ist mehr als ein gewöhnliches Kommunikationsmittel. Sie verwandelt unseren Körper in ein wohlgestimmtes Musikinstrument oder verbreitet Disharmonie. Ihre Wirkung ist mächtiger als den meisten Menschen bewußt. Sie breitet sich über unsere Energiekörper aus und gibt uns die Chance an der Verfeinerung unserer zwischenmenschlichen Kommunikation mitzuwirken. Ihr Einfluß auf alle sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebensbereiche verdient unsere erhöhte Aufmerksamkeit.

Das Wissen um die spirituelle Dimension der Sprache bringt Licht und Heilung in die angesammelten Verletzungen durch Worte.  
Eintritt: Ihre Spende  
Info: 0179 - 78 44 107  
www.spirituelle-heilkunde.de  
info@spirituelle-heilkunde.de

## Die 4. Jüdischen Kulturtag beginnen

Mit Ausstellungen, Konzert und Theater, Vorträgen und Lesungen, Führungen und aktuellen Kinofilmen bieten die 4. Jüdischen Kulturtag Überlingen vom 11. bis zum 13. Oktober 2013 Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen. Am hochkarätigen Programm sind u. a. beteiligt: Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Jüdisches Theater Berlin BI-MAH, Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Chaim Noll (Autor), Friedrich Edelmann (Solofagottist) und Rebecca Rust (Cellistin) sowie Erwin Teufel (Baden-württembergischer Ministerpräsident a. D.).

### Ausstellungen

11.10.-15.11. | Volksbank Galerie Überlingen (Landungsplatz 11) | Mo.-Fr. 8:30-16 Uhr, Do. 8:30-18 Uhr  
**FOKUS Tel Aviv** | Foto-Ausstellung von Felix Koltermann, Berlin (Fotograf und Konfliktforscher)



Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“

13.10.-21.12. | walz kunsthandel (Bahnhofstraße 14) | Mo.-Fr. 11-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa. 11-16 Uhr

**Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane**

### Veranstaltungen

11.10., 11 Uhr | Volksbank Galerie Überlingen (Landungsplatz 11)

**Führung durch die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“** | Felix Koltermann (Fotograf und Konfliktforscher), Berlin

11.10., 18 Uhr | Cinegreth Kino (Landungsplatz 14)

**Film: Hava Nagila (The Movie)** | USA 2012 | Regie: Roberta Grossman | Karten € 7



Film „Hava Nagila“

11.10., 20 Uhr | Klinik Buchinger Wilhelmi Bodensee (Wilhelm-Beck-Straße 27)  
**Vortrag: Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel** | Erwin Teufel (Baden-Württembergischer Ministerpräsident a. D.) | Platzreservierung unter Tel. 07551 / 936 55 94

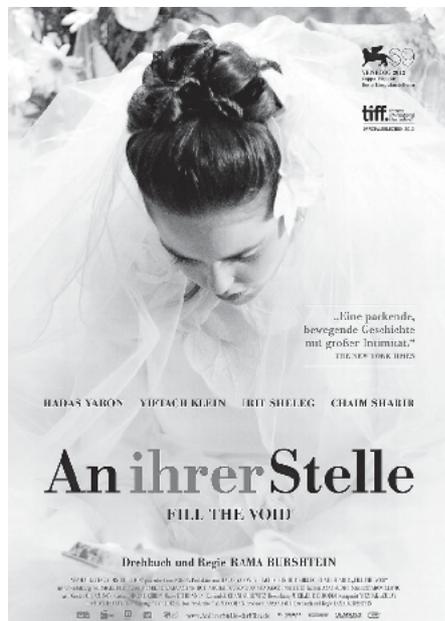


Erwin Teufel (Foto: Rudolf Simon)

12.10., 15:00 Uhr | Martin-Buber-Jugendherberge (Alte Nußdorfer Str. 26)  
**Lesung: Martin Buber „Nachlese“** | Oswald Burger

12.10., 18 Uhr | Cinegreth Kino (Landungsplatz 14)

**Film: An ihrer Stelle (Fill the Void)** | Israel 2012 | Regie: Rama Burshtein | Karten € 7



Film „An ihrer Stelle“

12.10., 20 Uhr | Ehem. Kapuzinerkirche (Klosterstraße 2)

**Klezmer-Konzert: Yiddish Soul Food** | Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel  
Karten im VVK € 19/17, erm. € 17/15 bei Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. 07551 / 947-1523) und Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60) | AK jeweils zzgl. € 2



Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Foto: Geri Born)

**13.10., 11:30 Uhr** | walz kunsthandel  
(Bahnhofstraße 14)

**Ausstellungseröffnung: Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane** |  
Einführung: Bruno Alber (Kunsthistoriker),  
Musik: Friedrich Edelmann (Fagott) und  
Rebecca Rust (Cello)



Sabine Kahane: Wasserstelle

**13.10., 14 Uhr** | Treffpunkt Bahnhof-  
straße 4

**Stadtführung: Aspekte jüdischer Ge-  
schichte in Überlingen** | Oswald Burger

**13.10., 16 Uhr** | Städtisches Museum  
Überlingen (Krummebergstr. 30)

**Lesung: Chaim Noll „Kolja. Geschichten  
aus Israel“** | Chaim Noll, Oswald Burger

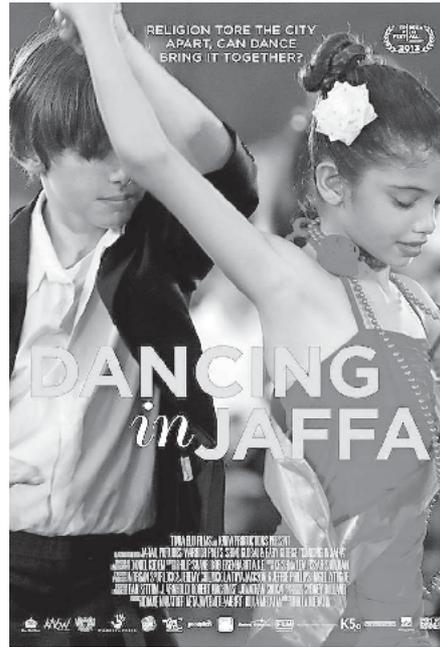
**13.10., 18 Uhr** | Cinegreth Kino  
(Landungsplatz 14)



Chaim Noll (Foto privat)

**Film: Dancing in Jaffa** | USA 2013 |

Regie: Hilla Medalia | Karten € 7



Film „Dancing in Jaffa“

**13.10., 20:00 Uhr** | Ehem. Kapuzinerkir-  
che (Klosterstraße 2)

**Theater: Sie und Er und mehr. Humo-  
resken und Satiren von und ohne Eph-  
raim Kishon** | Jüdisches Theater Berlin  
BIMAH (Alexandra Vera Gubsch, Manfred  
Kloss, Dan Lahav, Regie)

Karten im VVK € 19/17, erm. € 17/15 bei  
Tourist Information Überlingen (Lan-  
dungsplatz 5, Tel. 07551 / 947-1523) und  
Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza  
(Lippertsreuter Str. 60) | AK jeweils zzgl. € 2



Theater: Sie und er und mehr (Foto: Jüd. Theater  
Berlin)

Aktuelle Informationen unter [www.juedi-  
schekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedi-<br/>schekulturtagueberlingen.hirtheengel.de)

## Genießen mit allen Sinnen

### Dienstags ist „Tag der Sinne“

Jeden Dienstag erleben Sie in der der  
Bodensee-Therme Überlingen Aufgüsse,  
die alle Sinne ansprechen. Verwöhnen Sie  
beim Aufguss „Sinnestraum“ Ihre Haut mit  
einem Peeling aus Mandelöl und Zucker  
oder genießen Sie den Aufguss „Süße Ver-  
suchung“ mit weißer Schokolade.

## Mittwochs ist „Beauty-Tag“

Am Mittwoch erleben Sie in der Sauna-  
welt Spezialaufgüsse, bei denen Ihr Ge-  
nuss an erster Stelle steht. Beim Vihta  
Aufguss „Eiskalter Genuss“ werden Sie mit  
gefrorenen Früchten verwöhnt. Genießen  
Sie einen Aufguss mit Kokoscreme und  
Orange oder lassen Sie sich bei einem  
Aufguss mit Honig und Rose in andere  
Welten entführen.

### Vihta-Ritual in der Bodensee-Therme Überlingen

Jeden Donnerstag können Sie in der  
Bodensee-Therme Überlingen russische  
Schwitzkultur erleben.

Freuen Sie sich auf eine Russische Be-  
grüßung mit Nikolaschka. Genießen Sie  
das Vihta-Ritual mit herrlich duftenden  
Birkenquasten. Die Gäste erhalten au-  
ßerdem eine kleine russische Brotzeit mit  
kräftigem, dunklem Bier oder Schwarz-  
tee aus dem Samowar. Dieser uralte  
Brauch russischer Schwitzkultur entstand  
in Sibirien und dient der Gesundheit von  
Körper, Geist und Seele.

### Mitternachtssauna „Erntedank“

Erleben Sie am Freitag, 25. Oktober von  
22:00 bis 02:00 Uhr die Mitternachtssauna  
der Bodensee-Therme Überlingen unter  
dem Motto „Erntedank“ und freuen Sie sich  
auf abwechslungsreiche Aufgusskreatio-  
nen und eine Nacht in entspannter Atmo-  
sphäre. An diesem Abend können Sie auch  
den Wellnessbereich mit seinen Lichtpro-  
jektionen sowie den Thermalbereich hül-  
lenlos genießen. Im Thermenrestaurant  
steht ein leckeres Buffet für Sie bereit.

Eintritt: 30,00 €

(inkl. Buffet + Begrüßungsgetränk)

Die Mitternachtssauna beginnt um 22:00  
Uhr mit einem Begrüßungsgetränk. An  
der Rezeption ist der Einlass ab 21:30 Uhr  
möglich. Aufgrund begrenzter Teilneh-  
merzahl wird eine Kartenbestellung un-  
ter: Tel. 07551/30199-30 oder per E-Mail  
an [info@bodensee-therme.de](mailto:info@bodensee-therme.de) empfohlen.

## Lesespaß für Erstleser aus der Stadtbücherei

Eltern, die das Lesenlernen ihrer Kinder  
und damit die so wichtige Lesekompe-  
tenz fördern wollen, können auf ein gro-  
ßes Angebot der Stadtbücherei an Bü-  
chern für Leseanfänger zurückgreifen.

Neben Büchern zur spielerischen Erlern-  
ung des ABCs, wie z.B.

- Berner: Das Alphabet-Spielebuch
- Das Tier-ABC

steht eine breite Palette von Büchern mit  
kurzen Geschichten in unterschiedlichen

**[Nachrichten :: Baden-Württemberg :: Bodensee | SWR.de](#)**

[www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/bodensee/-/id.../nid.../index.html](http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/bodensee/-/id.../nid.../index.html)

10.10.2013 - *Jüdische* Kulturtage *Überlingen* beginnen; Biberach: Boehringer Ingelheim sieht ...

Die *Jüdischen* Kulturtage *Überlingen* werden von Bürgern und dem Verein ...

**SCHNELLE HILFE** [www.suedkurier.de/notdienste](http://www.suedkurier.de/notdienste)

**Polizei:** 110  
**Polizeirevier Überlingen:** 0 75 51/80 40  
**Wasserschutzpolizei**  
**Station Überlingen:** 0 75 51/94 95 90  
**Notruf:** 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)  
**Krankentransport:** 19 222 (mit Vorwahl)  
**Gift-Notruf:** 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr  
**Apotheken-Notdienste:**  
**Meersburg**  
 Fr 8.30 Uhr - Sa 8.30 Uhr Hofapotheke Meersburg; Marktplatz 4; 0 75 32/60 52  
**Stockach**  
 Fr 8.30 Uhr - Sa 8.30 Uhr Bahnhof-Apotheke; Bahn-

hofstr. 8; 0 77 71/23 13  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 19 222 (für Überlingen, Owingen, Sippingen - an Werktagen ist der Bereitschaftsdienst tagüber über den eigenen Hausarzt zu erfragen, am Abend, am Wochenende und an Feiertagen über obige Rufnummer)  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte (Großraum Überlingen):** Auskunft über 0 18 01 92 92 06, von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr; für Unteruhldingen Auskunft über 0 18 01 92 92 91  
**Telefon-Seelsorge:** 08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene); 08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)

**JUBILARE** Der SÜDKURIER gratuliert!

**ÜBERLINGEN**  
**Katharina Gunesch**, Rosenhag 2 (80 Jahre); **Irma Fischer**, Carl-Valentin-Weg 4/B (80 Jahre)

**HEILIGENBERG**  
**Hedwig Weiger**, Fürsternbergstraße 3/5 (83 Jahre)

**FRICKINGEN**  
**Günter Bok**, Leustetten, Finkenhausen 2 (71 Jahre)

**SALEM**  
**Ünal Melahat**, Mimmenhausen, Grenzstraße 11 (80 Jahre)

**NOTIZEN** von Vereinen und Verbänden

**ÜBERLINGEN**  
**Fußballclub 09:** Die 1. Fußballmannschaft hat am morgigen Samstag, 12. Oktober, ein Heimspiel gegen den FC Furtwangen. Spielbeginn ist um 15.30 Uhr im Stadtwerk am See-Stadion. Die 2. Fußballmannschaft tritt am Sonntag, 13. Oktober um 15 Uhr beim SV Herdwangen auf dem Sportgelände in Herdwangen an.  
**SIPPLINGEN/SALEM**  
**Eine Altkleidersammlung** des Deutschen Roten Kreuzes findet am morgigen Samstag, 12. Oktober, statt. Gesammelt wird im Linzgau unter anderem auch in den Orten Sipplingen, Uhlldingen-Mühlhofen und Salem sowie in Frickingen. Die Altkleidersäcke sollten ab 7 Uhr am Straßenrand zur Abholung bereitgestellt werden.

**TIPP DER REDAKTION**



**Zum Abschluss Theateraufführung**

**Überlingen, Kapuzinerkirche, Klosterstraße 1, 13. Oktober, 20 Uhr:** Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin „Binah“ als Schlusspunkt der Jüdischen Kulturtag. Karten im Vorverkauf (19, 17 und 15 Euro); Touristinformation, Landungsplatz 5, Telefon 0 75 51/9 47 15 23 und Volksbank Überlingen, Filiale Lippertsreuter Straße 60 sowie an der Abendkasse (jeweils 21, 19 und 17 Euro). BILD: VERANSTALTER

**SÜDKURIER Kontakt**

**SÜDKURIER GmbH Medienhaus**  
[www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)  
 Mühlensstraße 6, 88662 Überlingen  
 Telefon 07551/8097-0  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr, 14 - 17 Uhr  
**Redaktionsleitung Bodensee Ost**  
 Herbert Guth/gut,  
 Andreas Ambrosius (Stellv./asa)  
**Lokalredaktion Überlingen**  
 Sekretariat: Andrea Ill  
 Telefon 07551/8097-7244  
 Fax 07551/8097-7291  
[ueberlingen.redaktion@suedkurier.de](mailto:ueberlingen.redaktion@suedkurier.de)  
 Leitung: Martin Baur/mba, Stefan Hilsler/shi, Wilhelm Leberer/leb  
**Desk**  
 Andreas Ambrosius/asa, Julia Blust/jub, Katja Zwetschke/zwe  
**Regionalsport**  
 Markus Waibel/mex, Ingo Feiertag/fei  
 Telefon 07531/999-1242, -1404  
 Fax 07531/999-1502  
 seesport@suedkurier.de  
**Leserreporter**  
 seesreporter@suedkurier.de  
 MMS & SMS: 42020  
**Familienanzeigen**  
 Telefon 07531/999-1511  
 Fax 07531/999-1520  
[familienanzeigen@suedkurier.de](mailto:familienanzeigen@suedkurier.de)  
**Geschäftsanzeigen**  
 Telefon 07551/8097-7224  
 Fax 07551/8097-7292  
[anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de](mailto:anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de)  
 Anzeigenverkauf/leitung:  
 Sabine Schilling  
**Überlinger Zeitung, Linzgau-Zeitung**  
 Mit amtlichen Bekanntmachungen der Städte Überlingen, Friedrichshafen und Markdorf, des Gemeindeverbands Markdorf, des Bodenseekreises und des Landgerichtsbezirks Konstanz.

**Abonnement und private Kleinanzeigen**

Gebührenfrei anrufen unter **0800/880-8000**

Fax **07531/999-1515** - [www.suedkurier.de/anzeigen](http://www.suedkurier.de/anzeigen)

**WOHIN HEUTE?**

**Musik**

**FRIEDRICHSHAFEN**  
**Edo Zanki:** 20 Uhr; Bahnhof Fischbach; Eisenbahnstr. 15; 07541/44226; [www.bhffischbach.com](http://www.bhffischbach.com)  
**Marktmusik:** 10 Uhr; St. Nikolauskirche; Karlstraße 17; 07541/25081  
**RADOLFZELL**  
**Gospelchor Ahrensburg:** 20 Uhr; Gospel-Messe von Stephan Zebe; Leitung: Ulrich Fornoff; Sven Klammer, Piano; Evangelische Christuskirche; Brühlstraße 5; 07732/2014; [www.christuskirche.de](http://www.christuskirche.de)

**Bühne und Literatur**

**ÜBERLINGEN**  
**Der Diplom-Bauernhof:** Herbsttheater des Theaterhaufe Nußdorf; 20 Uhr; Komödie in 3 Akten von Raf Kaspari; Kartenreservierungen sind unter Tel. 07551/7625 oder unter [www.theaterhaufe-nussdorf.de](http://www.theaterhaufe-nussdorf.de) möglich. Die Abholung der Karten erfolgt an der Abendkasse.; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf  
**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
**Tödliches Duell - Sherlock Holmes gibt nicht auf:** Krimi-Theater-Dinner; 19 Uhr; Alte Fabrik Mühlhofen; Daisendorfer Str. 4; 07556/9294889; [www.fabrikmuehlhofen.de](http://www.fabrikmuehlhofen.de)

**Disco und Party**

**MARKDORF**  
**All mixed up!** Lemon-Beat-Club; Riedheimer Straße

**MEERSBURG**  
**Noche Latina:** mit DJ Pedro el Salsero; 21 Uhr; Salsa, Latino, Merengue, Reggaeton, Bachata, Zumba; Fährhaus; Unteruhldinger Straße 3; 07532/2544

**RAVENSBURG**  
**Freitag Clubnight - Tanzveranstaltung mit wechselnden DJs:** 22 Uhr; Kantine Club; Am alten Gaswerk 1

**Bildung**

**ÜBERLINGEN**  
**Unser Verhältnis zum Volk und Staat Israel:** mit Dr. Erwin Teufel; 20 Uhr; Buchinger am Bodensee; Wilhelm-Beck-Str. 27; 07551/8070

**Kinder, Jugend und Familie**

**ÜBERLINGEN**  
**Babytreff:** 9.30 - 11.30 Uhr; für Kinder ab der Geburt bis zum Krabbelalter; Infos bei J. Manok-Grundler, Tel. 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus; Schlachthausstraße 6; 07551/1795; [www.familientreff-kunkelhaus.de](http://www.familientreff-kunkelhaus.de)  
**Offenes Café:** 9 - 11.30 Uhr; für Eltern und Kinder aller Altersgruppen zu Spiel und Austausch; Infos bei M. Fahlbusch-Nährig, Tel. 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus; Schlachthausstraße 6; 07551/1795; [www.familientreff-kunkelhaus.de](http://www.familientreff-kunkelhaus.de)



**Clownband „The Bombastics“ im Prinz Max**

**Salem, Prinz-Max-Saal, Teilort Neufrach, 20 Uhr:** Die Clownband „The Bombastics“ spielt unter dem Motto „The water is weg“. Drei begnadete Musiker und waghalsige Sänger sowie wahre Entertainer mit Lust am clownesken Spiel und an der Improvisation wollen die Besucher beglücken. Mit einer Mischung aus Balkanblues, Punkabilly, Italoswing und Clownbeat bringen sie Alles auf die Bühnen, was Laune macht, und das eigenwillig instrumentiert und fetzig dargeboten. Karten (16 Euro): Gemeindeverwaltung Salem, Telefon 075 53/82 312. BILD: VERANSTALTER

**haus.de**  
**Jugendcafé am Gondelhafen:** Bahnhofstraße 3; 15 bis 18 Uhr und 19 bis 22 Uhr; Mi. von 14.30 bis 17.30 Uhr nur für Mädchen; jeden 1. Samstag im Monat von 15 bis 19 Uhr; 07551/991171;

**OWINGEN**  
**Familientreff Owingen: Offene Kinderbetreuung:** 14 - 17 Uhr; von 1,5 bis 6 Jahren, in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe e.V. „Gemeinsam statt Einsam“ und dem Kindergarten Am Guggenbühl; Info: Andrea Schmid 07557/928077; Kinder- und Jugendhaus „Zum Guggenbühl“

**SALEM**  
**Begleiteter Babytreff:** 15 - 16.30 Uhr; Familienforum Salem; Pavillon; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; [www.familienforum-salem.de](http://www.familienforum-salem.de)  
**Kleinkindbetreuung:** 7.30 - 12.35 Uhr; von 8 Wochen bis zu 3 Jahren; oder 7-14.05 Uhr; Infos bei Andrea Marent, Telefon 07553/7223; Familienforum Salem; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; [www.familienforum-salem.de](http://www.familienforum-salem.de)

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
**Gruppentreffen für Eltern mit einem behinderten Kind:** 15 - 17 Uhr; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8  
**Kinderbetreuung:** 8 - 12 Uhr; für Kinder ab 18 Monate; Telefon 0 75 56/9 29 98 14; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8

**Markte und Messen**

**MEERSBURG**  
**8. Historisches Markttreiben zu Meersburg:** 14 - 22 Uhr; Schloss-

platz  
**Wochenmarkt:** 8 - 12 Uhr; Marktplatz; Vorburggasse

**Freizeit und Sport**

**ÜBERLINGEN**  
**Lauf- und Walkingtreff:** 17 Uhr; Sportplatz Alt Birnau

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
**TSV Mühlhofen: Lauf- & Halbmarathontraining:** 18 Uhr; Wasserwerk am Bauhof  
**TSV Mühlhofen: Training Nordic-Walking, Walking und Laufen:** 8.30 Uhr; Wasserwerk am Bauhof

**Wandern und Natur**

**ÜBERLINGEN**  
**Geführte Wanderung zum Thema Wein:** 9.30 Uhr; Tourist Information; Landungsplatz 5; 07551/9471522; [www.ueberlingen.de](http://www.ueberlingen.de)

**Vereine und Verbände**

**ÜBERLINGEN**  
**Bridge-Club Überlingen: Clubturnier:** 18 Uhr; Kontakt: 07556/9325798; [www.bridgeclub-ueberlingen.de](http://www.bridgeclub-ueberlingen.de); Augustinum; Restaurant; Mühlbachstraße 2; 07551/940-0  
**Spieleabend und Training:** des Schachclubs Überlingen; 19.30 Uhr; Gäste willkommen. Infos unter: [www.schach-ueberlingen.de](http://www.schach-ueberlingen.de); Gymnasium; Nebengebäude, EG (Ausweich Zeichensaal); Obertorstraße 16

**Dies und Das**

**ÜBERLINGEN**  
**Durch die Fotoausstellung „Fokus Tel Aviv“:** 11 Uhr; Volksbank; Lan-

dingsplatz 11; 07551/930-0  
**FOKUS Tel Aviv:** Führung durch die Ausstellung mit Felix Koltermann; 11 Uhr; Volksbank-Galerie; Landungsplatz 11; 07551/9300

**Filmvorführung: Hava Nagila (The Movie):** 18 Uhr; Kino Cinegreth; Landungsplatz 14; 07551/63569  
**Führung:** in der Sternwarte; 20 Uhr; bei jedem Wetter; Info Tel. 07551/68062; Sternwarte; Hof Wiestorschule; 07551/68062

**Führung durch den Drehorgelbetrieb Raffin:** 14.30 Uhr; Anmeldung erforderlich, Tel. 07551 95290; [www.raffin.de](http://www.raffin.de); Drehorgelbetrieb Raffin; Abigsstraße 9; 07551/95290; [www.raffin.de](http://www.raffin.de)

**Internationaler Familiennachmittag:** 15 - 17 Uhr; Infos M. Fahlbusch-Nährig, Tel. 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus; Schlachthausstraße 6; 07551/1795; [www.familientreff-kunkelhaus.de](http://www.familientreff-kunkelhaus.de)

**Meditations- und Gesprächskreis:** 19.30 - 21 Uhr; 5 Euro; Suso-Haus; Suso-Gasse 10; 07551/9471319; [www.susohaus.de](http://www.susohaus.de); [www.derwortraum.de](http://www.derwortraum.de)

**Stadtführung durch Altstadt und Stadtgraben:** 15 - 16.30 Uhr; Stadtführer geben Ihnen einen Einblick in die Geschichte und die Gegenwart unserer historischen Stadt.; Tourist-Information;

**Rat und Hilfe**

**ÜBERLINGEN**  
**Rheuma-Liga: Wassergymnastik:** 9.15 - 11.15 Uhr; 9.15 Uhr - 11.15 Uhr; Bodensee-Therme; Bahnhofstraße 27; 07551/30199-0; [www.bodenseetherme.de](http://www.bodenseetherme.de)  
**Rheuma-Liga: Wassergymnastik:**

**TIPPS DER REDAKTION**



**Chorkonzert: Folk - Country - Western**

**Owingen, Ringerhalle Taisersdorf, Samstag, 12. Oktober, 20 Uhr:** Ein Chorkonzert unter dem Motto „Folk-Country-Western“ veranstaltet der Männerchor Owingen-Billafingen in der Ringerhalle Owingen-Taisersdorf. Es stehen viele bekannte Westernsongs, auch zum Mitsingen, auf dem Programm. Karten: 6 Euro. BILD: VERANSTALTER



**Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie**

**Frickingen, Graf-Burchard-Halle, Sonntag, 13. Oktober, 19 Uhr:** Das Herbstkonzert des Vereins „Salermattkonzerte“ gibt die Südwestdeutsche Philharmonie. Zur Aufführung kommen das „Klavierkonzert Nr. 1 h-Moll op. 23“ und die „Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36“ von Peter Tschaikowski. Klavier: Sophie Pacini. BILD: VERANSTALTER



**Aktuell informiert in der Region**

Veranstaltungen  
[www.suedkurier.de/termine](http://www.suedkurier.de/termine)

Nachrichten  
[www.suedkurier.de/bodenseekreis](http://www.suedkurier.de/bodenseekreis)

Bilder  
[www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)



**Großformatige Bilder über Tel Aviv**

**Überlingen, Volksbank-Galerie, Landungsplatz 11:** Ausstellung des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann bis 15. November, eröffnet von Montag bis Freitag, 8.30 bis 16 Uhr. Gezeigt werden großformatige Fotoarbeiten. Sie rücken unbekannte Seiten der israelischen Hauptstadt Tel Aviv in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer Konflikte. BILD: VERANSTALTER



**Söldner auf der Burg**

**Meersburg, Mittelaltermarkt, heute bis Sonntag, 13. Oktober:** Es sind nicht nur verschiedene Schausteller und Gruppen zwischen Markt und Burg anzutreffen, sondern auch die Männer, Frauen und Kinder der Söldnertruppe in ihren bunten Gewändern, die während des Sommers einmal pro Monat auf die Burg kommen. Die Burg ist von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet. BILD: VERANSTALTER

16.15 - 16.45 Uhr; Info und Anmeldung unter Telefon 07551/63675 oder 07552/5603; Birke-Klinik

**Selbsthilfegruppe für alkoholabhängige Menschen:** 19.30 Uhr; Paul-Gerhard-Haus; Jasminweg

**HEILIGENBERG Rheuma-Liga: Hallenbad:** 15 - 15.30 Uhr; Heiligenberg

**OWINGEN Rheuma-Liga: Trockengymnastik:** 10 - 10.30 Uhr; Evangelische Kirche

**Bäder**

**ÜBERLINGEN Bodensee-Therme:** Bahnhofstraße 27; 10 bis 23 Uhr; 07551/30199-0; [www.bodensee-therme.de](http://www.bodensee-therme.de)

**HEILIGENBERG Hallenbad in der Herzgin-Luisen-Residenz:** Fürstenbergstraße 3 5; 7.30 bis 18 Uhr; 07554/99840

**MEERSBURG Meersburg Therme:** Uferpromenade 10-12; 10 bis 23 Uhr; 07532/4402850; [www.meersburg-therme.de](http://www.meersburg-therme.de);

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Schwimmzeiten:** 9-13 Uhr Seniorenschwimmen; 14-17 Uhr Familienbad; 18-21 Uhr geschlossene Gruppen; während der Kurszeiten kein öffentlicher Badebetrieb; Hallenbad Mühlhofen; Kanalweg 3; 9 bis 19 Uhr; 07556/966989; [www.hallenbad-muehlhofen.de](http://www.hallenbad-muehlhofen.de)

**Büchereien**

**ÜBERLINGEN Leopold-Sophien-Bibliothek:** Steinhausegasse 1; 10 bis 13 Uhr;

07551/991072  
**Stadtbücherei:** Steinhausegasse 3; 13 bis 18 Uhr; 07551/991570

**MEERSBURG Stadtbücherei:** Kirchstraße 4; 10 bis 18 Uhr; 07532/440266;

**SALEM Gemeindebücherei im Feuchtmayerhaus:** Mimmehausen; Tüfinger Straße 10; 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr; 07553/91056

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Gemeindebücherei:** Überlinger Straße 8; 15 bis 18 Uhr; 07556/8523;

**Museen**

**ÜBERLINGEN Städtische Galerie Fauler Pelz:** Seepromenade 2; 14 bis 17 Uhr; 07551/991074; [www.staedtischegalerie.de](http://www.staedtischegalerie.de);

**Städtisches Museum:** Krummebergstraße 30; 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr; 07551/991079; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de);

**HEILIGENBERG Schloss Heiligenberg:** 11 Uhr; Führungen um 11, 14 und 15.30 Uhr; montags geschlossen; 07554/9983-12

**MEERSBURG Ausstellung und Schaulanlage Onas Kaufhaus:** Steigstraße 2; 10 bis 18.30 Uhr; 07532/433961; [www.onas-kaufhaus.de](http://www.onas-kaufhaus.de)

**Bibelgalerie Meersburg - Familienfreundliches Bibel-Erlebnis-museum:** Kirchstraße 4; 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Gruppen bitte anmelden; 07532/5300; [www.bibel-galerie.de](http://www.bibel-galerie.de);

**Museum für Meersburger Bildteppichkunst:** Schlossplatz 12; 11 bis 13 Uhr; Samstags von 17 bis 18 Uhr Führung; 07532/6476;

**SALEM Schloss Salem:** 9.30 bis 18 Uhr; stündlich Führungen durch Kloster und Schloss; 07553/91653-36; [www.salem.de](http://www.salem.de);

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Pfahlbaumuseum Unteruhldingen:** Unteruhldingen; Strandpromenade 6; 9 bis 17 Uhr; 07556/928900; [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de);

**Reptilienhaus:** Unteruhldingen; Ebnachstraße 4; 9.30 bis 17 Uhr; 07556/929700; [www.reptilienhaus.de](http://www.reptilienhaus.de);

**Traktormuseum Bodensee:** Gebhardsweiler 1; 9.30 bis 17.30 Uhr; 9.30 bis 17.30 Uhr; 07556/928360; [www.traktormuseum.de](http://www.traktormuseum.de);

**Ausstellungen**

**ÜBERLINGEN Enthüllungen! 100 Jahre Städtisches Museum Überlingen. Kunst, Kuriositäten und Anekdoten:** Sonderausstellung; Reichlin-Meldegg-Haus

**Enthüllungen! Von Zürn bis Feuchtmayer, von Spitzweg bis heute:** Kunst, Kuriositäten, Anekdoten; 9 - 12.30, 14 - 17 Uhr; Städtisches Museum; Krummebergstraße 30; 07551/991079; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de)

**Licht - Form und Farbe:** Susanne Färber (Malerei) und Irene Jockel-Siewerth (Malerei); 10 - 17 Uhr; Birke-Klinik

**Ralf Bittner - Natur:** Foto und Zeichen (auch mit Hölderlin!); 9 - 13, 15 - 18 Uhr; Galerie & Einrahmungen

Heike Schumacher; Hochbildstraße 22 a; 07551/972866; [www.galerie-ueberlingen.de](http://www.galerie-ueberlingen.de)

**zeitlos:** Skulpturenausstellung von Alexander Weimann; Badgarten am See; Klosterstraße 2

**HAGNAU Esther Seidel - Dominik Zehle:** Bürger- und Gästehaus; Im Hof 5

**HEILIGENBERG Objekte aus Stein und Ton - Papier-Collagen:** von Gisela Meyer und Christa Sieglar; AllerArt Kunst & Werk; Am Senhof; 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

**MEERSBURG Ausstellung „Fotografie. Landschaft Leute Licht“:** 10 - 17 Uhr; Galerie Bodenseekreis; Schlossplatz 13; 07532/494129; [www.bodenseekreis.de/kulturamt](http://www.bodenseekreis.de/kulturamt)

**Ausstellung: Bodenseequarelle:** 8 - 18 Uhr; Meersburg und Umgebung von Christel Liebmann; Wein- und Kulturzentrum;

**SIPPLINGEN Ulli Blomeier - Marita Hornberger:** Malerei und Objekte; Galerie im Bahnhof, Seestraße; 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr; 07551/949937-0

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Das Erbe der Pfahlbauer - Fazination Weiterbe:** Pfahlbaumuseum Unteruhldingen; Strandpromenade 6; 9 bis 17 Uhr; 07556/928900; [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de)

**Design und Malerei - Malerei und Zeichnungen:** von Ute Weinreich und Gerda Ehinger; zudem wird Feldpost aus dem 1. Weltkrieg gezeigt; Rathaus Unteruhldingen; Achstraße 4; 8 bis 12 Uhr

**WOCHENPLAN** Die wichtigsten Termine der nächsten Tage in der Vorschau [www.suedkurier.de/termine](http://www.suedkurier.de/termine)

**FREITAG**

**MEERSBURG 8. Historisches Markttreiben zu Meersburg:** 0 Uhr; Burg Meersburg; 0 75 32/8 00 00; [www.burg-meersburg.de](http://www.burg-meersburg.de); [burg.meersburg@t-online.de](mailto:burg.meersburg@t-online.de)

**SALEM The water is weg, mit der Clown-Band „Bombastics“:** 20 Uhr; Prinz-Max-Saal

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Tödliches Duell - Sherlock Holmes gibt nicht auf, Krimi-Theater-Dinner:** 19 Uhr; Alte Fabrik Mühlhofen; 0 75 56/9 29 48 89; [www.fabrik-muehlhofen.de](http://www.fabrik-muehlhofen.de); [presse@fabrik-muehlhofen.de](mailto:presse@fabrik-muehlhofen.de)

**ÜBERLINGEN Der Diplom-Bauernhof, Herbst-theater des Theaterhaufe Nußdorf:** Komödie in 3 Akten von Raff

Kaspari; Kartenreservierungen sind unter Tel. 07551/7625 oder unter [www.theaterhaufe-nussdorf.de](http://www.theaterhaufe-nussdorf.de) möglich. Die Abholung der Karten erfolgt an der Abendkasse.; 20 Uhr; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf

**SAMSTAG**

**FRICKINGEN festliches Konzert:** mit der Jugendkapelle Altheim-Frickingen; dem Kirchenchor St. Pankratius Altheim und Hans-Peter Schütz; 19 Uhr; Pfarrkirche St. Martin

**OWINGEN Chorkonzert, Folk - Country - Western:** 20 Uhr; Ringerhalle Taisersdorf

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Der schwarze Hüsch, Krimi-Theater-Dinner:** 19 Uhr; Alte Fabrik Mühlhofen; 0 75 56/9 29 48 89; [www.fabrik-muehlhofen.de](http://www.fabrik-muehlhofen.de); [presse@fabrik-muehlhofen.de](mailto:presse@fabrik-muehlhofen.de)

[se@fabrik-muehlhofen.de](mailto:se@fabrik-muehlhofen.de)

**ÜBERLINGEN Sefaradisches Lieder - das Erbe der spanischen Juden, Konzertreihe St. Jodok:** 20 Uhr; St. Jodok-Kapelle

**Klezmer-Konzert: Yiddish Soul Food:** 20 Uhr; ehemalige Kapuzinerkirche

**SONNTAG**

**FRICKINGEN Salemtal Concerte/Herbstkonzert:** 19 Uhr; Graf-Burchard-Halle

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN Steinzeit-Apfelfest:** 0 Uhr; Pfahlbaumuseum Unteruhldingen; 0 75 56/92 89 00; [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de); [mail@pfahlbauten.de](mailto:mail@pfahlbauten.de)

**ÜBERLINGEN Sie und Er und mehr, Humores-**

**ken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon:** 20 Uhr; Städtisches Museum; 0 75 51/99 10 79; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de); [museum.ueberlingen@gmx.de](mailto:museum.ueberlingen@gmx.de)

**Tag der offenen Tür:** 11 Uhr - 16 Uhr; Aufkircherort - Aufkircherstraße

**Konzertvortrag: Hermann Levi:** 16 Uhr; Städtisches Museum; 0 75 51/99 10 79; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de); [museum.ueberlingen@gmx.de](mailto:museum.ueberlingen@gmx.de)

**MONTAG**

**MEERSBURG Ausstellung „Fotografie. Landschaft Leute Licht“:** 10 Uhr - 17 Uhr; Galerie Bodenseekreis; 0 75 32/49 41 29; [www.bodenseekreis.de/kulturamt](http://www.bodenseekreis.de/kulturamt); [kulturamt@bodenseekreis.de](mailto:kulturamt@bodenseekreis.de)

**DIENSTAG MEERSBURG**

**KINO**

[www.suedkurier.de/kino](http://www.suedkurier.de/kino)  
**FRIEDRICHSHAFEN Cineplex Friedrichshafen**  
Kartentelefon 01805/546636  
**2 Guns:** ★ ★ ★ ★ 20.45/23.15 Uhr (ab 16) **African Safari 3D:** ★ ★ ★ ★ 16.15/18.30 Uhr **Da geht noch was!** ★ ★ ★ ★ 18.10 Uhr (ab 6) **Der Geschmack von Apfelkernen:** ★ ★ ★ 18 Uhr (ab 12) **Global Player - Wo wir sind isch vorne:** ★ ★ ★ 18.30 Uhr **Gravity 3D:** ★ ★ ★ ★ 16.18.30/20.45/23 Uhr (ab 12) **Insidious: Chapter 2:** ★ ★ 23.15 Uhr (ab 16) **Keinohrhasse und Zweiohrküken:** ★ ★ ★ ★ 16 Uhr **Praktikum:** ★ ★ ★ ★ 20.40/23.15 Uhr (ab 6) **Prisoners:** ★ ★ ★ ★ 20/23 Uhr (ab 16) **R.E.D. 2:** ★ ★ ★ ★ 23.15 Uhr (ab 16) **Riddick - Überleben ist seine Rache:** ★ ★ ★ ★ 23.15 Uhr (ab 16) **Rush - Alles für den Sieg:** ★ ★ ★ ★ 17/20 Uhr (ab 12) **Sein letztes Rennen:** ★ ★ ★ ★ 17.15/20.30 Uhr (ab 6) **Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum:** ★ ★ ★ 16.15 Uhr **Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum 3D:** ★ ★ ★ 16.45 Uhr **V8 - Du willst der Beste sein:** ★ ★ ★ 16.10 Uhr **White House Down:** 20 Uhr (ab 12) **Wir sind die Millers:** ★ ★ ★ ★ 20.45/23.15 Uhr (ab 12)

**RAVENSBURG Kinozentrum Frauentor**  
Kartentelefon 0751/36142426  
**00 Schneider:** ★ ★ ★ 17.30/20.20/23 Uhr (ab 6) **2 Guns:** ★ ★ ★ ★ 20.10/23 Uhr (ab 16) **Chroniken der Unterwelt City of Bones:** ★ ★ ★ 17.30 Uhr (ab 12) **Metallica Through the Never 3D:** ★ ★ ★ 17.30 Uhr (ab 16) **Riddick - Überleben ist seine Rache:** ★ ★ ★ ★ 20.30/23 Uhr (ab 16) **Spieltrieb:** ★ ★ ★ ★ 20.10/23 Uhr (ab 12) **Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum 3D:** ★ ★ ★ 17 Uhr

**ÜBERLINGEN Cine-Greth**  
Kartentelefon 07551/63569  
**2 Guns:** ★ ★ ★ ★ 20.45 Uhr (ab 16) **Global Player - Wo wir sind isch vorne:** ★ ★ ★ ★ 18.15 Uhr **Gravity 3D:** ★ ★ ★ ★ 16.15/18.15/20.30 Uhr (ab 12) **Jüdische Kulturtag Überlingen 2013: Hava Nagila:** 18 Uhr **Spieltrieb:** ★ ★ ★ ★ 17 Uhr (ab 12) **Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum:** ★ ★ ★ 16.15 Uhr **Wir sind die Millers:** ★ ★ ★ ★ 20.20 Uhr (ab 12) **Kammer + Tivoli**  
Kartentelefon 07551/63569  
**Chroniken der Unterwelt - City of Bones:** ★ ★ ★ 18 Uhr (ab 12) **Keinohrhasse und Zweiohrküken:** ★ ★ ★ ★ 16 Uhr **Paulette:** ★ ★ ★ ★ 20.15 Uhr (ab 12) **Sein letztes Rennen:** ★ ★ ★ ★ 18.20.20 Uhr (ab 6) **V8 - Du willst der Beste sein:** ★ ★ ★ ★ 16 Uhr

**Ausstellung „Fotografie. Landschaft Leute Licht“:** 10 Uhr - 17 Uhr; Galerie Bodenseekreis; 0 75 32/49 41 29; [www.bodenseekreis.de/kulturamt](http://www.bodenseekreis.de/kulturamt); [kulturamt@bodenseekreis.de](mailto:kulturamt@bodenseekreis.de)

**MITTWOCH**

**MEERSBURG Ausstellung „Fotografie. Landschaft Leute Licht“:** 10 Uhr - 17 Uhr; Galerie Bodenseekreis; 0 75 32/49 41 29; [www.bodenseekreis.de/kulturamt](http://www.bodenseekreis.de/kulturamt); [kulturamt@bodenseekreis.de](mailto:kulturamt@bodenseekreis.de)

**ÜBERLINGEN Treff für Integration und interkulturelle Bildung - wir sprechen deutsch:** für Eltern, die (fast) kein Deutsch sprechen; Infos bei J. Manok-Gründer; Tel. 07551/1795; 9.30 Uhr - 11.30 Uhr; Familientreff Kunkelhaus; 0 75 51/17 95; [www.familientreffkunkelhaus.de](http://www.familientreffkunkelhaus.de)



**Sa + So 12. + 13.10.2013 / 11-18 Uhr MESSE UMWELT SINGEN 2013**  
Energie, Bauen & Wohnen, Mobilität

**Mi 23.10.2013 / 19.30 Uhr BALLETT AUS LA CIOTAT**  
Jugend-Ensemble aus der französischen Partnerstadt zu Gast

**Mo 28.10.2013 / 19.00 Uhr LEBE BALANCE**  
AOK-Gesundheitsvortrag und Mitmachaktionen

**Mi 30.10.2013 / 20.00 Uhr SINN**  
„Ein Physiker verknüpft Erkenntnis mit Liebe“ - „WissensWert“-Vortrag von Markolf H. Niemz

**Fr 01.11.2013 / 20.00 Uhr MARSHALL UND ALEXANDER**  
Welthits vom einzigartigen Duo

**Mi 06.11.2013 / 20.00 Uhr DIE HERRSCHAFT SINGEN IM 16. JAHRHUNDERT**  
„WissensWert“-Vortrag von Reinhold Kappes

**Do 07.11.2013 / 19.00 Uhr GEHEIMLAWFE VERTRAUEN**  
Abendgesellschaft von „Singen aktiv“ mit dem Ex-Agenten Leo Martin

**Sa + So 09. + 10.11.2013 / 12-18 / 11-18 Uhr DER SCHÖNSTE TAG**  
Die Hochzeitsmesse mit vielen kreativen Tipps

**Mi 13.11.2013 / 20.00 Uhr MONGOLEI**  
Eine Liebeserklärung an das letzte Nomadenland in einem „WissensWert“-Panoramavortrag von Helfried Weyer

**Do 14.11.2013 / 20.00 Uhr JON LEHRAER DANCE COMPANY (USA)**  
Weltklasse-Ensemble mit Modern Dance und Modern Jazz Dance

**Fr 15.11.2013 / 20.00 Uhr KUNDENDIENST**  
Komödie von Curt Flatau mit Heinz Rennhack u.a.

**Sa 16.11.2013 / 20.00 Uhr NOTOS-KLAVIERQUARTETT**  
und als Gast Sophie Lücke (Kontrabass) - Kammerkonzert mit Werken von Mendelssohn, Tübin und Schubert

**So 17.11.2013 / 20.00 Uhr DON KARLOS**  
Schauspiel von Friedrich Schiller

**Mi 20.11.2013 / 20.00 Uhr MEIN STERBEN GEHÖRT MIR**  
„WissensWert“: Streitgespräch über Sterbehilfe und Palliativmedizin

**Mi 27.11.2013 / 20.00 Uhr DIE TRÄNEN DER GÖTTER**  
„WissensWert“: Kreisarchäologie Jürgen Hald über Bronzezeit-Gräber im Hegau

**Fr 29.11.2013 / 20.00 Uhr KULTURFÖRDERPREIS-VERLEIHUNG**  
Festakt mit Überraschungen

**Sa 30.11.2013 / 19.30 Uhr UJEN - SANKT PETERSBURG**  
Der Pianist Eugene Mursky beim Studiokonzert auf der Musikinsel

**Sa 30.11.2013 / 20.00 Uhr SASCHA ZEUS UND MICHAEL WIRBITZKY**  
Die kultigen Radio-Comix live

**STADTHALLE SINGEN**  
Kultur & Tourismus Singen  
Ververkauf:  
Marktplatz  
August-Ruf-Str. 13  
Stadthalle  
Haharten 4  
D 78224 Singen  
Telefon +49 (0) 7731 95-262/504  
Fax +49 (0) 7731 95-263  
ticketing.stadthalle@singen.de  
[www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de)

## Kreis-Haushalt mal in Rosa

**Bodenseekreis** (emb) In „durchaus rosa Licht getaucht“ sah Dieter Hornung (CDU) die Finanzlage des Bodenseekreises, nachdem der Leiter des Dezernats für Finanzen und Beteiligungen, Uwe Hermanns, die Feststellung der Jahresrechnung 2012 vorgetragen hatte. Die Jahresrechnung 2012 wurde mit einem Überschuss von 12 549 794 Euro festgestellt. Dieser Überschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt. Der Stand der allgemeinen Rücklage liegt nun bei 29 331 274 Euro und damit weit über der Mindestrücklage von 4 747 508 Euro. Der deutliche Überschuss geht auf mehrere Planabweichungen zurück: Die Schlüsselzuweisungen stiegen um 6 540 297 Euro, die Grunderwerbsteuer ging um 2 494 120 Euro nach oben.

Dieter Hornung wies auch darauf hin, dass es gelungen sei, den Schuldenstand „enorm“, nämlich von 49 auf 44 Millionen, abzubauen. „Und wenn man dann noch die allgemeine Rücklage dazurechnet – also, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen.“ Das sei, fand Hornung, „eine gute Ausgangsbasis“. Auch Frank Amann (FWV) sah den Kreis in finanzieller Hinsicht „auf einem guten Weg“. Er wünsche sich, sagte Amann, „eine weitere Reduzierung der Verbindlichkeiten und einen Abbau der Haushaltreste“. Auch warnte er vor Übermut: „Ein gutes Ergebnis birgt Gefahren für die Zukunft, nämlich dass die mühsame Arbeit wieder mit Anträgen Dritter unterfüttert wird und Zuschüsse für Einrichtungen beantragt werden, weil es uns plötzlich wieder gut geht. Ich bitte das kritisch zu prüfen.“

Wolfgang Sigg (SPD) sah das anders: „Vor dem Hintergrund der zwölf Millionen die wir der allgemeinen Rücklage zuführen, möchte ich darauf hinweisen, dass wir über 20 000 Euro Zuschüsse für soziale Einrichtungen diskutieren. Wenn man das in Relation zu den zwölf Millionen setzt, denke ich, dass wir da schlecht gehandelt haben und hoffe, dass wir da etwas offener werden.“ Christa Hecht-Fluhr (Grüne) äußerte sich in eine ähnliche Richtung: „Ich denke zwar auch, dass wir nicht mit großzügigen Spenderhosen durch das Land laufen und die Zuschüsse mit der Gießkanne verteilen sollten. Aber wir sollten prüfen, wo wir das Geld sinnvoll anlegen können.“ Die Nachbarschaftshilfe sei beispielsweise sehr wichtig und hier könne man sich guten Gewissens engagieren wenn es so viele Rücklagen gibt, „denn dann können wir Knarsigkeit an der falschen Stelle in der Öffentlichkeit nicht kommunizieren“. Erika Goll (FDP) kommentierte die Jahresrechnung mit schlichten Worten: „Gute Arbeit, gutes Ergebnis, vielen Dank.“



## Steinzeit-Apfelfest am Sonntag

Das **Pfahlbaumuseum** in Unteruhldingen feiert am Sonntag, 13. Oktober, ein Steinzeit-Apfelfest. Laut Mitteilung aus dem Museum wird Bodensee-Apfelprinzessin Karolina Maier aus Stockach zum Fest kommen. Die Gemeinschaft „Obst vom Bodensee“ bietet eine Verkostung der neuen Ernte an. Apfel-Experte Edgar Friedrich klärt über mehr als 20 alte Apfelsorten auf, Konrad Hauser (rechts) informiert über ihre Bedeutung als Kulturgut. Falls jemand seine Sorte zu Hause nicht kennt, kann sein Tafelobst mitbringen und bestimmen lassen. Äpfel und Birnen sind das älteste Kernobst der Welt. In Pfahlbauten werden bei Ausgrabungen immer wieder jahrtausendealte Wild- oder Holzapfel gefunden. Das Fest, das von 10 bis 17 Uhr stattfindet, bildet den Abschluss der Apfelwochen am Bodensee. Bis 3. November haben die Pfahlbauten täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. BILD: PFAHLBAUMUSEUM

# „Konjunkturmotor brummt sehr stark“

- Umfrage der Kammer: 25 Prozent der Betriebe wollen in naher Zukunft mehr investieren
- Ergebnis der Herbst-Umfrage vom IHK-Präsidenten auf Vollversammlung präsentiert

VON MANFRED DIETERLE-JÖCHLE

**Bodenseekreis** – Positive Daten zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in der Region präsentierte Heinrich Grieshaber, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben, während der Vollversammlung der IHK in Meckenbeuren. Da es den Betrieben gut geht, ziehe jetzt auch wieder stärker die Nachfrage nach Arbeitskräften an. Die Region stehe mit ihren Arbeitsmarktdaten weiter an der Spitze in Deutschland. Und der Bezirk Friedrichshafen der Agentur für Arbeit sei die Nummer 1 in Baden-Württemberg.

Ein Viertel der Unternehmen will in naher Zukunft mehr investieren. Und ein gutes Drittel von diesen Betrieben will diese Investitionen nutzen, um mehr zu produzieren. Dies seien deutlich mehr Unternehmen als bei den zurückliegenden Konjunktur-Umfragen.

## Wirtschaftliche Lage

Deutlich verbessert hat sich nach den Angaben der Industrie- und Handelskammer (IHK) die wirtschaftliche Lage in der Region. Jedes zweite Unternehmen ist nach den jüngsten Erhebungen der IHK mit seiner Geschäftslage zufrieden. Im ersten Halbjahr waren es mit 44 Prozent

noch deutlich weniger gewesen. Auch der Blick der regionalen Wirtschaft in die nähere Zukunft ist positiv. 28 Prozent der von der IHK befragten Betriebe rechnen in den kommenden zwölf Monaten mit einer besseren Geschäftsentwicklung. Ursache dafür sind eine bessere Auftragslage und höhere Umsatz-Erwartungen. 60 Prozent der Firmen erwarten, dass die Situation in diesem Zeitraum gleich bleibt. (dim)

Insgesamt zeige sich bei den Investitionsabsichten ein leichter Aufwärtstrend, so der IHK-Präsident. „Der Konjunkturmotor brummt wieder recht stark“, fasste Grieshaber zusammen.

Er wies in diesem Zusammenhang auf das Konjunkturgespräch hin, das am Mittwoch, 27. November, dieses Jahr in Kooperation mit der Südwestbank, stattfindet. Dafür wurde Professor Lars Feld engagiert. Er ist Mitglied

des Sachverständigenrates und gilt als einer der einflussreichsten Ökonomen Deutschlands.

Heinrich Grieshaber nutzte die Vollversammlung in Meckenbeuren auch, um unter den Mitgliedern für eine Teilnahme an der Ehrung der besten Absolventen aller IHK-Ausbildungsberufe des Landes zu werben. Erstmals richtet die IHK Bodensee-Oberschwaben diese Veranstaltung aus. Sie wird am Don-

nerstag, 21. November, im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen stattfinden und steht unter dem Motto „Der Weg zum Erfolg: Ausbildung gemacht“. 116 Preisträger aus ganz Deutschland werden dazu erwartet. Deren außergewöhnlichen Leistungen sollen gewürdigt und gefeiert werden. Grieshaber erinnerte sich begeistert an solche Veranstaltungen, die er bereits besucht hat. Erstaunlich war für ihn, wie früh sich bereits präge, was die jungen Leute ausmache. Einmal jährlich gibt es eine solche Ehrung der Landesbesten. Abwechselnd wird diese Feier in einer der zwölf IHK-Regionen in Deutschland ausgerichtet.

Erneut erinnerte Grieshaber mit Nachdruck an die schlechte Verkehrsinfrastruktur in der Region. Zuversichtlich gab sich der als Gast geladene CDU-Bundestagesabgeordnete Lothar Riebmann, was einen baldigen Baubeginn der West-Umgebung der Bundesstraße 31 zwischen Friedrichshafen und Immenstaad anlangt. Er sagte aber auch, dass zunächst die B 30 im Süden Ravensburgs gebaut werden müsse.

ANZEIGE

come to see

# We like VfB

**VfB**  
FRIEDRICHSHAFEN

**ZEPPELIN**  
WE CREATE SOLUTIONS

Mannschaftspräsentation

Sonntag, 13. Okt. 17 Uhr

ZF Arena. Eintritt frei

Infos: [www.vfb-volleyball.de](http://www.vfb-volleyball.de)

### Infokasten:

- Soll-Einnahmen: 280 329 751 Euro
- Soll-Ausgaben: 279 207 141 Euro
- Zuführung zum Vermögenshaushalt: 22 319 064 Euro
- Tilgungsgleistungen: 4 774 434 Euro
- Nettoinvestitionsrate: 17 554 630 Euro
- Zuführung: 12 549 794 Euro
- Stand der allgemeinen Rücklage: 29 331 274 Euro
- Schuldenstand zum 31. Dezember 2012: 44 329 224 Euro. (emb)

### Die Themen im Bodenseekreis

- **18 Uhr:** Die Notfallpraxen im Bodenseekreis werden eröffnet. Wir stellen das neue Modell vor.
- **20 Uhr:** Die Jüdischen Kulturtage in Überlingen haben begonnen. So war die Auftaktveranstaltung.

## NACHRICHTEN

### PRÄSENTATION

#### Neues Jahrbuch „Leben am See“

**Überlingen** – Der druckfrisch erschienene, aktuelle Band des Bodenseekreis-Jahrbuchs „Leben am See“ wird in diesem Jahr am 15. Oktober in Friedrichshafen und am 22. Oktober in Überlingen (19.30 Uhr im Kursaal) vorgestellt. Schwerpunkt des Buches dieses Jahr sind die Jubiläen des Jahres, wie 40 Jahre Bodenseekreis und Querdenker, Menschen, die nicht immer in gewohnten Bahnen denken, die für sich einen anderen, vielleicht eher unkonventionellen Lebensweg gewählt, die Außergewöhnliches bewegt und geleistet haben. Es wird auch über Alexander von Stauffenberg berichtet, der eine Zeitlang in Überlingen lebte, so der Herausgeber. Im Rahmenprogramm bei der Präsentation treten der Trompeter Michael Otto und der Schauspieler, Regisseur und Autor Hajo Fickus auf. Der Eintritt ist frei.

### ALKOHOLFAHRT

#### Führerschein beschlagnahmt

**Überlingen** – Aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung hat die Polizei in der Nacht zum Freitag gegen 1.45 Uhr im Stadtgebiet einen 20-jährigen Autofahrer überprüft. Wie die Beamten feststellten und sie im Pressebericht schreiben, stand der Mann „deutlich“ unter Alkoholeinwirkung. Sie veranlassten bei ihm die Entnahme einer Blutprobe und beschlagnahmten den Führerschein.

### VOLKSHOCHSCHULE

#### Podiumsdiskussion zu Wohnen im Alter

**Überlingen** – Wie möchten wir im Alter wohnen? In einer Podiumsdiskussion der Volkshochschule werden unterschiedliche Wohnformen für und von Senioren, die von selbstorganisierter Wohngemeinschaft bis Pflegeheim reichen, vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 16. Oktober, 15 Uhr, im evangelischen Gemeindesaal, Alter Graben 2, Überlingen, statt. Eintritt frei. Information bei der vhs-Zentrale, Telefon 0 75 41/2 04 54 73 oder www.vhs-bodensee-kreis.de

### EINFÜHRUNGSKURS

#### Das Gebet des Schweigens

**Überlingen** – Die Evangelische Erwachsenenbildung bietet am 18. (ab 20 Uhr) und 19. Oktober (9 Uhr) einen Einführungskurs in die christliche Kontemplation, in das Gebet des Schweigens. Er findet im Saal der Diakonie, Christophstraße 31, statt, und wird geleitet von Pfarrer i.R., Gerhard Raff. Anmeldung bei ihm unter Telefon 0 75 51/83 10 51.

### PRÄVENTION

#### „Gefäßtag“ am Helios-Spital

**Überlingen** – Am bundesweiten „Gefäßtag“ werden an Kliniken gezielt Informationen über Arterienverkalkung und Durchblutungsstörungen erteilt. Vor allem die Prävention steht im Mittelpunkt, teilt das Helios-Spital mit, das sich heute, Samstag, 10 bis 16 Uhr, im Haupthaus an der Aktion beteiligt. Der Eintritt ist frei.

## Auftakt für jüdische Kulturtag

- Eröffnung mit Fotoausstellung „Fokus Tel Aviv“
- Festival dauert bis zum 13. Oktober

VON SYLVIA FLOETEMEYER

**Überlingen** – Nach der Eröffnung der vierten Jüdischen Kulturtag in der Volksbank verabschiedet sich eine Frau von einer neuen Bekannten: „Das war eine schöne Begegnung.“ Spontan lächeln beide, steht doch die Reihe unter eben dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ von Martin Buber.

Es zieht sich, bewusst und unbewusst, durch die gesamte Auftaktveranstaltung: die Vernissage der Ausstellung „Fokus Tel Aviv“ des 1979 geborenen Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann. Koltermann selbst hat sich intensiv mit einer Stadt auseinandergesetzt, deren politische Konflikte und soziale Verdrängungsprozesse ihre Spuren auch im Stadtbild hinterlassen haben. Menschenleer sind seine Bilder von Un-Orten, aufgegebenen Häusern, vergessenen Vierteln, scheinbar leblos – und doch lauert hinter mancher Ruine schon die „Gentrifikation“, eine städtische Umstrukturierung, die die Verdrängung der Armen im Gefolge hat. So wenn, wie ein Foto zeigt, vor bröckelnden Fassaden ein Schild schon künftige Luxuswohnungen anpreist.

In so eine Ruine kehrte auch Revital Herzog jüngst bei einem Besuch in Tel Aviv zurück, auf der Suche nach der Wohnung, in der die Eltern ihrer Mutter gelebt hatten. Die Oma stammte aus dem Irak, der Opa aus dem Iran. Der Großvater erzählte Geschichten aus 1001 Nacht, „die ich später in keinem Buch gefunden habe“, so Herzog. Sie selbst, die heute in Reutlingen wohnt, ist von Beruf Geschichtenerzählerin und Musikerin und spielt an diesem Abend auf dem Akkordeon Klezmermelodien und auch ein israelisches Lied aus ihrer Kindheit, das sie an Tel Aviv erinnere. Koltermann dankt ihr gerührt und meint: „Ich könnte mir keine schönere Laudatio denken.“ Dann sagt er aber doch noch etwas zu seinen Fotos und unterstreicht damit auch das von Herzog Erzählte: „Manche Situationen auf den Bildern bestehen schon nicht mehr.“ Koltermann ist es aber unter anderem wichtig, ein „visuelles Archiv des Wandels zu schaffen“, etwa mit der Serie „In Transition“. Sprechende Namen haben auch die anderen drei Reihen, die er in der Volksbank vorstellt: „Forgotten Places“, „Momental Space“ und „Nature morte“.

Eingangs begrüßte Erich Heggenberger von der Volksbank die Künstler und Gäste, darunter auch OB-Stellvertreter



„Ich freue mich, dass wir Brücken schlagen und etwas in Erinnerung rufen, das unsere deutsche Geschichte jahrhundertlang geprägt hat.“

Erich Heggenberger, Volksbank

### Tel-Aviv-Ausstellung

Felix Koltermanns Fotoausstellung „Fokus Tel Aviv“ ist bis zum 15. November zu sehen in der Volksbank Überlingen, Landungsplatz 11. Der 1979 geborene Koltermann studierte in Dortmund Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie und absolvierte danach in Hamburg ein Master-Studium in Friedensforschung und Sicherheitspolitik. Derzeit promoviert er an der Uni Erfurt über fotojournalistische Krisen- und Kriegsberichterstattung. Sein Schwerpunkt ist die Erforschung der Rolle, die Fotojournalisten als Akteure im Nahostkonflikt spielen.

Informationen im Internet:  
[www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de](http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de)

Lothar Fritz, Minia Joneck, ehemalige Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Konstanz, sowie die Organisatoren der Kulturtag, Thomas Hirthe und Oswald Burger.

Heggenberger erzählte dann ungekünstelt, wie seine Begegnungen mit dem Judentum aussahen – beginnend mit der Frage des Fünfjährigen an seine Mutter: „Was sind denn Juden?“ Heggenbergers Erfahrungen dürften die meisten nach dem Krieg Geborenen teilen, die in einem Deutschland (fast) ohne Juden aufwuchsen.

Auch weil viele immer noch – oder schon wieder – kaum etwas über das Judentum wüssten, gebe es die Jüdischen Kulturtag, erklärte Oswald Burger. Er lese gerade ein Buch über Antisemitismus, und es sei erschreckend, dass die „Verschwörungstheorie unserer Vorfahren vom Weltjudentum“ heute bei vielen nahtlos durch jene von „der allmächtigen israelischen Lobby“ ersetzt

werde. Aufklärung sei wichtig. Und so habe man, aus dem Europäischen Tag der Jüdischen Kultur hervorgehend, in Überlingen eine mehr-tägige Reihe ins

Leben gerufen, die 2008 Premiere hatte. Die Volksbank, die 2012 bereits Bilder aus Ägypten gezeigt hatte, würdigte Burger: „Sie machen sich um die Kultur aus dem Nahen Osten verdient. Vielen Dank, dass wir uns hier begegnen dürfen.“

Lothar Fritz dankte im Namen der Stadt den Organisatoren, Unterstützern und Sponsoren. Die Jüdischen Kulturtag seien „geprägt vom Dreiklang Erinnern, Verstehen, Lebensfreude“. Er machte Hirthe und Burger „ein Kompliment für ein Programm, das dieses Festival zu einem Kulturereignis machen wird“.

Seite 22



Der Fotograf und Konfliktforscher Felix Koltermann gab bei der Eröffnung seiner Ausstellung „Fokus Tel Aviv“ einen Überblick über seine Arbeit. BILD: FLOETEMEYER

ANZEIGE

Der Katamaran zwischen Konstanz und Friedrichshafen

## Goldener Herbst

Hin- & Rückfahrt nur 11,- Euro  
vom 7. Oktober bis 30. November



Hin- und Rückfahrt am selben Tag  
**Erwachsener** 11,00 ~~19,00~~  
**Kind** 5,50 ~~9,00~~  
**Kleingruppenkarte** 27,50 ~~40,00~~  
 (1 oder 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder)

Der Katamaran  
Die geniale Verbindung

Telefon: 07531 363932-0

www.der-katamaran.de

PRO  
BLITZ-MARATHON

Messbar erfolgreich

VON STEFAN HILSER



Zwei interessante Gerichtsurteile: Das OLG Stuttgart sprach 1997 einen Mann frei, der wegen „vorsätzlicher Belästigung anderer Verkehrsteilnehmer“ angezeigt wurde, nachdem er mit wedelnden Handzeichen vor einer mobilen Radarfalle warnte. Das Urteil: Er darf das. 1996 sprach das Landgericht Ravensburg einen Mann vom Vorwurf der Störung öffentlicher Betriebe frei: Er hatte die Linse einer stationärer Radarfalle mit Senf beschmiert, wurde aber nur wegen geringfügiger Sachbeschädigung zu einer kleinen Geldbuße verurteilt. Beide Fälle zeigen eines: Radarfalle sind per se nicht dazu da, Autofahrer in die Falle zu locken. Sie sind dazu da, dem Autofahrer zu signalisieren: Rechne bitte damit, dass man dich erwischen könnte. Die Betonung liegt auf der Möglichkeitsform.

Insofern hat der Blitz-Marathon voll und ganz seine Wirkung entfaltet, auch wenn er angekündigt wurde. Es macht mehr Sinn, dem Autofahrer immer wieder die Information ins Ohr zu setzen, dass jederzeit irgendwo ein Blitzler stehen könnte, als ihn einmal wie aus heiterem Himmel zu überraschen – und zu verärgern. Denn Ärger über eine Geldbuße macht noch lange keinen besseren Autofahrer. Schon gar nicht bei diesen Dumpingpreisen, für die es Strafzettel gibt. Im Vergleich zu den steigenden Spritpreisen blieben die Bußen in den letzten Jahren bemerkenswert stabil. Wer sich wünscht, dass Autofahrer überfalliger überrascht werden, sollte sich einmal fragen, warum – zumindest gefühlt – in den Abendstunden bei weniger Verkehr mehr Unfälle passieren. Eben, weil tagsüber Kontrollen erwartet werden, abends nicht mehr! Da sollte öfter geblizt werden, gerne mit Ankündigung.

stefan.hilser@suedkurier.de

CONTRA  
BLITZ-MARATHON

Messung ohne Sinn

VON WILHELM LEBERER



Was soll das eigentlich mit dem Blitz-Marathon? Die Polizei misst die Geschwindigkeit und der Autofahrer weiß genau, wo die Radarmessstellen stehen. Fein säuberlich sind die Orte und die Straßen bekannt gegeben worden, wo gemessen wird. Etwa im Burgberg, in der Wiestorstraße und in der Bahnhofstraße in Überlingen, aber auch auf der Strecke zwischen Salem-Stefansfeld und Salem-Neufrach, bundesweit an 8000 Kontrollstellen. Der Autofahrer ist also vorgewarnt gewesen. Logisch, dass dann aufgepasst wird, dass der Autofahrer den Tachometer stets im Blickfeld hat und dass Frau oder Mann am Steuer ordentlich und sich an die erlaubte Geschwindigkeit haltend gefahren ist. Eigentlich doch logisch. Wer will schon geblizt und erwischt werden, wenn bekannt ist, wo die Geschwindigkeit gemessen wird? Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn es nach Auswertung der Messergebnisse jetzt heißt, dass nicht allzu viele zu schnell unterwegs gewesen sind. Doch allen Ernstes, deshalb sehe ich in der Ankündigung von Geschwindigkeitsmessungen überhaupt keinen Sinn, auch keinen Erziehungseffekt. Denn anderntags wird wieder – zugegeben nicht wissend, ob vielleicht doch wieder gemessen wird – auf das Gaspedal gedrückt. Wo bleibt der Erziehungseffekt? Sicherlich, die Polizei, der Staat will nicht auf Teufel komm raus Geld verdienen und die über das Limit hinausgehenden Schnelfahrer zur Kasse bitten, aber um der Sicherheit Willen bleibt nichts anderes übrig. Also, ich meine, das Blitzten ohne Ankündigung hat einen Erziehungseffekt. Aber auch dabei gilt wie so oft: Manche lernen es nie.

Wilhelm Leberer

wilhelm.leberer@suedkurier.de



Stolperfallen in der Lindenstraße

Zwei Seiten einer Medaille: Der Gang hinterm Überlinger Münster birgt größere Gefahren – schafft aber auch neue Biotope. KARIKATUR: ROTH

Über die Kraft des Vergebens

- Jüdische Erzählerin Revital Herzog beeindruckt Gymnasiasten
- Die ganze Familie ihres Vater starb im KZ, sie heiratete einen Deutschen

VON EVA-MARIA BAST

Überlingen – Revital Herzog entwickelt einen Sog. Wenn sie auf ihrem Akkordeon spielt, wenn sie von ihrem Leben erzählt, wenn sie ins Reich der Sagen abgleitet. Nur Sekunden dauert es und die Zuhörer, in diesem Fall sind es Oberstufenschüler des Gymnasiums, sind völlig bei ihr. Revital Herzog, die jüdische Märchenerzählerin, die in der Nähe von Reutlingen lebt und im Rahmen der jüdischen Kulturtage nach Überlingen kam, spielt auf dem Akkordeon, mit geschlossenen Augen, verträumt, dann wieder sind ihre Klänge von mitreifendem Rhythmus. Und dann erzählt Revital Herzog. Von ihren Großeltern, die in Tel Aviv lebten. Von Straßen, die „etwas gruselig“ und ziemlich heruntergekommen waren. „Aber drinnen“, sagt Revital Herzog, „da war es warm und wohlthuend liebevoll.“ Und es duftete nach gutem Essen. Das bereitete die Großmutter zu, auf dem schönen Steinboden sitzend. Bohnen gab es oft und während die Großmutter kochte, bettelten die Kinder um eine Geschichte. „Sie sagte dann: Lass mich in Ruhe, ich hab genug zu tun, aber wenn wir hartnäckig genug waren, erzählte sie was.“ Und dann ist es, als schlüpfte Revital Herzog in die Rolle ihrer Großmutter, als sie erzählt, was die alte Dame dem kleinen Mädchen einst erzählte: Die Geschichte von Jamina mit den schwarzen Mandeläugen, „schwarz wie die Kohlen im Feuer, die Schönste im arabischen Dorf.“

Die Großmutter, erläutert Herzog, sei eine Jüdin aus dem Orient, in Persien geboren, der Großvater kam aus dem Irak. Dann erzählt Revital Herzog die tragische Geschichte ihres Vaters. Der floh vor den Nazis nach Israel. „Er hatte die ganze Familie im KZ verloren.“ 16



Revital Herzog inmitten der Gymnasiasten. BILD: BAST

Jahre alt war der Vater gewesen, als seine Eltern ihm Geld für ein Ticket kauften und ihn fort schickten, in Sicherheit. Sie kamen nach, sagten sie. Aber sie kamen nicht. Zwei Tage, nachdem Revital Herzogs Vater das Land verlassen hatte, wurden die Grenzen geschlossen. In Israel machte der Vater eine Lehre als Bäcker. Später, in dem Dorf, in dem er mit Revitals Mutter lebte, war er auch Schlosser, Mechaniker, Klempner. Sein Gehilfe war Araber. Er als jeden Tag mit der Familie. „Von meinem Vater habe ich Toleranz von Kindheit an kennengelernt.“ Toleranz auch gegenüber dem deutschen Volk? Es sei hart für ihren Vater gewesen, dass sie,

die Tochter, später einen Deutschen heiratete, sagt Revital Herzog. „Und eines Tages saßen wir mit einem Freund meines Vaters in Israel und der fragte, wie er es schaffe, jeden Sommer in Deutschland Urlaub zu machen, nachdem seine ganze Familie vernichtet wurde“, erzählt sie. „Und zu meiner Freude sah ich, wie seine Augen zu strahlen begannen und er sagte: Du solltest meine Schwiegereltern kennenlernen, dann würdest du sehen, was das für nette Menschen sind.“ Da sagt Revital Herzog, sei ihr klar geworden, auf dem Weg sei ein kleines Stück dessen, was in der Vergangenheit geschehen war, zu vergeben.

Schutz der Bäume im Badgarten

Überlingen (shi) Ein Dutzend Bäume im Überlinger Badgarten sind als Naturdenkmäler ausgewiesen. Die Stadt ist nach dem Naturschutzgesetz verpflichtet, sie zu schützen. Das betont die Stadtverwaltung, nachdem der Veranstalter einer Gartenmesse Kritik daran geübt hatte, im Aufbau der Messestände eingeschränkt worden zu sein. Nutzungskonflikte gebe es in Bereichen, wo sich Tabuzonen rund um die Bäume und beliebte Standorte für Stände überschneiden, räumt die Stadt ein. Doch bemühe sie sich intensiv darum, mit Nutzern des Badgartens Kompromisse zu finden. Ziel sei es, einige Veranstaltungen im Badgarten zu ermöglichen und gleichzeitig Beschädigungen der Naturdenkmäler zu verhindern, heißt es im Presstext der Verwaltung. Nach Auskunft der Abteilung Öffentliche Ordnung haben in diesem Jahr rund ein halbes Dutzend größerer Veranstaltungen im Badgarten stattgefunden. Die meisten hält Roland Leitner, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Grün, für unproblematisch. Voraussetzung sei aber, dass sich die Veranstalter an die Vereinbarungen mit der Stadt halten. Dies betrifft zum Beispiel den Abstand von Ständen zu Bäumen. Zudem darf der Badgarten nicht mit schweren Lastwagen befahren werden. Veranstaltungen, die wie das Promenadenfest, der Töpfermarkt oder Kunst im Garten traditionell im Badgarten stattfinden, stelle die Stadt nicht in Frage. Eine noch intensivere Nutzung des Geländes lehnte sie aber ab. Die besonders geschützten Bäume im Badgarten sind teilweise mehr als 100 Jahre alt. Die Ausdehnung der unterirdischen und deswegen nicht sichtbaren Wurzeln der Bäume entspricht in etwa dem Umfang der Krone. Ein Teil der Wurzeln befindet sich direkt unter der Grasnarbe und ist deswegen besonders gefährdet. Geschützt ist rund um die Naturdenkmäler jeweils der Bereich bis zum Kronenrand plus etwa 1,50 Meter im Umkreis.

Der Mann für die Konzepte

Architekt Gerald Goldbach verstärkt Abteilung Facility Management der Stadtverwaltung

Überlingen – Seit 1. Oktober verstärkt Gerald Goldbach die Abteilung Facility Management bei der Stadtverwaltung Überlingen. Ein erster Arbeitsschwerpunkt des Architekten ist die Erstellung eines Raumprogramms als Voraussetzung für die Zusammenlegung von Stadtgärtnerei und Bauhof, teilt die Stadtverwaltung mit. Gerald Goldbach befasst sich planerisch mit der Frage, ob sich Werkhof, Stadtgärtnerei und die angrenzende Feuerwehr sinnvoll auf dem Gelände des heutigen Bauhofes in der Obertorstraße zusammenfassen lassen. Bürgermeister Ralf Brettin weist auf die Bedeutung der Zusammen-

legung von Stadtgärtnerei und Werkhof für die Stadt hin. Man erhoffe sich große Synergieeffekte – zum Beispiel dadurch, dass man Fahrzeuge nicht mehr doppelt anschaffen muss. Das frei werdende Areal der Stadtgärtnerei könnte die Stadt vermarkten. Bürgermeister Ralf Brettin erklärt weiter, die bisherigen Räumlichkeiten der Stadtgärtnerei und des Bauhofes seien am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt. Die Aufgabe des neuen Mitarbeiters ist es jetzt, zunächst den Raumbedarf zu ermitteln und ein Raumprogramm aufzustellen. Er werde feststellen, ob sich Werkhof, Stadtgärtnerei und Feuerwehr sinnvoll am Standort des Bauhofes zusammenfassen lassen. Dies ist ein Auftrag des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses.

Gerald Goldbach stammt aus dem

Kreis Calw. Nach einer Lehre als Bauzeichner studierte er an der Universität Stuttgart Architektur, wo er im Jahr 2000 mit dem Diplom abschloss. Anschließend arbeitete der Architekt in mehreren freien Büros, bevor er zur Stadt Böblingen wechselte, wo er in den vergangenen fünf Jahren im Team für das technische Gebäudemanagement zuständig war.

Die beiden Architekten Mathias Hartmeyer und Gerald Goldbach werden der Mitteilung zufolge in der Abteilung Facility Management in Zukunft konzeptionell arbeiten, das heißt Gebäudekonzepte erstellen und Potenziale aufzeigen. Die Analysen dienen dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage. Das Technische Facility Management sei in der Vergangenheit personell unterbesetzt gewesen.



Gerald Goldbach prüft, ob sich Werkhof, Stadtgärtnerei und Feuerwehr sinnvoll am Standort des Bauhofes zusammenfassen lassen. BILD: STADTVERWALTUNG

**SCHNELLE HILFE** [www.suedkurier.de/notdienste](http://www.suedkurier.de/notdienste)

**Polizei:** 110  
**Polizeirevier Überlingen:** 0 75 51/80 40  
**Wasserschutzpolizei**  
**Überlingen:** 0 75 51/94 95 90  
**Notruf:** 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)  
**Krankentransport:** 19 222 (mit Vorwahl)  
**Gift-Notruf:** 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr  
**Apotheken-Notdienste:**  
**Deeggenhausertal**  
 Sa 8.30 Uhr - So 8.30 Uhr  
 Tal-Apotheke; Roggenbuerstr. 1; 0 75 55/53 66  
**Heiligenberg**  
 So 10 Uhr - 12 Uhr  
 Schloß-Apotheke; Postplatz 3; 0 75 54/2 50  
**Salem**  
 So 8.30 Uhr - Mo 8.30 Uhr  
 Rats-Apotheke; Bahnhofstr. 1; 0 75 53/87 73  
**Sipplingen**  
 So 8.30 Uhr - Mo 8.30 Uhr  
 St. Martin-Apotheke; Seestr. 44; 0 75 51/25 63  
**Überlingen**  
 Sa 8.30 Uhr - So 8.30 Uhr  
 Plummern-Apotheke; Münsterstr. 37; 0 75 51/6 38 64  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 19 222 (für Überlingen, Owingen, Sipplingen - am Wochenende und an Feiertagen über obige Rufnummer)  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte (Großraum Überlingen):** Auskunft über 0 18 01 92 92 06, von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr; für Unteruhldingen Auskunft über 0 18 01 92 92 91  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ärzte aus Meersburg, Hagnau, Daisendorf und Immenstaad:** Samstag: Dr. Wolfgang Ziffreund, Dr. Zimmermann-Straße 7, Meersburg, Telefon 0 75 32/74 74 oder 80 87 87. Sonntag: Dr. Rolf Palm, Daisendorfer Straße 14a, Meersburg, Telefon 0 75 32/41 40 22 oder 0 176/61 73 40 91  
**Telefon-Seelsorge:** 08 00/11 01 11 (für Erwachsene); 08 00/11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)

**JUBILARE** Der SÜDKURIER gratuliert!

**ÜBERLINGEN**  
 Samstag: **Elvira Weishaupt**, Kiblersteig 4 (80 Jahre); Sonntag: **Herbert Oebbecke**, Schilfweg 25/A (90 Jahre); **Josefine Sautter**, Auf dem Stein 17 (80 Jahre)

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
 Samstag: **Dr. Enno van Rensen** (76 Jahre); Sonntag: **Winfried Daberkow** (79 Jahre); **Sabire Celik** (74 Jahre)

**SIPPLINGEN**  
 Samstag: **Werner Widenhorn**, Im Breitenweingarten 18 (83 Jahre)

**NOTIZEN** von Vereinen und Verbänden

**MEERSBURG**  
**Turn- und Sportverein:** Die 1. Fußballmannschaft empfängt den TuS Immensstaad II am heutigen Samstag, 12. Oktober um 16 Uhr zum vorletzten Heimspiel der Hinrunde auf den Sportanlagen im Sommer. Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls am heutigen Samstag gegen den SV Großschönach II. Das Spiel beginnt um 14 Uhr auf den Sportanlagen im Sommer.  
**Familientreff:** Jeden Montag ab 9.30 Uhr findet im Familientreff, Daisendorfer Straße 4, ein Kurs zur Aufbesserung der Deutschkenntnisse statt. Mit Sprachübungen werden der Wortschatz erweitert und die richtige Aussprache geübt. In Gesprächen werden unter anderem auch kulturelle Themen wie Erntedank, die Sommerernte oder die Winteraustreibung aufgegriffen. Auch über Alltagsfragen und das Leben rund um Meersburg wird gesprochen. Geleitet wird die Gruppe von Bärbel Ströbele, Elternberaterin in der Erwachsenenbildung. Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos: Bettina Schmitt-Stolba, Telefon 01 71/5 35 02 46.  
**OWINGEN**  
**VdK-Ortsverband:** Ein Kaffeemittag findet am kommenden Dienstag, 15. Oktober, um 14 Uhr im Gasthaus „Adler“ im Teilort Billafingen statt. Für die Teilnehmer aus Hohenbodman, Taisersdorf und Owingen wird ein Bus eingesetzt. Die Abfahrtszeiten sind: Hohenbodman an der „Linde“ um 13.36 Uhr; Taisersdorf am „Schwanen“ um 13.41 Uhr und Owingen am Rathaus um 13.55 Uhr.

**WOHIN AM WOCHENENDE?**

**Musik**

**ÜBERLINGEN**  
**Frühkonzert mit dem Musikverein Bonndorf:** So 11 - 12 Uhr; Kursaal am See; Christophstraße 2 b  
**Klezmer-Konzert: Yiddish Soul Food:** Sa 20 Uhr; ehemalige Kapuzinerkirche  
**Konzertvortrag: Hermann Levi:** So 16 Uhr; Städtisches Museum; Krummebergstraße 30; 07551/991079; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de)  
**Sephardische Lieder - das Erbe der spanischen Juden:** Konzertreihe St. Jodok; Sa 20 Uhr; St. Jodok-Kapelle; Aufkircher Straße  
**FRICKINGEN**  
**Salemertal Konzerte/Herbstkonzert:** So 19 Uhr; Graf-Burchard-Halle  
**festliches Konzert:** Sa 19 Uhr; mit der Jugendkapelle Altheim-Frickingen; dem Kirchenchor St. Pankratius Altheim und Hans-Peter Schütz; Pfarrkirche St. Martin  
**MEERSBURG**  
**Kirchenkonzert mit dem Mänerchor Friedrichshafen-Fischbach:** Sa 19.30 Uhr; Katholische Pfarrkirche Mariä Heimsuchung



**Klezmer-Konzert bei den Jüdischen Kulturtagen**

**Überlingen, ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstraße 1, Samstag, 12. Oktober, 20 Uhr:** Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel, entführt das Publikum mit seinem aktuellen Erfolgsprogramm „Yiddish Soul Food“ in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik. Das Basler Ensemble spielt die ganze Vielfalt der Klezmer-Musik – von alten jüdischen Hochzeitsstücken über russische Lumpenlieder und Stücken von berühmter Tiefe bis zu eigenen Kompositionen. Das Konzert findet im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in der Stadt Überlingen statt. BILD: VERANSTALTER

**OWINGEN**  
**Chorkonzert:** Folk - Country - Western; Sa 20 Uhr; Ringerhalle Taisersdorf

**Bühne und Literatur**

**ÜBERLINGEN**  
**Der Diplom-Bauernhof:** Aufführungen des Theaterhaufe Nußdorf; Sa 20 Uhr; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf  
**Martin Buber „Nachlese“:** mit Oswald Burger; Sa 15 Uhr; Martin-Buber Jugendherberge; Alte Nußdorfer Straße 26; 07551/4204; [www.jugendherberge-ueberlingen.de](http://www.jugendherberge-ueberlingen.de)  
**Sie und Er und mehr:** Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon; So 20 Uhr; Städtisches Museum; Krummebergstraße 30; 07551/991079; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de)

**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
**Der schwarze Husar:** Krimi-Theater-Dinner; Sa 19 Uhr; Alte Fabrik Mühlhofen; Daisendorfer Str. 4; 07556/9294889; [www.fabrik-muehlhofen.de](http://www.fabrik-muehlhofen.de)

**Feste, Treffs und Brauchtum**

**BEURON**  
**Kartoffelfest mit Hammellauf:** Musikalische Unterhaltung, Speisen aus der Kartoffel, Hammellauf, Ausstellung über die Kartoffel, Kartoffelschälwettbewerb; Tobelhaus Hausen i.T.  
**MEERSBURG**  
**„Hört ihr Leute, und lasst euch sagen...“:** Auftritt des Stadttürmers; Sa 18 Uhr; anschließend Kurzvortrag am Turm; Oberort; Markplatz  
**UHLINGEN-MÜHLHOFEN**  
**Steinzeit-Äpfelfest:** Pfahlbaum-

seum Unteruhldingen; Strandpromenade 6; Sa/So 9 bis 17 Uhr; 07556/928900; [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de)

**Kinder, Jugend und Familie**

**ÜBERLINGEN**  
**Lesen zur Marktzeit:** Sa 11 - 12 Uhr; Sparkasse Bodensee; Vorraum; Münsterstraße; 07551/9330  
**SALEM**  
**Auf den Spuren der weißen Mönche:** Kinder- und Familienführung; So 15 Uhr; Schloss Salem; stündlich Führungen durch Kloster und Schloss; 07553/91653-36; [www.salem.de](http://www.salem.de)  
**Krabbelgruppe:** Sa 15 - 17 Uhr; Familienforum Salem; Pavillon; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; [www.familienforum-salem.de](http://www.familienforum-salem.de)

**Märkte und Messen**

**ÜBERLINGEN**  
**Kleiderbörse Baby- und Kinderkleidung:** Sa 9 - 12 Uhr; Kursaal am See; Christophstraße 2 b

**MEERSBURG**  
**8. Historisches Markttreiben zu Meersburg:** Sa/So 11 - 22 Uhr; Schlossplatz

**Vereine und Verbände**

**ÜBERLINGEN**  
**Briefmarkenrunde: Tauschveranstaltung:** So 9 Uhr; Gymnasium; Oberortstraße 16  
**Dies und Das**  
**ÜBERLINGEN**  
**14. Überlinger Weinlaubtag:**

Weinprobe mit Familie Clauß; Sa 18 Uhr; Landgasthof Zum Adler; Hauptstr. 44; 07553/82550; [www.adler-lippertsreute.de](http://www.adler-lippertsreute.de)

**Aspekte jüdischer Geschichte in Überlingen:** Stadtführung mit Oswald Burger; So 14 Uhr; Bahnhofstraße 4

**Ausstellungsführung „Enthüllungen! Kunst, Kuriositäten und Anekdoten“:** So 11.30 - 12.30 Uhr; Städtisches Museum; Krummebergstraße 30; 07551/991079; [www.museum.ueberlingen.de](http://www.museum.ueberlingen.de)

**Filmvorführung: An ihrer Stelle (Fill the Void):** Sa 18 Uhr; Kino Cinegreth; Landungsplatz 14; 07551/63569

**Filmvorführung: Dancing in Jaffa:** So 18 Uhr; Kino Cinegreth; Landungsplatz 14; 07551/63569

**Gesangsworkshop: Jüdische Lieder:** Sa 10.30 - 15.30 Uhr; Anmeldung bei der VHS Bodenseekreis, 48 & #8364; Gymnasium; Musiksaal; Oberortstraße 16

**Tag der offenen Tür:** So 11 - 16 Uhr; Aufkircherort - Aufkircherstraße

**Tanznachmittag mit dem Alleinunterhalter Wolfgang Sütterlin:** So 14.30 - 17 Uhr; Kursaal am See; Christophstraße 2 b

**MEERSBURG**  
**8. Historisches Markttreiben zu Meersburg:** Burg Meersburg; Schlossplatz 10; Sa/So 9 bis 18.30 Uhr; selbstständiger Rundgang durch das Burgmuseum mit über 30 eingerichteten Räumen; letzter Einlass 17.30 Uhr; 07532/80000; [www.burg-meersburg.de](http://www.burg-meersburg.de)

**Führung im Neuen Schloss:** Sa/So 14 Uhr; Neues Schloss; Schlossplatz 12; [www.neues-schloss-meersburg.de](http://www.neues-schloss-meersburg.de)

**Kunst- und Atelierführung:** Sa 17 Uhr; Bildteppichkunst-Atelier Müller-Orloff; Schlossplatz - links neben Schlosskirche; 07532/6476; [www.bildteppichkunst.de](http://www.bildteppichkunst.de)

**Rundgang Burgmuseum:** und geführte Turmbesteigung; täglich durchgehend von 9 bis 18.30 Uhr; für Gruppen nach vorheriger Anmeldung; Burg Meersburg; Schlossplatz 10; Sa/So 9 bis 18.30 Uhr; selbstständiger Rundgang durch das Burgmuseum mit über 30 eingerichteten Räumen; letzter Einlass 17.30 Uhr; 07532/80000; [www.burg-meersburg.de](http://www.burg-meersburg.de)

**SALEM**  
**Tagesbetreuung:** Sa 9 - 17 Uhr; von der St. Gallus Hilfer; Familienforum Salem; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; [www.familienforum-salem.de](http://www.familienforum-salem.de)

**SINGEN**  
**Effizienzhaus-Tour:** Sa 14 - 17 Uhr; Anmeldung erforderlich unter 0163/141 03 57; Rathaus; Høhgarten 2

**Bäder**

**SÜDKURIER Kontakt**

**SÜDKURIER GmbH Medienhaus**  
[www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)  
 Mühlisenstraße 6, 88662 Überlingen  
 Telefon 07551/8097-0  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr, 14 - 17 Uhr  
**Redaktionsleitung Bodensee Ost**  
 Herbert Guthj/gut,  
 Andreas Ambrosius (Stellv./asa)  
**Lokalredaktion Überlingen**  
 Sekretariat: Andrea Ill  
 Telefon 07551/8097-7244  
 Fax 07551/8097-7291  
[ueberlingen.redaktion@suedkurier.de](mailto:ueberlingen.redaktion@suedkurier.de)  
 Leitung: Martin Baur/mba, Stefan Hilsler/shi, Wilhelm Leberer/leb  
**Desk**  
 Andreas Ambrosius/asa, Julia Blust/jub, Katja Zwetschke/zwe  
**Regionalsport**  
 Markus Waibel/mex, Ingo Feiertag/fei  
 Telefon 07531/999-1242, -1404  
 Fax 07531/999-1502  
[seesport@suedkurier.de](mailto:seesport@suedkurier.de)  
**Leserreporter**  
[leserreporter@suedkurier.de](mailto:leserreporter@suedkurier.de)  
 MMS & SMS: 42020  
**Familienanzeigen**  
 Telefon 07531/999-1511  
 Fax 07531/999-1520  
[familienanzeigen@suedkurier.de](mailto:familienanzeigen@suedkurier.de)  
**Geschäftsanzeigen**  
 Telefon 07551/8097-7224  
 Fax 07551/8097-7292  
[anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de](mailto:anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de)  
 Anzeigenverkaufsstelle:  
 Sabine Schilling  
**Überlinger Zeitung, Linzgau-Zeitung**  
 Mit amtlichen Bekanntmachungen der Städte Überlingen, Friedrichshafen und Markdorf, des Gemeindeverwaltungsverbandes Markdorf, des Bodenseekreises und des Landgerichtsbezirks Konstanz.

**ANZEIGE**

**VORTRAG** Freitag, 18. 10. 19.30 Uhr  
**MUSEUM ÜBERLINGEN**  
**„DIE SPRACHE DER SEELE“**  
 Die Sprache der Seele generiert einen hochfrequenten Lichtstoff, der in Resonanz mit dem Bewusstsein der Körperzellen steht. Die Verbindung zwischen dem latenten Licht in der Zelle mit dem aktiven Licht der Sprache bewirkt Heilung. Dieser Vortrag wirft Licht in das Abweichen der Alltagssprache von der Seelensprache. Die Sprache der Seele ist erlebbar. Sie verhindert Abstumpfung und vielfaches menschliches Leid.  
**Herzliche Einladung an Alle, die mithelfen wollen, die Verwahrlosung der Sprache aufzuhalten und der Verrohung der Alltagssprache ein machtvolles Instrument entgegenzusetzen.**  
 Referentin: Bärbel Heyn  
 Eintritt: Ihre Spende  
**www.Spirituelle-Heilkunde.de** Info: 0179 - 78 44 107

**TIPPS DER REDAKTION**



**An Ihrer Stelle (Fill the Void)**  
**Überlingen, Cinegreth Kino, Landungsplatz 14, Samstag, 12. Oktober, 18 Uhr:** Der Film gibt in ruhigen Bildern Einblick in die Welt einer orthodoxen chassidischen Gemeinschaft, in der alle Mitglieder die Balance zwischen dem Wohl der Gemeinschaft und ihrem persönlichen Glück suchen. Karten: 7,00 Euro. BILD: VERANSTALTER

**Abonnement und private Kleinanzeigen**  
**Gebührenfrei anrufen unter 0800/880-8000**  
 Fax 07531/999-1515 - [www.suedkurier.de/anzeigen](http://www.suedkurier.de/anzeigen)





**FRIEDENSPREIS**  
Schriftstellerin  
Alexijewitsch in  
Frankfurt geehrt  
Kultur



**FORMEL 1**  
Sebastian Vettel  
siegte, WM-Feier  
aber vertagt  
Sport



**PSYCHOLOGIE**  
EIFERSUCHT – DAS  
VERPÖNTE GEFÜHL  
Leben und Wissen

**ÜBERLINGEN**  
MONTAG, 14. OKTOBER 2013  
NR. 238 | 69. JAHR | UE  
PREIS 1,60 EURO  
[www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

# SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

## ÜBERLINGEN

### Teufel: „Beide Seiten sind schuld“

„Ich gebe beiden Seiten Schuld“, sagte Ex-Ministerpräsident Erwin Teufel im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“ über den Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Er sei „von Anfang an gegen die jüdischen Siedlungen“ im Westjordanland gewesen. Auf der anderen Seite habe Palästinenserführer Arafat einen Vertrag „in letzter Minute“ torpediert. Heute müssten beide Seiten mehr denn je „die Kraft aufbringen, um aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu finden“. (hpw)

## MARKDORF

### Tausende besuchen Tag der Wirtschaft

Ein Erfolg für das Neukonzept: Tausende Interessierte sind am Sonntag zum Tag der Wirtschaft in das Marktdorfer Gewerbegebiet Riedwiesen geströmt. Rund 40 Betriebe boten einen Einblick in ihr Geschäftsleben, bei einer Job- und Ausbildungsborse sowie einer Podiumsdiskussion gab es Informationen aus erster Hand. Erstmals war der Tag der Wirtschaft vom Dixiefest im Mai entkoppelt. Bürgermeister Georg Riedmann sprach von einem „überzeugenden Konzept“. (gup)

## KRESSBRONN

### 19-Jähriger stirbt noch am Unfallort

Tödliche Verletzungen erlitt ein 19-jähriger Autofahrer am Sonntag gegen 4.45 Uhr bei einem Unfall auf der B 467 auf Höhe des Waldstücks „Schwanden“ bei Kressbronn, teilt die Polizei mit. In einer Rechtskurve kam er aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und kollidierte mit Bäumen. Der Wagen wurde komplett deformiert und die Front teils abgerissen. (gan)

## ERISKIRCH

### Teilspernung auf B 31 für drei Tage

Die B 31 zwischen Eriskirch und Langenargen-Oberdorf wird ab Dienstag, 15. Oktober, halbseitig gesperrt. Asphaltarbeiten machen die Sperrung für voraussichtlich drei Tage notwendig, heißt es in einer Mitteilung aus dem Landratsamt. Der Verkehr in Richtung Westen werde ab Kressbronn über die B 467 in Richtung Tettang und von dort weiter über die L 333 nach Lochbrücke und über die B 30 nach Friedrichshafen geführt. (gan)

## BODENSEE-WETTER

**15°** Höchstwert heute Nachmittag  
**6°** Tiefstwert in der Nacht zu morgen

[www.suedkurier.de/wetter](http://www.suedkurier.de/wetter) Seite 8



## Flucht nach vorne



- Limburger Bischof will mit dem Papst sprechen
- Neue Vorwürfe wegen Baukosten für Amtssitz

Herr Bischof, wir haben es satt! Treten Sie zurück!

„Herr Bischof, wir haben es satt. Treten Sie zurück!“ Dieses Flugblatt wurde gestern vor dem Limburger Dom verteilt. Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst (links) eilte unterdessen nach Rom, um mit dem Papst über die Zukunft zu sprechen. BILD: DPA

**Limburg** (dpa/AFP) Nach neuen Vorwürfen wegen seiner Amtsführung sucht der Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst eine Entscheidung in Rom. Der 53-Jährige reiste nach längerem Verwirrspiel in den Vatikan, wo er mit Papst Franziskus über seine Zukunft sprechen will. Noch vor Reise waren neue Vorwürfe laut geworden. Berichten zufolge sollen jahrelang Baukosten unter der Verantwortung des Bi-

schofs verschleiert worden sein. Insgesamt sollen sich die Baukosten für den Amtssitz des Bischofs mittlerweile auf 40 Millionen Euro belaufen. Veranschlagt waren ursprünglich gut 5 Millionen Euro. Tebartz-van Elst hatte zu nächst eine Reise nach Rom „im Laufe der Woche“ ankündigen lassen. Der Bischof lege seine Zukunft im Bistum Limburg in die Hände von Papst Franziskus, hieß es. Ein Bistumssprecher

betonte, dies sei kein Angebot zum Rücktritt des Oberhirten. Vor dem Limburger Dom demonstrierten gestern enttäuschte Gläubige zu Wort. Sie forderten den Rücktritt des Bischofs.

## Kommentar und Seite 4

Sollte der Papst den Limburger Bischof Tebartz-van Elst zum Rücktritt zwingen?  
[www.suedkurier.de/umfrage](http://www.suedkurier.de/umfrage)

## Erneut Flüchtlinge in Seenot

**Valletta** (AFP) Im Mittelmeer ist offenbar erneut ein Flüchtlingsboot in Seenot geraten. Berichten zufolge waren zwei Schiffe an einem Rettungseinsatz beteiligt. Ein Boot mit 400 Flüchtlingen an Bord hatte zuvor einen Hilferuf abgesetzt. Zuletzt waren am Freitag bei einem Schiffsunglück zwischen Malta und der italienischen Mittelmeeresinsel Lampedusa neuen Angaben zufolge mindestens 33 Bootsflüchtlinge ums Leben gekommen. An Bord sollen bis zu 400 Menschen gewesen sein. Mehr als 200 konnten gerettet werden.

## Hintergrund auf Seite 5

## Sieben Polizisten im Einsatz verletzt

**Göppingen** (dpa) Bei einem Neonazi-Aufmarsch in Göppingen sind linke Gegendemonstranten auf die Polizei losgegangen. Sieben Beamte wurden verletzt, einige von ihnen schwer. Wie die Polizei mitteilte, griffen Linke mit Flaschen und Steinen an. Ein paar Einsatzkräfte kamen nach Bollerwürfen mit Verdacht auf Knalltrauma ins Krankenhaus. „Es zeigt einmal mehr, dass Gewalttäter die direkte Konfrontation mit der Polizei suchen“, sagte der Göppinger Polizeichef Martin Feigl. Auch unter den Demonstranten gab es Verletzte.

## Baden-Württemberg, Seite 7

## Haushaltsstreit geht weiter

**Washington** (dpa) Im Streit um das US-Schuldenlimit ist vor dem Stichtag am Donnerstag noch keine Lösung in Sicht. Gespräche zwischen Präsident Obama und dem führenden Republikaner im Abgeordnetenhaus, John Boehner, hatten zu keinem Durchbruch geführt. Im Streit geht es neben der Anhebung der Schuldenobergrenze um einen Übergangset, damit der Verwaltungsstilstand beendet werden kann. Einigen sich die Streitparteien nicht, könnten die USA nach dem 17. Oktober in die Zahlungsunfähigkeit abrutschen.

## Kommentar „Blamables Spiel“

## KOMMENTAR

BISCHOF VON LIMBURG

### Es geht ums Ganze

VON ULI FRICKER

Fransiskus Verstandnis hätte für das Fünfstern-Habitat auf dem Domberg von Limburg.

Tebartz-van Elst flieht nach Rom, weil selbst seine Getreuen in Deutschland wanken. Robert Zollitsch distanzierte sich von dem barocken Gebaren des Kollegen und legt ihm den Rücktritt nahe. Aus gutem Grund: In der Affäre geht es nicht mehr um einen Bischof, der Maß und Mitte verloren hat. Es geht um das Ansehen der katholischen Kirche, die sich nach den Missbrauchsfällen 2010 wieder aufrappelt. Das pompöse Gehabe eines Prälaten stört diese Hoffnungen. Es passt auch nicht in den Aufbruch in Armut, den Papst Franziskus wünscht. Die Amtszeit des Bischofs nähert sich dem Ende. Bedauerlich, dass er das nicht begriffen hat und nun gedrängt werden muss.

## US-HAUSHALTSSTREIT

### Blamables Spiel

VON FRIEDEMANN DIEDERICH, USA

Schlittern die USA in die Zahlungsunfähigkeit? Bisher sagte, auch aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit, der gesunde Menschenverstand Nein zu dieser Horrorstellung für die globalen Finanzmärkte. Doch der gesunde Menschenverstand spielt keine Rolle mehr beim Haushaltsstreit zwischen den Volksvertretern der Weltmacht. Nur noch wenige Tage bleiben, um den Super-Gau abzuwenden. Alle Hoffnungen auf eine Lösung haben sich erneut zerschlagen.

Hatten lange die Republikaner blockiert und für die Demokraten unannehmbare Konditionen mit Blick auf die umstrittene Gesundheitsreform gestellt, so erweist sich jetzt Barack Obama als größtes Hindernis für eine zumindest kurzfristige Lösung. Entsetzt sehen die Vertreter des Internationalen Währungsfonds dieser ideologischen Unbeweglichkeit zu. Keine Frage: Die USA sind derzeit dabei, sich international bis auf die Knochen zu blamieren – und setzen damit die Stabilität der global vernetzten Märkte aufs Spiel.

## Region pocht auf Bahn-Ausbau

Die Hochrheinstraße feiert ihren 150. Geburtstag. Doch die Elektrifizierung steht weiterhin in den Sternen

VON NILS KÖHLER

**Radolfzell/Waldshut** – Zum 150. Bestehen der Hochrheinbahn zwischen Konstanz und Basel hat sich Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorsichtig optimistisch geäußert, dass die Elektrifizierung der Strecke bis zum Jahr 2020 erfolgen kann. „Ich wünsche mir, dass wir in dieser Dekade die Elektrifizierung schaffen“, sagte der Minister bei einer Veranstaltung der Deutschen Bahn in Radolfzell. Zugleich ließ

er seine Enttäuschung darüber anklingen, dass die Realisierung der Pläne bis 2017 am Rückzieher der Schweiz von der Übernahme eines Teils der Finanzierung (160 Millionen Euro) geplatzt war. Die Schweiz fordert von Deutschland im Gegenzug die Annahme des umstrittenen Fluglärmschutzvertrages.

Nach den Plänen beider Nachbarn soll die Strecke unter anderem mit einem Halb-Stunden-Taktverkehr befahren und damit auch an das Schweizer Netz angebunden werden. Bei der Eröffnung der Strecke am 13. Juni 1863 brauchte ein Zug von Waldshut nach Konstanz noch deutlich mehr als zweieinhalb Stunden. Heute dauert die Fahrt gerade mal die Hälfte an Zeit. Im Unterschied zu Deutschland hat die

Schweiz bereits ihre Streckenabschnitte ausgebaut. So sprach sich auch Schaffhausens Regierungschef Reto



„Ich wünsche mir, dass wir in dieser Dekade die Elektrifizierung schaffen.“

Winfried Hermann, Grüne, Landesverkehrsminister

Dubach für rasche Fortschritte dabei aus. „Ziel muss die Elektrifizierung sein“, sagte Dubach.

## Baden-Württemberg, Seite 8

## UNTEN RECHTS

### Sag's mit Liebe

Mit einem symbolischen „Kiss-in“ haben einige Dutzend Marokkaner in der Hauptstadt Rabat für mehr gesellschaftliche Toleranz demonstriert. Die Teilnehmer der Kundgebung versammelten sich zu einem öffentlichen Treffen vor dem Parlament, bei dem sie Küsse austauschten. Anlass ist die juristische Verfolgung eines 15-jährigen Jungen und seiner 14-jährigen Freundin, die ein Kuss-Foto ins Internet gestellt hatten. „Unsere Botschaft besteht darin, die Liebe zu verteidigen“, sagte einer der Organisatoren. (AFP)

## NACHRICHTEN

### KREISSRASSE 7772

#### Ausgelaufenes Öl sorgt für Verkehrsstaus

**Überlingen** – Ein geplatztter Hydraulikschlauch an einem Traktor sorgte am Samstagabend für einen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehren Überlingen und Owingen. Ausgelaufenes Hydrauliköl verschmutzte nach Mitteilung der Polizei große Teile der Kreisstraße 7772 beim Golfplatz und der Landesstraße 195. Zur Unterstützung der Reinigungsarbeiten musste ein Spezialfahrzeug herangezogen werden. Aufgrund des Feuerwehreinsatzes kam es zu massiven Verkehrsbehinderungen zwischen dem Kogenbachkreisel und der neuen Bundesstraße 31.

### NACHGEHAKT

#### ! Was wurde eigentlich...

aus der Planung eines Kreisverkehrs beim Rathaus in Uhdlingen-Mühlhofen?



So berichtete der SÜDKURIER am 16. Mai 2011.

Die aus dem Jahre 2011 stammende Planung wurde in die Tat umgesetzt, denn die Arbeiten nähern sich dem Ende. Noch diese Woche soll die Fahrbahn asphaltiert werden, danach folgen die Markierungsarbeiten. Die offizielle Eröffnung des Kreisverkehrs für den Fahrzeugverkehr ist für Freitag, 25. Oktober, terminiert. Derzeit wird der Verkehr noch umgeleitet. Jetzt stehen noch die Arbeiten zur Gestaltung des Rathausvorplatzes aus. Im Februar vorigen Jahres hatte der Gemeinderat den Umbau des Knotenpunktes an der Überlinger-, Tüfingen- und Aachstraße zu einer Kreisverkehrseinrichtung mit einem Durchmesser von 32 Metern und vier Straßenrändern sowie der Neugestaltung des Rathausplatzes beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro. Ein Zuschuss für die Gemeinde in Höhe von 120 000 Euro ist bewilligt. (hk)

## „Kompromisse erforderlich“



Erwin Teufel (rechts), ehemaliger Ministerpräsident und Überlinger Zweitbürger, im Gespräch mit Gastgeberin Françoise Wilhelm (links) und Oswald Burger, der zu den Organisatoren der Jüdischen Kulturtage gehört. BILD: WALTER

- Erwin Teufel spricht bei den Jüdischen Kulturtagen
- Thema: „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“

VON HANSPETER WALTER

**Überlingen** – „Ich gebe beiden Seiten Schuld“, sagt Erwin Teufel (74), langjähriger Ministerpräsident Baden-Württembergs (1991-2005) zu dem scheinbar unlösbaren Konflikt zwischen dem Staat Israel und den Palästinensern. Im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“ sprach der CDU-Politiker, der seit vielen Jahrzehnten der deutsch-israelischen Freundschaft verpflichtet ist, bei „Buchinger Wilhelm“ über „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“. Dabei betonte Teufel, „von Anfang an gegen die jüdischen Siedlungen“ im Westjordanland gewesen zu sein. Dem Palästinensenführer Yassir Arafat, mit dem er mehrfach Gespräche geführt hatte, hält er auf der anderen Seite vor, nach den Oslo-Abkommen (1993/1995) im Jahr 2000 einen Vertrag mit Israel „in letzter Minute“ durch nicht zumutbare Forderungen torpediert zu haben. Auch heute sei eine Lösung des Konflikts zum Wohle der Bevölkerung hier wie dort nur möglich, wenn beide Seiten „die Kraft aufbringen aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu finden“. Für Oswald Burger, Gemeinderat und Geschichtsforscher, war dies „ein passendes Schlusswort“ des Vortrags. „Diese Kraft müssen wir haben“, resümierte er. Und an Teufel gewandt: „Sie haben uns in die Probleme hineinschauen lassen und wir sind alle damit befasst.“ Bei der anschließenden Diskussion mit dem Publikum waren indessen ganz unterschiedlich Positionen herauszuhören, wer die größere Schuld am bisherigen Scheitern einer Einigung trage. Er habe Teufel gleich bei der ersten

### Zur Person

**Erwin Teufel** (74) war 1966 mit 27 Jahren das jüngste Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft in Berlin, zu deren Vorsitzenden Willy Brandt gewählt wurde. Im gleichen Jahr machte er mit einer Delegation Berliner Politiker seine erste Reise nach Israel, mit dem ihn seither, wie er sagt, „eine große Liebe“ verbindet. Der CDU-Politiker setzte sich auch in seiner Zeit als Ministerpräsident zwischen 1991 und 2005 intensiv für die deutsch-israelische Freundschaft und die Förderung von Gedenkstätten und Initiativen ein, die an das nationalsozialistische Unrecht erinnern. Gut befreundet war Teufel mit dem langjährigen Jerusalem Bürgermeister Teddy Kollek. Im Juni 2005 wurde er in der Knesset mit dem Teddy-Kollek-Preis der Jerusalem Foundation ausgezeichnet. Während seiner aktiven politischen Zeit kam es unter anderem auch zu drei Begegnungen mit Palästinensenführer Yassir Arafat. (hpw)

persönlichen Begegnung als geschichtsbewussten Menschen kennen gelernt. So kenne er Details aus der Geschichte seiner zweiten Heimat Überlingen wie kaum ein anderer. Ja, dass er mit seiner Frau „häufig ganz in der Nähe der Klinik Buchinger wohnt, macht uns Überlinger stolz“. Burger zollte dem Engagement Teufels für die deutsch-israelische Freundschaft großen Respekt, das schon 1966 mit der Mitglied-

schaft in der Deutsch-Israelischen Gesellschaft begonnen habe. Auf vielen Reisen habe er sich „intensiv mit dem Land und seinen Problemen auseinandergesetzt“.

Nicht bei Adam und Eva, aber bei Jesus begann Erwin Teufel dann seine kleine Geschichtsstunde über Israel, den Staat und dessen Konflikte, aber auch die besondere Verantwortung Deutschlands. Er erinnerte an die Judenverfolgungen im Mittelalter, die Dreyfus-Affäre, die Begründung der zionistischen Bewegung durch Herzl Ende des 19. Jahrhunderts und die Balfour-Deklaration von 1917. Gut, dass es am Ende noch einige konkrete Rückfragen zur gegenwärtigen Situation aus dem Publikum gab. Denn dann wurde es erst richtig spannend. Das formulierte Vortragsthema wurde vertieft und Teufel konnte noch einige persönliche Erfahrungen, Erlebnisse und Bewertungen einbringen.

„Wer nicht um seine Herkunft weiß, hat auch keine Zukunft“, hatte Teufel zunächst Golo Mann zitiert und dann aus dem jüdischen Talmud den Satz: „Das Geheimnis der Versöhnung ist Erinnerung.“ Und er verpflichtete den Worten von Theodor Heuss bei, dass die Nachkriegsgeneration zwar „keine Schuld, aber Scham“ empfinden müssten. „Wir können keinen Widerstand nachhaken als Nachgeborene des Dritten Reiches“, sagte Teufel. Doch es gelte die Erinnerungskultur und die Freundschaft mit dem jüdischen Volk zu pflegen. Das heiße nicht, dass man heute jede einzelne Handlung israelischer Regierungen bejahen müsse. Doch auf der einen Seite müsse das Existenzrecht und die Zukunft Israels gefördert werden. Auf der anderen Seite halte er einen „eigenen Palästinensenstaat für gerecht und notwendig“.

## Wehr entfernt Auto für Übung

**Überlingen** (hpw) Die Herausforderungen und Hindernisse beim fiktiven Einsatz der Jahresübung der Freiwilligen Feuerwehr am Samstag mitten in der engen Altstadt an der Ecke Marktstraße/Kessenringstraße waren groß, zumal ein falsch parkendes Auto zu Übungsbeginn ein falsch parkendes Auto von der Straße entfernt werden musste. Doch Kreisbrandmeister Henning Nöh war bei der Manöverkritik dann höchst zufrieden. Unter der Einsatzleitung von Zugführer Hubert Ehing hätten die mehr als 60 Einsatzkräfte die Schwierigkeiten gut gemeistert. Als Vertreter der Oberbürgermeisterin zollte Stadtrat Lothar Fritz der Feuerwehr Respekt und dankte ihr für die stete Einsatzbereitschaft. Aus dem winterlichen St. Valentin in Südtirol waren Vertreter der Partnerwehr über die verschneiten Straßen angeeignet und beobachteten die Jahreshauptübung mit großem Interesse. Auch eine Delegation aus Bad Schandau (Sachsen) war zu Gast und dankte bei der Abschlussbesprechung im Gerätehaus den Überlinger Kollegen für den Einsatz beim Elbhochwasser im Juni.



Ein falsch parkendes Auto. BILD: HPW

Seite 20

## Liederabend im Museumssaal



Irene Mattausch

Andreas Jetter

**Überlingen** – Einen besonderen Liederabend geben Irene Mattausch (Sopran), Simone Hofstetter (Mezzosopran) und Andreas Jetter (Klavier) am kommenden Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Museumssaal. Sie bringen die Duette von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn-Bartholdy gemeinsam zur Aufführung. Neben melancholischen, herbstlichen und stillen Liedern gibt es auch die schelmischen, koketten und lustigen Duette, die vielleicht weniger bekannt sind, zu hören. Neben „Die Schwestern“ oder „Ich wollt' meine Lieb' ergösse sich“ sind auch ausgewählte Lieder von Robert Schumann im Programm. Mit dem Liederabend passend zum Herbst wollen die Künstler dem Sommer für dieses Jahr musikalisch ein letztes „Lebe wohl!“ sagen. Karten (12 Euro) an der Abendkasse.

## Busfahrer lässt Schulkinder stehen

Mutter versucht vergeblich, den Fahrer zum Halten zu bewegen

**Überlingen/Wald** – Die drei Schüler Jonathan (12 Jahre), Joeln (6) und Eowyn (9) aus Hippetsweiler in der Gemeinde Wald müssen morgens frühzeitig aus dem Haus, um rechtzeitig in der Schule zu sein. Um kurz nach sieben fährt ihr Bus und bringt sie mit Umstieg in Ruhestetten zur Waldorfschule nach Überlingen. Doch diesmal ist es anders. Die Kinder warteten vergeblich auf ihren Bus. Den Grund erfuhren sie vom Fahrer der gegenläufigen Buslinie. Er rief den Kindern aus dem Fenster zu, ihr Bus falle aus, weil er in einen Wildschweinrudel hinein gefahren sei. Da liefen die Geschwister zu ihrer Mutter Gina Hummel zurück, die sie in ihr Auto



Gina Hummel, Mutter von drei Waldorfschülern, hat die Bushaltestelle ihrer Kinder direkt vor der Tür. Dort kam der Schulbus wegen eines Wildunfalls nicht rechtzeitig an. BILD: SCHNURR

verfrachtete und nach Ruhestetten fuhr. Hummel: „Ich wollte die Kinder dort in den Bus setzen, der dann nach Überlingen fährt.“ Als sie auf dem Weg

zu der besagten Haltestelle am Kindergarten vorbeifuhr, sah sie dort zwei weitere wartende Kinder stehen. Sie hielt an, um beide zur Dorfmitte in Ruhestet-

ten mitzunehmen, als von hinten der Bus herankam, mit dem die Kinder nach Überlingen fahren sollten. Gina Hummel: „Ich habe dem Busfahrer Zeichen gegeben, zu halten. Als er darauf nicht reagierte, bin ich auf- und abgehüpft, damit er mich sieht. Schließlich habe ich mich halb auf die Straße gestellt und ihm bedeutet, er solle anhalten.“ Doch der Busfahrer habe nicht reagiert und sei nur um sie herumgekurvt. Der Bus war also weg. Nachdem Gina Hummel die Kinder eigenständig zur Schule nach Überlingen gefahren hatte, schickte sie an das Busunternehmen eine Beschwerde-Mail. Kerstin Sehmer, Geschäftsführerin des Busunternehmens Sehmer in Wald-Walperstweier, bestätigte den Wildunfall. „Glücklicherweise wurde kein Kind verletzt“, sagte sie und eine halbe Stunde nach

dem Vorfall sei ein Ersatzbus unterwegs gewesen. Sie rät: „Wenn der Linienverkehr ausfällt, können sich die Eltern das Großraumtaxi bestellen.“ Dies sollte aber mit dem Busunternehmen abgesprochen sein. Mit dem Vorfall in Ruhestetten, so Sehmer, habe ihre Firma nichts zu tun. „Da müssen Sie sich an die Regionalbahn Alb-Donensee (RAB) wenden.“ Dort wurde der SÜDKURIER mit einer Absage beschieden. „Ich sage nichts dazu“, erklärte ein Mitarbeiter, „Auskünfte behält sich der Geschäftsstellenleiter vor.“ Der war nicht zu sprechen. Gina Hummel erhielt allerdings eine E-Mail der RAB: „Wir sind dabei, den gesamten Vorfall zu überprüfen. Sobald alle Fakten ermittelt sind, werden wir uns bei Ihnen melden.“

Kommentar, Seite 20

## NACHRICHTEN

### VOLKSSPORT

#### Siebte Auflage des Altstadtlaufs

**Überlingen** (hpw) Zum siebten Mal startet am kommenden Samstag, 19. Oktober, der Überlinger Altstadtlauf, der dieses Mal von der Kur und Touristik Überlingen, dem Turnverein und den Schulen gemeinsam organisiert wird. Am Nachmittag ab 16 Uhr stehen die Schülerstaffeln auf dem Programm, wobei jedes Team aus drei Läufern besteht. Um 18.45 Uhr fällt der Startschuss zum Hauptlauf, der über sechs Altstadttrunden mit insgesamt 7,5 Kilometern geht. Anmeldung online unter [www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de) und über die Schulen (bis 16. Oktober). Meldeschluss für den Hauptlauf ist am 17. Oktober, die Startgebühr beträgt 10 Euro, bei einer Nachmeldung am Lauftag 12 Euro.

### NACHGERECHNET

#### Was kostet eigentlich...

...ein Besuch im „Vorarlberg Museum“ in Bregenz?

- 18 Euro Eintritt für zwei Erwachsene (jeweils 9 Euro)
- Eintritt für zwei Kinder bis 19 Jahren frei
- 30 Euro für zwei Mal Reispfanne Acapulco mit Knoblauch, Shrimps und Sauerbraten in der Cantina Mexicana Bar (jeweils 15 Euro)
- 26 Euro für zwei Mal Chicken Tacos mit Hühnerfleisch (jeweils 13 Euro)
- 4,20 Euro für zwei Mal Apfelsaft, 0,25 Liter (jeweils 2,10 Euro):
- 4,20 Euro für zwei Eistee Zitrone, 0,25 Liter (jeweils 2,10 Euro):
- 82,40 Euro Gesamtsumme
- Nachgerechnet für zwei Erwachsene und zwei Kinder.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10 bis 20 Uhr; Donnerstag 10 bis 21 Uhr. (Krg)

### MUSIKKABARETT

#### Herbstevent im Linzgau-Kinderheim

**Überlingen** – Die Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ mit ihrem Musikkabarett „Mitten ins Herts“ ist zu erleben im Linzgau-Kinder- und Jugendheim in Überlingen-Deisen-dorf. Termin ist am Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr. Karten für 10 Euro können reserviert werden unter [info@linzgau-kinderjugendheim.de](mailto:info@linzgau-kinderjugendheim.de).



#### Der Glacier-Express auf dem Weg in die Berge?

**Nein, dieses in Überlingen** entstandene Bild zeigt die Firma Bodan vor Säntis und Altmann. Sie leuchtet im tief stehenden Herbstlicht wie das Rot einer Schweizer Eisenbahn. Wer seinen Blick auf den Boden vor Bodan richtet, findet dort

seit Freitag die Einsaat für eine naturnahe Gestaltung des Firmengeländes. Unter anderem gefördert vom Bundesumweltministerium, soll der Artenreichtum auf Betriebsarealen gestärkt werden (Bericht auf nächster Seite). BILD: HILSER

## Asyl-Kreis fordert runden Tisch

- Bundestagsabgeordnete Annette Groth in Goldbach
- Linken-Politikerin setzt sich für Familien ein

VON STEFAN HILSER

**Überlingen** – Sie kämen bewusst erst nach den Wahlen, und nicht, um Effekte in der Öffentlichkeit zu erhaschen. Sie kämen mit der Frage: Wie können wir helfen?

Auf Vermittlung von Roland Biniossek, Mitglied im Kreisvorstand der Linken, besuchte gestern Bundestagsabgeordnete Annette Groth das Asylbewerberheim in Goldbach. Doch wie helfen? Indem sie sich um Familien und deren Zusammenführung kümmert, bekam Groth als Bitte mit auf den Weg. Da war zum Beispiel die aus dem Iran stammende kurdische Familie von Khurto Arab und Nase Sabri: Sie verlor auf der Flucht aus dem Irak drei Kinder, leben mit einer behinderten Tochter nun in einem Zimmer in Goldbach, während ein Sohn in Bielefeld Arbeit fand und eine Familie gründete. In seiner Nähe leben zu dürfen, das ist ihr größter Wunsch. Maria Gracia Rinderer vom „Helferkreis Goldbach“ für Asylbewerber weiß um deren Schicksal und



Annette Groth (2. von links, Bundestagsabgeordnete der Linken), besuchte Goldbach. Hier traf sie das Ehepaar Khurto Arab und Sabri Nasa, für deren Familienzusammenführung sie sich nun stark machen möchte. Mit im Bild (rechts) Maria Gracia Rinderer vom Helferkreis für Asylbewerber. BILD: HILSER

schildert es der Bundestagsabgeordnete – die nun verspricht, sich bei den zuständigen Länder-Innenministern für diese und andere Familien einzusetzen.

Von der deutschen und europäischen Asylpolitik nach Goldbach. Groth sagte nach anderthalbstündigem Rundgang: „Dadurch, dass ich wesentlich Schlimmeres gewöhnt bin, finde ich es durchaus im Rahmen.“ Doch gebe es „Kleinigkeiten“, wo man mit wenig Geld Verbesserungen erzielen könne.

Rinderer und Lehmann hoben beide hervor, dass durch die andauernde Diskussion der vergangenen Monate in Überlingen sich etwas zum Positiven hin bewege. Von den von der Stadt versprochenen kurzfristigen Verbesserun-

gen sei aber noch nicht viel umgesetzt worden. So fehlten nach wie vor Spielgeräte, die durch den Aufbau neuer Wohncontainer wegfielen. Um dem Thema dauerhaft mehr Gewicht zu verleihen, fordert der Helferkreis die Gründung eines Runden Tisches mit Vertretern von Politik, Verwaltung, Bewohnern und Rechtsanwälten. Der Helferkreis selbst, bisher ein loser Zusammenschluss von Ehrenamtlichen, erwägt für sich eine Vereinsgründung.

Rolf Lehmann sagte Groth gegenüber, dass es nahezu unmöglich sei, eine Anschlussunterbringung, aus Goldbach heraus in eine eigene Wohnung, zu finden. In der Bevölkerung müsse noch „viel Lobbyarbeit“ geleistet wer-

### Zur Person

**Annette Groth** (Jahrgang 1954, verheiratet, Entwicklungssoziologin) wuchs bei Bielefeld auf. Sie ist menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke im Bundestag und Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Zweimal wurde sie über die Landesliste in den Bundestag gewählt, 2009 als Direktkandidatin in Pforzheim, 2013 im Bodenseekreis.

den, bevor die Vermieter Türen öffnen. Rinderer regte an, wenigstens in den Wintermonaten freie Ferienwohnungen zu vermieten. „Vielleicht erkennen die Vermieter dann, wie schön es ist, mit diesen Menschen zusammen zu leben.“ Sie lobte die Bewohner für ihr Verhalten den Neuanrücklingen gegenüber. „Ein beeindruckendes Beispiel von Toleranz.“ Wenn sie ankommen, „Stahlbett und Stahlschrank sehen, das ja schon ein bisschen wie eine Gefängniszelle wirkt, wenn auch Tränen fließen“ – dann machten sich schnell andere Bewohner bemerkbar, helfen, trösten und laden zum Essen ein.

Kommentar, Seite 20

## Jüdisches Essen für die Seele

Bait Jaffe Klezmer Orchestra tritt in der Kapuzinerkirche auf

**Überlingen** (amk) Dass „alles wirkliche Leben Begegnung ist“ zeigte das Bait Jaffe Klezmer Orchestra bei den Jüdischen Kulturtagen auf sehr eindrucksvolle Weise. Weit weg von Zupfgeigenhansel, Jontef oder Feidman haben sie in 20 Bühnenjahren ihren eigenen Stil entwickelt.

„Auf Ihren Eintrittskarten steht Klezmer drauf, also sollen Sie auch Klezmer kriegen“, verkündete Sascha Schönhaus kurz vor Konzertende. Das war der gefällige, vertraute Klezmer mit dem typischen Trillern und Schluchzen und der ansteckenden Lebensfreude. Ein Hochzeitslied leben. Und eine Ausnahme. Die vier Schweizer lehnen sich zwar inhalt-

lich an die aschkenasische Volksmusiktradition und die nichtliturgische jüdische Musik an, doch die musikalische Ausdrucksweise der hochkarätigen Musikanten ist verblüffend und ungewöhnlich. „Freylekhe shtikle“, also fröhliche Stücken, erklangen dabei seltener. Es gab keine zweite Geige – dafür aber Bassgeige und Mandoline, Klarinette und Fiddle. Statt Tsimbl ein Akkordeon. Und einen prachtvollen Flügel. Auf all diesen versiert gespielten Instrumenten erklang wie im Programm versprochen „Yiddish Soul Food“. Jüdisches Essen für die Seele. Das kleine Basler Orchester „fütter“ sein Publikum seit 20 Jahren ohne erhobenen Zeigefinger. Hier erscheint die Klezmertradition ohne Pathos, hier finden weder Anklage noch Gesichtsunterricht statt. Sie sind unaufgeregt, brauchen keine Show, keine Gute-Laune-

Pointen. Der erste Teil des Abend war frei von Erklärungen, ohne Handreichung. Man durfte sich gemächlich einfinden in diesen anderen Stil, durfte sich an das moderne Gewand gewöhnen. Viel Musik, wenig Text. Große Dichte, keine Ablenkung. Ernsthaft ließen sich die Zuhörer in der ausverkauften Kapuzinerkirche auf das Musikerlebnis ein.

Die Brüder Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Niculin Christen gelten als eine der führenden europäischen Klezmer-Bands. Die Eidgenossen erklingen erdig, orchestral, manchmal mit der Schwere eines Brahmquartetts. Kulturen geben sich die Hand. Klezmer trifft auf Sinti und Roma. Manchmal beißt es sich und ist dabei doch harmonisch und überzeugend in seiner zielstrebigem Bedächtigkeit. Dann brachte der große Applaus für

ein Premierenlied die Wende. Nun gab es auch kleine Geschichten – aber nicht von „früher“, sondern ganz aktuelle von Vater Schönhaus, der bei Autofahrten seine Liedli sang und an die Kinder weitergab. Nein, das Bait Jaffe Klezmer Orchestra bringt keine sepia-angehauchten Erinnerungen. Die Musiker haben mit wohlherzigem Elan die musikalische Tradition als Sprungbrett genommen und die Lieder behutsam verändert. „Was gewesen ist, ist gewesen“ betonen sie und so gehört das Quartett auf wohlthuende Art zu einer neuen Generation. Sie spielen mit stiller Freude und Nonchalance ihre Musik. Ein wenig zur Erinnerung, vor allem aber für die Gegenwart und die Zukunft. Und genau das machte diesen Abend einzigartig.



David Schönhaus vom Bait Jaffe Klezmer Orchestra am Kontrabass. BILD: KÖRNER-ARMBRUSTER

KOMMENTAR

GOLDBACH

Chance verpasst

VON STEFAN HILSER



Das Asylbewerberheim in Goldbach mag, örtlich gesehen, am Rande der Wahrnehmungsfähigkeit liegen. Die Diskussion um die Zustände dort kam dennoch mitten in der Überlinger Gesellschaft an. Man interessiert sich, immer wieder ist Goldbach ein Gesprächsthema. Initialgeber hierfür war die Flüchtlingsorganisation „The Voice“, die Goldbach im Mai besuchte und es als „das unmenschlichste Lager“ im Land bezeichnete. Mit dieser pauschalen Kritik schossen sie zwar über die realen Zustände hinaus, trafen aber ins Schwarze, wenn es ihr Ziel war, den Blick auf die in Teilen erbärmlichen Baracken zu lenken.

Der Gemeinderat wandte seinen Blick im Juni ab, indem er zur Kritik ihrer SPD-Kollegen Udo Pursche, der die Kritik von „The Voice“ pauschal zurückwies, unisono applaudierte. Es entstand ein politisches Vakuum. In dieses stießen als die bis dato einzige politische Gruppierung die im Gemeinderat nicht mit einer eigenen Fraktion vertretenen Grünen. Sie suchten im Juli Goldbach. Nachdem sich bis jetzt, Mitte Oktober, keine weitere Partei oder Fraktion blicken ließ, verschaffte sich gestern die hochrangigste Vertreterin, die die Linke zum Thema Asyl aufbieten kann, einen Einblick: Annette Groth, menschenrechtspolitische Sprecherin ihrer Bundesratsfraktion und Abgeordnete im Bodenseekreis. Sie lieferte kein vorgefertigtes Bild ab, sondern machte sich eines. In Folge forderte sie nichts Großartiges, aber auch sie erkannte in der kurzen Zeit ihres Besuchs, dass mit wenigen Mitteln viele Verbesserungen erzielt werden könnten.

Oberbürgermeisterin Sabine Becker schlug die Einladung aus, den Besuch der Bundestagsabgeordneten zu begleiten. Man kann zu Groth, beziehungsweise ihrer politischen Färbung stehen, wie man will. Für Becker war es aber definitiv eine verschenkte Chance, sie nicht zu empfangen.

Erstens hätte sie die Frau kennenlernen können, die bei den Bundestagswahlen im September alleine in Überlingen 588 Erststimmen einsammelte und fortan noch öfter lokal angesiedelte sozialpolitische Themen aufs Tapet bringen wird. Und zweitens hätte Becker fortan besser mitreden können, wenn das Thema Goldbach wieder aufplopt.

Eine Frage, die in den nächsten Tagen neben anderen garantiert gestellt wird, lautet: Warum hat es die Stadt bis heute nicht geschafft, Spielgeräte, die beim Aufstellen neuer Wohncontainer im Frühjahr wegzamen, wieder aufzustellen? Im August versprach die Stadtverwaltung eine zeitnahe Umsetzung. Jetzt es Mitte Oktober. Macht sich eigentlich jemand Gedanken darüber, dass das für Kinder eine Ewigkeit ist?

stefan.hilser@suedkurier.de

Schreiben Sie uns!  
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

# Kunst aus Israel im Doppelpack

- Kahane-Ausstellung bei Jüdischen Kulturtagen
- Ehemann und Autor Noll liest im Museumssaal

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Niemand hat die Künstlerin Sabine Kahane und ihren Mann, den Schriftsteller Chaim Noll, in die Wüste geschickt. Sie sind aus freien Stücken dorthin gezogen, einige Jahre nachdem die beiden gebürtigen Osterliner 1995 nach Israel ausgewandert, und sie sind beide dort sehr kreativ. Kahane verlässt die Negev gar nicht mehr, ihr Mann nur selten. Einblicke in ihr Werk ermöglichen in Überlingen dennoch die vierten Jüdischen Kulturtagen. Die Galerie Rust stellt Kahanes „Bilder der Wüste“ noch bis 18. Januar 2014 aus. Anlässlich der Vernissage am Sonntag reiste Noll an. Er las dann am Nachmittag im Museumssaal aus seinem Band „Kolja. Geschichten aus Israel“ und unterhielt sich mit dem Publikum und Oswald Burger, Mit-Organisator der Kulturtage.

„Die Wüste als Erneuerungsort.“ Diese Worte, die der Münchner Kunsthistoriker Bruno Alber in seiner Laudatio auf Kahane gebraucht, treffen auch auf beide Ehepartner Kahane und Noll zu. Aber dieser Satz impliziert: Erneuern lässt sich nur bereits Vorhandenes. Und so ist es Albers wichtig, auf das Judentum als „Wurzelgrund“ von Kahanes Schaffen zu verweisen. Denn ihre Bilder bedürfen „keiner ästhetischen Aufschlüsselung“. Dass sie „überwältigend schön“ und handwerklich gekonnt seien und tief in der abendländischen Kunsttradition stünden, das sehe man sofort. Doch so unzulänglich es sei, bei der Interpretation von Rubens' Werk dessen Katholizismus zu unterschlagen, wie der Kunsthistoriker Willibald Sauerländer verdeutlicht habe, so wenig dürfe man Kahanes Judentum außen vor lassen: Ohne diesen „Wurzelgrund“, wie ihn Sauerländer nenne, „bleibt jede Bildwelt amputiert und letztlich fremd“.

Kahanes Wüstenbilder zeigen viele



Kunst, Musik und Literatur: Diese kulturelle Kombination ermöglichte die Ausstellung „Bilder der Wüste“ von Sabine Kahane, die im Rahmen der Jüdischen Kulturtage bei Walz Kunsthandel eröffnet wurde. Die Weltklasse-Instrumentalisten Rebecca Rust (links) und Friedrich Edelmann (Zweite von rechts) spielten bei der Vernissage Cello und Fagott. Autor Chaim Noll (rechts) begleitete die Bilder seiner Frau Sabine Kahane und gab später eine Lesung. Zusammengebracht hat sie alle Galerist Michael Walz (Zweiter von links). BILD: FLOETEMEYER

biblische Szenen und archaische Landschaften. Zwischen „Oase“ und „Nächtlichem Feuer“ sitzen die Weltklasse-Instrumentalisten Rebecca Rust (Violoncello) und Friedrich Edelmann (Solofagott). Sie spielen Auszüge aus Max Sterns „Songs auf Ascents“, die sich auf Psalmen beziehen, die Pilger beim Aufstieg zum Jerusalemer Tempel sangen. Stern hat die Stücke eigens für das Musikerpaar komponiert. Das Fagott klingt passagenweise wie das rituelle jüdische Schofar-Horn. Musik und Bilder verschmelzen zu einer Harmonie.

Stern ist nicht nur ein Freund von Rust und Edelmann, sondern auch ein guter Bekannter von Kahane und Noll. Und wieder schließt sich so bei diesen Kulturtagen ein Kreis. Der Name Noll wiederum hatte zuvor Literaturkenner

Oswald Burger aufhorchen lassen. „Den müssen wir unbedingt für eine Lesung gewinnen“, rief er, als Galerist Michael Walz Noll beiläufig als Mann und Vertreter Kahanes erwähnte.

Burger stellt den 1954 Geborenen vor. Beim Thema Israel beziehe man hierzulande oft reflexartig Position, reihe Schlagwort an Schlagwort. „Chaim Noll unterläuft in seinen Geschichten dieses bundesdeutsche Gesellschaftsspiel. Er erzählt kleine Begebenheiten und große Lebensgeschichten.“

Noll liest einige seiner lapidaren Erzählungen, etwa die vom indischen Postfräulein, die mit ihren mangelnden Sprachkenntnissen unwillkürlich zu einer besseren Vernetzung der Empfänger beiträgt, deren Briefe sie ständig vertauscht und die diese sich dann selbst zustellen. Das, sagt Noll, passiere

oft in diesem ungeheuer lebendigen Israel mit seiner schnell wachsenden Bevölkerung aus 145 Einwandererländern, das mit den Judenghettos aus dem europäischen Mittelalter so gar nichts gemein habe: dass Negatives eine positive Wendung erfahren könne. So habe sich etwa aus der Tourismus-Flaute aufgrund der zweiten Intifada, die Arbeitssuchende zu neuen Geschäftsideen zwang, eine prosperierende Hightech-Industrie entwickelt. Allerdings lese man in deutschen Medien wenig über den Alltag, etwa das zum großen Teil ganz undramatische Zusammenleben von Israelis und Palästinensern. Er schreibe keine „idealistische Literatur“, sondern halte sich an die Realität, so Noll. „Ich finde Menschen als Studienobjekte das Interessanteste, was es gibt.“

## Vom Klassik-Junkie zum Klavierkomiker

Musikschule Überlingen richtet am Samstag Musikkabarett mit Armin Fischer im Kursaal aus

Überlingen (hk) „Das verkan(n)te Genie – Ein Pianist packt aus“, nennt sich die Veranstaltung der städtischen Musikschule Überlingen am kommenden Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Kursaal.

Zu Gast ist der Musikkabarettist Armin Fischer, der bereits vor drei Jahren das Überlinger Publikum anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Musikschule mit seinem damaligen Programm „Einmal Klassik und zurück! Anekdoten nach Noten“ überzeugte. Auch mit seinem neuen Programm wird nicht nur für die Ohren, sondern auch für die Lachmuskeln an diesem Abend jede Menge geboten werden.

„Mit lässigem Charme und trockenem Witz“, wie es in der Programm-

ankündigung heißt, wird der in Westfalen geborene Künstler hinter die Kulissen des Pianistenlebens führen. Seine augenzwinkernde Biografie vom Klassik-Junkie zum Klavierkomiker streift alle erinnerungswürdigen Phasen: Den ersten Unterricht, das erste Vorspiel, die ersten Fingerübungen auf den Spuren der Lust. Wenn er dann doch mal so richtig virtuos in die Tasten greift: Die nächste Pointe kommt bestimmt!

„Es ist Klavierkunst und Humor auf höchstem Niveau“, freut sich Musikschulleiter Ralf Ochs auf die Veranstaltung. Bereits um 11 Uhr wird Fischer eine Musikstunde mit Witz und Fantasie für Kinder ab acht Jahren anbieten. „Die Reise zu den drei Tönen“ heißt es dann.

Der Vorverkauf für die Abendveranstaltung findet in der Musikschule Überlingen, Grabenstraße, für 12 Euro pro Karte statt. Die Karte an der Abendkasse im Kursaal kostet 13 Euro. Einlass ist um 19.30 Uhr.



Armin Fischer tritt am Samstag auf Einladung der städtischen Musikschule Überlingen im Kursaal auf. BILD: PR

### Karten-Verlosung

Sie möchten zwei Karten für Armin Fischer am Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Kursaal Überlingen gewinnen? Der SÜDKURIER verlost fünfmal zwei Eintrittskarten. Das Mitmachen ist ganz einfach: Sie wählen bitte die Telefonnummer 0 13 79/ 37 05 00 46, nennen das Stichwort „Klavier“ sowie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Hotline ist heute, 15. Oktober, bis 23.30 Uhr, geschaltet. Ein Anruf aus dem Festnetz der Telekom kostet 50 Cent. Die Gewinner werden im SÜDKURIER am Donnerstag veröffentlicht. Die Karten liegen zur Abholung an der Abendkasse bereit. Bitte Ausweis nicht vergessen. (hk)



Eine artenreiche Flora soll bald mit einer Blumenwiese an dieser Böschung beim Bodan-Bertiebgelände sprießen, die nach dem so genannten „Heudrusch“-Verfahren eingesät wird. Für die Internationale Bodensee-Stiftung ist es ein modellhaftes Vorzeigeprojekt für Firmen. Im Bild (von links) Planerin Maria Stark, Sven Schulz (Bodensee-Stiftung), Bodan-Geschäftsführer Dieter Hallerbach und Joe Engelhardt, der das Verfahren entwickelt hat. BILD: WALTER

## Aus Problem-Hang wird Vorzeige-Biotop

Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen wird bei Naturkost-Großhandel Bodan modellhaft umgesetzt

Überlingen (hpw) Die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen hat sich die Bodensee-Stiftung auf die Fahnen geschrieben. Projekte zur Begrünung und Bepflanzung auf Betriebsarealen sollen den Artenreichtum stärken. „Die Aktion ist schon auf großes Interesse gestoßen“, sagt Sven Schulz von der Bodensee-Stiftung und sieht in einem Vorhaben des Naturkost-Großhandels Bodan ein „modellhaftes Vorbild“, das Schule machen könnte. Bodan wird eine steile Böschung mit rund 33 Prozent Neigung auf einer Fläche von mehr als 5000 Quadratmetern mit einem speziel-

len Verfahren begrünen, nach dem hier ganze Blumenwiesenbiotope nachwachsen können und damit Kleintiere ausgebracht werden. „Das ist auch für uns etwas ganz Besonderes“, sagt Geschäftsführer Dieter Hallerbach, zumal die Fläche Grund und Boden des Spital- und Spendfonds sei.

Die steile Böschung war in den Anfangsjahren seit dem Neubau ein Sorgenkind von Firma und Stadt gewesen. Nun wurde sie etwas abgeflacht, inzwischen mit einer Ammensaat aus Gräsern eingesät und Schichtwasser führenden Bereichen mit Kalkschotter bedeckt. Geplant wurde das aktuelle Vorhaben nun von Maria Stark (Deggenhauseral), die Fachberaterin für „Natur-Erlebnis-Räume“ und Naturgärten ist. Dabei setzt sie das so genannte Heudrusch-Verfahren ein, das Joe Engelhardt entwickelte und

seit vielen Jahren erfolgreich anwendet. Dabei werden ökologisch wertvolle Pflanzenbestände aus der Region schonend „abgeerntet“ – mit den Samen und Sporen des Biotops. So werden nicht nur die vielfältigen Blütenpflanzen der Gemeinschaft, sondern auch Moose und andere Bestandteile verfügbar, die auf der neuen Fläche ausgebracht werden. „Der räumlich enge Bezug zwischen Spenderbiotop und Begrünungsfläche sorgt für eine lokaltypische Florenzusammensetzung“, sagt Engelhardt. Schon im nächsten Jahr werden die ersten blühenden Flächen zu sehen sein.

Im Verlauf des Projekts soll zugleich ein Leitfaden entstehen, in dem die praktischen Erfahrungen bei der Umsetzung zusammengefasst werden. Informationen im Internet: [www.business-biodiversity.eu](http://www.business-biodiversity.eu)

KOMMENTAR

GOLDBACH

Chance verpasst

VON STEFAN HILSER



Das Asylbewerberheim in Goldbach mag, örtlich gesehen, am Rande der Wahrnehmungsfähigkeit liegen. Die Diskussion um die Zustände dort kam dennoch mitten in der Überlinger Gesellschaft an. Man interessiert sich, immer wieder ist Goldbach ein Gesprächsthema. Initialgeber hierfür war die Flüchtlingsorganisation „The Voice“, die Goldbach im Mai besuchte und es als „das unmenschlichste Lager“ im Land bezeichnete. Mit dieser pauschalen Kritik schossen sie zwar über die realen Zustände hinaus, trafen aber ins Schwarze, wenn es ihr Ziel war, den Blick auf die in Teilen erbärmlichen Baracken zu lenken.

Der Gemeinderat wandte seinen Blick im Juni ab, indem er zur Kritik ihrer SPD-Kollegen Udo Pursche, der die Kritik von „The Voice“ pauschal zurückwies, unisono applaudierte. Es entstand ein politisches Vakuum. In dieses stießen als die bis dato einzige politische Gruppierung die im Gemeinderat nicht mit einer eigenen Fraktion vertretenen Grünen. Sie suchten im Juli Goldbach. Nachdem sich bis jetzt, Mitte Oktober, keine weitere Partei oder Fraktion blicken ließ, verschaffte sich gestern die hochrangigste Vertreterin, die die Linke zum Thema Asyl aufbieten kann, einen Einblick: Annette Groth, menschenrechtspolitische Sprecherin ihrer Bundesratsfraktion und Abgeordnete im Bodenseekreis. Sie lieferte kein vorgefertigtes Bild ab, sondern machte sich eines. In Folge forderte sie nichts Großartiges, aber auch sie erkannte in der kurzen Zeit ihres Besuchs, dass mit wenigen Mitteln viele Verbesserungen erzielt werden könnten.

Oberbürgermeisterin Sabine Becker schlug die Einladung aus, den Besuch der Bundestagsabgeordneten zu begleiten. Man kann zu Groth, beziehungsweise ihrer politischen Färbung stehen, wie man will. Für Becker war es aber definitiv eine verschenkte Chance, sie nicht zu empfangen.

Erstens hätte sie die Frau kennenlernen können, die bei den Bundestagswahlen im September alleine in Überlingen 588 Erststimmen einsammelte und fortan noch öfter lokal angesiedelte sozialpolitische Themen aufs Tapet bringen wird. Und zweitens hätte Becker fortan besser mitreden können, wenn das Thema Goldbach wieder aufplopt.

Eine Frage, die in den nächsten Tagen neben anderen garantiert gestellt wird, lautet: Warum hat es die Stadt bis heute nicht geschafft, Spielgeräte, die beim Aufstellen neuer Wohncontainer im Frühjahr wegzamen, wieder aufzustellen? Im August versprach die Stadtverwaltung eine zeitnahe Umsetzung. Jetzt es Mitte Oktober. Macht sich eigentlich jemand Gedanken darüber, dass das für Kinder eine Ewigkeit ist?

stefan.hilser@suedkurier.de

Schreiben Sie uns!  
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

# Kunst aus Israel im Doppelpack

- Kahane-Ausstellung bei Jüdischen Kulturtagen
- Ehemann und Autor Noll liest im Museumssaal

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Niemand hat die Künstlerin Sabine Kahane und ihren Mann, den Schriftsteller Chaim Noll, in die Wüste geschickt. Sie sind aus freien Stücken dorthin gezogen, einige Jahre nachdem die beiden gebürtigen Osterliner 1995 nach Israel ausgewandert, und sie sind beide dort sehr kreativ. Kahane verlässt die Negev gar nicht mehr, ihr Mann nur selten. Einblicke in ihr Werk ermöglichen in Überlingen dennoch die vierten Jüdischen Kulturtagen. Die Galerie Rust stellt Kahanes „Bilder der Wüste“ noch bis 18. Januar 2014 aus. Anlässlich der Vernissage am Sonntag reiste Noll an. Er las dann am Nachmittag im Museumssaal aus seinem Band „Kolja. Geschichten aus Israel“ und unterhielt sich mit dem Publikum und Oswald Burger, Mit-Organisator der Kulturtage.

„Die Wüste als Erneuerungsort.“ Diese Worte, die der Münchner Kunsthistoriker Bruno Alber in seiner Laudatio auf Kahane gebraucht, treffen auch auf beide Ehepartner Kahane und Noll zu. Aber dieser Satz impliziert: Erneuern lässt sich nur bereits Vorhandenes. Und so ist es Albers wichtig, auf das Judentum als „Wurzelgrund“ von Kahanes Schaffen zu verweisen. Denn ihre Bilder bedürfen „keiner ästhetischen Aufschlüsselung“. Dass sie „überwältigend schön“ und handwerklich gekonnt seien und tief in der abendländischen Kunsttradition stünden, das sehe man sofort. Doch so unzulänglich es sei, bei der Interpretation von Rubens' Werk dessen Katholizismus zu unterschlagen, wie der Kunsthistoriker Willibald Sauerländer verdeutlicht habe, so wenig dürfe man Kahanes Judentum außen vor lassen: Ohne diesen „Wurzelgrund“, wie ihn Sauerländer nenne, „bleibt jede Bildwelt amputiert und letztlich fremd“.

Kahanes Wüstenbilder zeigen viele



Kunst, Musik und Literatur: Diese kulturelle Kombination ermöglichte die Ausstellung „Bilder der Wüste“ von Sabine Kahane, die im Rahmen der Jüdischen Kulturtage bei Walz Kunsthandel eröffnet wurde. Die Weltklasse-Instrumentalisten Rebecca Rust (links) und Friedrich Edelmann (Zweite von rechts) spielten bei der Vernissage Cello und Fagott. Autor Chaim Noll (rechts) begleitete die Bilder seiner Frau Sabine Kahane und gab später eine Lesung. Zusammengebracht hat sie alle Galerist Michael Walz (Zweiter von links). BILD: FLOETEMEYER

biblische Szenen und archaische Landschaften. Zwischen „Oase“ und „Nächtlichem Feuer“ sitzen die Weltklasse-Instrumentalisten Rebecca Rust (Violoncello) und Friedrich Edelmann (Solofagott). Sie spielen Auszüge aus Max Sterns „Songs auf Ascents“, die sich auf Psalmen beziehen, die Pilger beim Aufstieg zum Jerusalemer Tempel sangen. Stern hat die Stücke eigens für das Musikerpaar komponiert. Das Fagott klingt passagenweise wie das rituelle jüdische Schofar-Horn. Musik und Bilder verschmelzen zu einer Harmonie.

Stern ist nicht nur ein Freund von Rust und Edelmann, sondern auch ein guter Bekannter von Kahane und Noll. Und wieder schließt sich so bei diesen Kulturtagen ein Kreis. Der Name Noll wiederum hatte zuvor Literaturkenner

Oswald Burger aufhorchen lassen. „Den müssen wir unbedingt für eine Lesung gewinnen“, rief er, als Galerist Michael Walz Noll beiläufig als Mann und Vertreter Kahanes erwähnte.

Burger stellt den 1954 Geborenen vor. Beim Thema Israel beziehe man hierzulande oft reflexartig Position, reihe Schlagwort an Schlagwort. „Chaim Noll unterläuft in seinen Geschichten dieses bundesdeutsche Gesellschaftsspiel. Er erzählt kleine Begebenheiten und große Lebensgeschichten.“

Noll liest einige seiner lapidaren Erzählungen, etwa die vom indischen Postfräulein, die mit ihren mangelnden Sprachkenntnissen unwillkürlich zu einer besseren Vernetzung der Empfänger beiträgt, deren Briefe sie ständig vertauscht und die diese sich dann selbst zustellen. Das, sagt Noll, passiere

oft in diesem ungeheuer lebendigen Israel mit seiner schnell wachsenden Bevölkerung aus 145 Einwandererländern, das mit den Judenghettos aus dem europäischen Mittelalter so gar nichts gemein habe: dass Negatives eine positive Wendung erfahren könne. So habe sich etwa aus der Tourismus-Flaute aufgrund der zweiten Intifada, die Arbeitssuchende zu neuen Geschäftsideen zwang, eine prosperierende Hightech-Industrie entwickelt. Allerdings lese man in deutschen Medien wenig über den Alltag, etwa das zum großen Teil ganz undramatische Zusammenleben von Israelis und Palästinensern. Er schreibe keine „idealistische Literatur“, sondern halte sich an die Realität, so Noll. „Ich finde Menschen als Studienobjekte das Interessanteste, was es gibt.“

## Vom Klassik-Junkie zum Klavierkomiker

Musikschule Überlingen richtet am Samstag Musikkabarett mit Armin Fischer im Kursaal aus

Überlingen (hk) „Das verkan(n)te Genie – Ein Pianist packt aus“, nennt sich die Veranstaltung der städtischen Musikschule Überlingen am kommenden Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Kursaal.

Zu Gast ist der Musikkabarettist Armin Fischer, der bereits vor drei Jahren das Überlinger Publikum anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Musikschule mit seinem damaligen Programm „Einmal Klassik und zurück! Anekdoten nach Noten“ überzeugte. Auch mit seinem neuen Programm wird nicht nur für die Ohren, sondern auch für die Lachmuskeln an diesem Abend jede Menge geboten werden.

„Mit lässigem Charme und trockenem Witz“, wie es in der Programm-

ankündigung heißt, wird der in Westfalen geborene Künstler hinter die Kulissen des Pianistenlebens führen. Seine augenzwinkernde Biografie vom Klassik-Junkie zum Klavierkomiker streift alle erinnerungswürdigen Phasen: Den ersten Unterricht, das erste Vorspiel, die ersten Fingerübungen auf den Spuren der Lust. Wenn er dann doch mal so richtig virtuos in die Tasten greift: Die nächste Pointe kommt bestimmt!

„Es ist Klavierkunst und Humor auf höchstem Niveau“, freut sich Musikschulleiter Ralf Ochs auf die Veranstaltung. Bereits um 11 Uhr wird Fischer eine Musikstunde mit Witz und Fantasie für Kinder ab acht Jahren anbieten. „Die Reise zu den drei Tönen“ heißt es dann.

Der Vorverkauf für die Abendveranstaltung findet in der Musikschule Überlingen, Grabenstraße, für 12 Euro pro Karte statt. Die Karte an der Abendkasse im Kursaal kostet 13 Euro. Einlass ist um 19.30 Uhr.



Armin Fischer tritt am Samstag auf Einladung der städtischen Musikschule Überlingen im Kursaal auf. BILD: PR

### Karten-Verlosung

Sie möchten zwei Karten für Armin Fischer am Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Kursaal Überlingen gewinnen? Der SÜDKURIER verlost fünfmal zwei Eintrittskarten. Das Mitmachen ist ganz einfach: Sie wählen bitte die Telefonnummer 0 13 79/ 37 05 00 46, nennen das Stichwort „Klavier“ sowie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Hotline ist heute, 15. Oktober, bis 23.30 Uhr, geschaltet. Ein Anruf aus dem Festnetz der Telekom kostet 50 Cent. Die Gewinner werden im SÜDKURIER am Donnerstag veröffentlicht. Die Karten liegen zur Abholung an der Abendkasse bereit. Bitte Ausweis nicht vergessen. (hk)



Eine artenreiche Flora soll bald mit einer Blumenwiese an dieser Böschung beim Bodan-Bertiebsgelände sprießen, die nach dem so genannten „Heudrusch“-Verfahren eingesät wird. Für die Internationale Bodensee-Stiftung ist es ein modellhaftes Vorzeigeprojekt für Firmen. Im Bild (von links) Planerin Maria Stark, Sven Schulz (Bodensee-Stiftung), Bodan-Geschäftsführer Dieter Hallerbach und Joe Engelhardt, der das Verfahren entwickelt hat. BILD: WALTER

## Aus Problem-Hang wird Vorzeige-Biotop

Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen wird bei Naturkost-Großhandel Bodan modellhaft umgesetzt

Überlingen (hpw) Die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen hat sich die Bodensee-Stiftung auf die Fahnen geschrieben. Projekte zur Begrünung und Bepflanzung auf Betriebsarealen sollen den Artenreichtum stärken. „Die Aktion ist schon auf großes Interesse gestoßen“, sagt Sven Schulz von der Bodensee-Stiftung und sieht in einem Vorhaben des Naturkost-Großhandels Bodan ein „modellhaftes Vorbild“, das Schule machen könnte. Bodan wird eine steile Böschung mit rund 33 Prozent Neigung auf einer Fläche von mehr als 5000 Quadratmetern mit einem speziel-

len Verfahren begrünen, nach dem hier ganze Blumenwiesenbiotope nachwachsen können und damit Kleintiere ausgebracht werden. „Das ist auch für uns etwas ganz Besonderes“, sagt Geschäftsführer Dieter Hallerbach, zumal die Fläche Grund und Boden des Spital- und Spendfonds sei.

Die steile Böschung war in den Anfangsjahren seit dem Neubau ein Sorgenkind von Firma und Stadt gewesen. Nun wurde sie etwas abgeflacht, inzwischen mit einer Ammensaat aus Gräsern eingesät und Schichtwasser führenden Bereichen mit Kalkschotter bedeckt. Geplant wurde das aktuelle Vorhaben nun von Maria Stark (Deggenhausertal), die Fachberaterin für „Natur-Erlebnis-Räume“ und Naturgärten ist. Dabei setzt sie das so genannte Heudrusch-Verfahren ein, das Joe Engelhardt entwickelte und

seit vielen Jahren erfolgreich anwendet. Dabei werden ökologisch wertvolle Pflanzenbestände aus der Region schonend „abgeerntet“ – mit den Samen und Sporen des Biotops. So werden nicht nur die vielfältigen Blütenpflanzen der Gemeinschaft, sondern auch Moose und andere Bestandteile verfügbar, die auf der neuen Fläche ausgebracht werden. „Der räumlich enge Bezug zwischen Spenderbiotop und Begrünungsfläche sorgt für eine lokaltypische Florenzusammensetzung“, sagt Engelhardt. Schon im nächsten Jahr werden die ersten blühenden Flächen zu sehen sein.

Im Verlauf des Projekts soll zugleich ein Leitfaden entstehen, in dem die praktischen Erfahrungen bei der Umsetzung zusammengefasst werden. Informationen im Internet: [www.business-biodiversity.eu](http://www.business-biodiversity.eu)



- [Ankündigung: Stadtgraben wird Testfeld](#)
- [Über uns](#)
- **Archive**
- [Oktober 2013](#) (5)
- [September 2013](#) (5)
- [August 2013](#) (2)
- [Juli 2013](#) (5)
- **Kategorien**
- [Allgemeines](#) (17)

 Suchen

Amtsblatt der  
**GROSSEN KREISSTADT  
ÜBERLINGEN**  
Eröffnung der 4. Jüdischen Kulturtage









Dieser Beitrag wurde vor am Dienstag, 15. Oktober 2013 um 06:40 Uhr veröffentlicht und unter [Allgemeines](#) gespeichert.

« [Hallo Ü KW 41](#)

[Feuerwehr-Hauptübung](#) »

gnol - [Long Hoang](#) - Validation [XHTML](#) | [CSS](#) - [Beiträge \(RSS\)](#) - [Admin](#) - [Impressum](#)

LESERMEINUNG

Für sie die Chance, zu uns zu gehören

Zur Diskussion um die Aufnahme von Asylbewerbern, beziehungsweise zum Bericht „Verschnaufpause in der Containere-Debatte“ und zum Kommentar „Auftrag ans Volk“ im SÜDKURIER vom 10. Oktober:

Die Nachrichten zum Thema Asyl häufen sich und die Möglichkeiten, Wohnungen zu finden für die Menschen, denen die Verzweiflung nahe ist, nehmen ab. Ich schreibe deshalb, um Nachahmer zu finden: Für mich war es nie eine Frage, Flüchtlinge aus Afghanistan aufzunehmen.

Wenn ich an meine Heimat denke, im Westen: Wir wurden 1939 wie Tiere auf einen Lastwagen verladen. Es sollte unserer eigenen Sicherheit dienen, weil wir in der Gefahrenzone zwischen Westwall und Maginot-Linie wohnten. Ich kam mit einem Schuhkarton mit Nachthemd und Zahnbürste zum Abtransport. Uns wurde versichert, in 14 Tagen seien wir wieder daheim. Leider wurde daraus nichts. Wir landeten in Mainfranken und wurden eingewiesen in ein Zimmer, nach kurzer Begrüßung, in der wir als „Stockfranzosen“ bezeichnet wurden. Wir waren Deutsche! Nur kamen wir aus der Nähe der französischen Grenze. Für uns war dies ein Schock.

Dies schreibe ich nur zur Einleitung und zur Erklärung, warum auch wir Flüchtlinge aus Afghanistan aufgenommen haben.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Wir hatten einen Mieterwechsel, mussten die Wohnung modernisieren. Viele Interessenten kamen und wollten mieten. Darunter die Nachfrage einer Familie, die uns ihr Leid mitteilte: Sie kommen aus Afghanistan, der Vater ist verschwunden, drei Buben, und die Mutter. Keine Frage, wir waren auch schon in derselben Lage und stellten ihnen die Wohnung zur Verfügung. Wir waren stets zufrieden mit der Entscheidung.

Bei meinem 90. Geburtstag, hier in Sipplingen, hatten wir sie eingeladen. Sie sind nun ja auch unsere Dorfbewohner und unsere Hausbewohner und sie können an meiner Geburtstagsfeier gerne teilnehmen. Wir gaben ihnen die Möglichkeit, zu uns zu gehören. In diesem Sinne möchten wir Mut machen.

Sebastian Balzer, Sipplingen

Und was meinen Sie?

Haben auch Sie ähnliche oder ganz andere Erfahrungen mit diesem Thema gemacht? Gibt es noch weitere wichtige und bisher nicht berücksichtigte Gesichtspunkte? Sind Sie von diesem Thema persönlich betroffen? Dann schreiben Sie uns! Wir sammeln und veröffentlichen weitere Meinungen.

Am schnellsten per E-Mail an [ueberlingen.redaktion@suedkurier.de](mailto:ueberlingen.redaktion@suedkurier.de)

Schnelles Internet ab Sommer



Mit ihrer Unterschrift besiegelten sie den Vertrag für schnelles Internet in Hödingen, Bonndorf und Nesselwangen (von links): Oberbürgermeisterin Sabine Becker und die Vertreter des Internetproviders Teledata, die Geschäftsführer Armin Walter und Stephan Linz. BILD: FELIX KÄSTLE

- Stadt und Internetprovider Teledata unterzeichnen Netzbetriebsvertrag
- Teilorte Hödingen, Bonndorf und Nesselwangen ab 2014 angeschlossen

VON CHRISTIANE KEUTNER

Überlingen – Das Warten hat bald ein Ende: Die Überlinger Teilorte Hödingen, Bonndorf und Nesselwangen bekommen endlich schnelles Internet. Gestern unterschrieben Oberbürgermeisterin Sabine Becker und die Vertreter des Internetproviders Teledata, die Geschäftsführer Armin Walter und Stephan Linz, den Netzbetriebsvertrag. Ab Sommer 2014 sollen jeweils 520 Bürger in Nesselwangen und Bonndorf, 660 in Hödingen sowie Gewerbetreibende von einer Leistung von 25 bis 50 Megabit profitieren können, Landwirte entfernt liegender Höfe immerhin noch mit 16 Megabit. Die derzeitige Leistung liegt in den Gemeinden unter 2 Megabit. Der Preis für den Endkunden wird mit etwa 25 bis 45 Euro beziffert.

Becker strahlte: „Ich freue mich wahnsinnig, den Vertrag zu unterschreiben. Das ist ein Riesenschritt“, erinnerte sie an heftige Diskussionen um den Breitbandausbau vor Jahren. Sie sah sich darin bestätigt, vormals ein Angebot eines Unternehmens abgelehnt zu haben, das lediglich in Aussicht gestellt habe, das Netz innerhalb von drei Jahren auszubauen – mit Kündigungsmöglichkeit alleine von Seiten des Anbieters. Dann wäre man eventuell ohne alles dagestanden: „Dafür hätte ich später Prügel bekommen“, glaubt sie und verwies auch auf zwischenzeitliche Verbesserungen bei den Zuschüssen und der Technik, die einem ständig einhole.

Helmut Köberlein, städtischer Abteilungsleiter Tiefbau, skizzierte den jüngsten Weg: Die erste Ausschreibung erfolgte 2012. Weil zwei Angebote nicht gewertet werden konnten – sie sprachen nicht der Ausschreibung – wurde diese aufgehoben und 2013 neu auf den Weg gebracht. Hier war der günstigste

Glasfaser

Neun Kilometer Glasfaser wird die Teledata in die drei Ortsteile zu den Knotenpunkten verlegen. Glasfasern ermöglichen die Übertragung von Daten mit Lichtgeschwindigkeit, haben eine sehr hohe Reichweite ohne Bandbreitenverluste, keine elektrische Störanfälligkeit und können mehrere Dienste über ein Medium, beispielsweise Internet, Telefon, Fernsehen, übertragen. Für die so genannte „letzte Meile“ in die Haushalte greift Teledata auf das Kupferkabelnetz der Deutschen Telekom zurück. Je näher ein Haus am Knotenpunkt liegt, desto schneller können die Bürger im Internet surfen. Gewährleistet wird eine Bandbreite von etwa 25 bis zu 50 Megabit pro Sekunde. Optimal ist die Komplettverlegung eines Glasfasernetzes, über das Internet nochmals bedeutend schneller wird. Das ist in Neubaugebieten wie in der „Dorfhalde“ in Deisendorf möglich und wenn ein Versorgungsnetz (Gas/Wasser/Strom) umgestellt wird und parallel dazu Leerrohre verlegt werden. (keu)

Informationen, auch zum Stand des Ausbaus, im Netz: [www.teledata.de](http://www.teledata.de)

„Firmen hatten mit Wegzug gedroht. Breitband ist ein erheblicher wirtschaftlicher Faktor.“

Sabine Becker, Oberbürgermeisterin

Anbieter die Teledata, ein Tochterunternehmen von Stadtwerk am See, was Becker in ihrer Funktion als Aufsichts-

ratsvorsitzende doppelt freute.

Die Firma hatte vor drei Jahren einen Versorgungsauftrag fürs Gewerbegebiet Oberried angenommen und dank Vorleistung der Stadtwerke, die Leerrohre verlegt hatte, dort mindestens 50 Prozent der Betriebe angeschlossen, teilte Armin Walter mit. „Firmen hatten mit Wegzug gedroht. Breitband ist ein erheblicher wirtschaftlicher Faktor“, warf Becker ein. Als regionaler Anbieter gehe man auch dorthin, wo es wehtue und andere ablehnen, meinte Walter weiter. Verdient werde mit einem Mix aus Gewerbetreibenden und Privataleuten, das Risiko bleibe beim Provider. Dieser übernimmt fast die kompletten Kosten: In Hödingen werden beispielsweise etwa 250 000 Euro investiert, in Bonndorf zwischen 750 000 und 800 000 Euro. Inklusive Betriebskosten wird der Gesamtaufwand etwa 1,3 Millionen Euro betragen. Rund 260 000 Euro bekommt das Unternehmen von der Stadt, die wiederum 130 000 Euro Landeszuschuss erhielt und so selbst nur 130 000 Euro dazugeben muss. Dadurch könne der Endkundenpreis niedriger gehalten werden, so Köberlein.

Um möglichst nah am Kunden zu sein, will Teledata eine Beratungsstelle in Überlingen einrichten, eine Infoveranstaltung und in den Ortsteilen „DSL-Sprechstunden“ anbieten.

Warum die Versorgung so schlecht ist, erläuterte Stephan Linz, technischer Geschäftsführer. Hödingen wird von Überlingen versorgt, Nesselwangen ist an Ludwigshafen angeschlossen. Die Kupferleitungen sind zu lang, das Internet entsprechend langsam. Nesselwangen soll künftig von Seelfingen/Stockach aus versorgt werden.

Der Internetprovider hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 45 bis 50 Prozent Kunden will er gewinnen.

Kirche sucht Kandidaten

Überlingen – Am 1. Advent werden in der Evangelischen Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Zu wählen sind je sieben Älteste in zwei Wahlbezirken: Paul-Gerhardt- und Auferstehungsbezirk. Diese 14 Ältesten bilden zusammen mit den hauptamtlichen Mitgliedern des Gruppenamtes (Diakon und Pfarrer) das Leitungsgremium der Gemeinde, den Kirchengemeinderat. Wählen dürfen alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, teilt die Gemeinde in einem Pressetext mit.

Die Vorbereitungen zur Wahl seien bereits in vollem Gange. Die Wahl stehe und falle jedoch mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen. Was steckt hinter diesem besonderen Ehrenamt? „Verantwortung übernehmen und mitgestalten hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert“, schreibt Dekanin Regine Klusmann. Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer den Ältestenkreis. Die Größe des Keises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt einer Älteste oder der Pfarrer.

Es sei leider noch nicht gelungen, genügend Kandidaten für Kirchengemeinderat oder Ältestenkreises zu finden, heißt es in der Mitteilung. Klusmann: „Hier beobachten wir mit Besorgnis eine Entwicklung unserer Gesellschaft, in der das ehrenamtliche Engagement grundsätzlich stark zurückgeht oder Menschen beruflich so stark belastet sind, dass für ein Ehrenamt keine Zeit mehr bleibt.“ Umso mehr freut sie sich über die Menschen, die sich engagieren, die bereit sind, Zeit zu geben, sich mit ihrer Kompetenz einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Wie Hanspeter Walter, freier Journalist, der sich wieder für das Amt des Kirchengemeinderats zur Wahl stellt. Er begründet sein Engagement mit einem Zitat von Albert Einstein: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Unter dieser Perspektive würde er gerne in der Kirchengemeinde weiter mitarbeiten und deren Zukunft mitgestalten. Insbesondere der Zusammenschluss der beiden Pfarrgemeinden solle als Chance verstanden werden. Oder Ulrike Meister, Oberstudienrätin: „Im Mai des letzten Jahres wurde ich Mitglied im Kirchengemeinderat und habe gemerkt, wie erfüllend und richtig die Ausführung eines solchen Ehrenamtes sein kann.“

Informationen für Interessierte gibt es in den Pfarrämtern in der Grabenstraße 2 oder im Jasminweg 18 in Überlingen.

Lesung für Kinder in der Bücherei

Überlingen – Passend zu den Frederick-Tagen, die in Baden-Württemberg zwischen dem 14. und 25. Oktober zum Vorlesen animieren, veranstalten die Leserverse vom Verein Lesezischen in der Stadtbücherei Überlingen eine Lesung für Kinder. Am Samstag, 19. Oktober, präsentieren sie von 15.30 bis 17 Uhr Geschichten von wilden Schafen und zahmen Wölfen in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.



Rotkäppchen von Ephraim Kishon: Manfred Kloss spielt das Märchen so dramatisch, dass die Tochter (Alexandra Julia Frölich) ans Einschlafen gar nicht zu denken wagt. BILD: WALTER

Kishon und der „Kontakt mit Linsen“

Jüdisches Theater Bimah aus Berlin mit Szenen des israelischen Satirikers in der Kapuzinerkirche

Überlingen (hpw) Seine skurrilen Geschichten und bissigen Satiren aus dem Familienalltag machten hierzulande große Karriere. Insbesondere, da der israelische Schriftsteller Ephraim Kishon (1924-2005) die Neigung zur Selbstironie par excellence praktizierte. Man denke nur an seine legendäre Bürokratie-Satire „Blaumilchkanal“, die 1970 als Hörspiel und Film Karriere machte. Mit Sketchen von Kishon gastierte jetzt das jüdische Theater Bimah aus Berlin bei den Jüdischen Kulturtagen Überlingen in der Kapuzinerkirche. Unter der Regie von Dan Lahav spielten Alexandra Frölich und Manfred Kloss ei-

ne Auswahl von Szenen, die um das Thema Partnerschaft beziehungsweise Mann und Frau kreisten.

Völlig harmlos beginnen viele Satiren aus dem Alltag, wie man ihn selbst nur zu gut kennt, als ob nirgends Gefahr im Verzug wäre. Ganz scheinend entwickeln sich die dramatischen Momente, um irgendwann ins Absurde abzugleiten. Wie beim Auftakt mit der Geschichte „Kontakt mit Linsen“ von 1970. Obwohl der Umgang mit den unauffälligen Sehhilfen heute kaum mehr der Erwähnung wert ist, können die damals spektakulären neuen Fertigkeiten noch immer amüsant in Szene gesetzt werden und das Publikum erheitern. Insbesondere die finale Wendung, wenn die Brille zum Nonplusultra erhoben wird.

Die typisch Rollenverteilung in der Ehe wird bei den kosmetischen Vorbe-

reitungen für eine Silvesterparty klischeehaft zugespitzt. Der Mann wartet immer ungeduldiger auf seine Frau, die schließlich noch einmal das ganze Make-up austauschen muss. Um am Ende den Spieß umzudrehen: „Wo bleibst du denn. Ich warte auf dich.“

Beim Gute-Nacht-Märchen „Rotkäppchen“ spielt Manfred Kloss erst den bösen Wolf und dann den Jäger, während die Tochter verängstigt im Bett kauert. Erst gibt der Vater das große Ungeheuer, dann schlitzt er als Jäger den Bauch des Bösewichts auf. Doch beides kann die Kleine nicht beruhigen.

Der Wirkung auf das Publikum deutlich Abbruch tat bei vielen Geschichten, dass die Texte zwischen Lesung und szenischer Darstellung hin und her wechselten, die Schauspielerei und Passagen quasi aus dem Buch rezipierten.



Katharina Noppeney spielt die Hauptrolle in Strindbergs „Der Pelikan“ im Theater „Die Färbe“ in Singen. BILD: FÄRBE

## Das Menschen-Mutter-Monster

„Die Färbe“ in Singen beeindruckt mit August Strindbergs Stück „Der Pelikan“

VON MARIA SCHORPP

Für uns, die wir stolz auf unser abgewogenes Urteilen sind, sind solche Figuren die reine Provokation. Vom ewigen Elise, eine Anti-Muttergestalt von grandioser Monstrosität. Sie lässt ihre Kinder hungern und frieren, während sie es sich selbst wohlgehen lässt, sie lügt und betrügt ihre eigene Tochter mit deren Ehemann, ihrem Schwiegersohn. Ihr Mann liegt bereits im Sarg, wenn das Stück beginnt. Mit dem Kammerstück „Der Pelikan“ von August Strindberg hat „Die Färbe“ in Singen die neue Spielzeit eröffnet.

Als Erstes wird der Sarg aus dem Bühnenraum gerollt. Schon wie Vincent Wojski als Hausknecht Morten müden Schrittes daher schlurft, lässt ahnen, dass das Kammerstück eine Tragödie ist. Der offene Raum der „Basilika“, in der Peter Simon erfreulicherweise wieder einmal spielen lässt, hat nicht die Intimität, die die kleine Bühne in der „Färbe“-Kneipe vermittelt. Soll sie auch nicht. Stattdessen eröffnet sie raumgreifende Theateratmosphäre. So können sich die Seelenkälte und Seelennöte der Strindbergschen Figuren ausbreiten und dem Publikum langsam ins Herz kriechen.

Katharina Noppeney ist dieses Menschen-Mutter-Monster, das Gegenteil des Pelikans, der sich nach alter Auffassung die Brust aufpuckt, um seine Jungen mit seinem Blut zu nähren. In ihrem Morgenrock, unter dem die Spitzenwäsche hervorschaut, erschafft sie dieses Instinktwesen, dessen Gewissenlosigkeit etwas Welterschütterndes hat. Wie die Hexe im Märchen, die sich als Mutter verkleidet hat, tritt sie auf. Wie bei Hänsel und Gretel hat sie ihre Kinder verbannt – in den dunklen Wald aus Einsamkeit und Verzweiflung. Gerda, ihre Tochter, hat sich in sich selbst zurückgezogen, wo sie nicht Gefahr läuft, auf die offensichtlich sich darbietende Wahrheit zu stoßen. Sohn Friedrich trägt die Verhältnisse nur mithilfe der Flasche. Auch diese beiden haben große Opferrollen inne, die durch kein Wenn und Aber eingeschränkt sind.

Peter Simon präsentiert mit Lea Fischer und Ted Siegert zwei neue, junge Schauspielerei, von denen man noch einiges erwarten darf. Lea Fischer umweht in ihrem Unschuldskleid eine Verletzlichkeit und Traurigkeit, die einen um ihre Gerda fürchten lässt. Ted Siegert ist der junge, intellektuelle Friedrich, den seine Familiengeschichte von Innen heraus zerstört und der schließlich kaputt macht, was ihn kaputt gemacht hat.

Die Abbildung dessen, was uns als das Böse an und für sich erscheint, und seiner unverstellten Gewalt – was für eine Provokation also in Zeiten des psy-

chologischen Ausdifferenzierens. Peter Simon hat den mitleidlosen, kühl analysierenden Blick Strindbergs auf die Bühne übertragen, indem er die Gestalten des schwedischen Dramatikers gegeneinander antreten lässt, als seien sie nicht Menschen, sondern Archetypen. Die Abbildung des Bösen an und für sich – auf die Spitze getrieben in der Gestalt der Mutter –, der Gewissenlosigkeit, der Mitleidlosigkeit und ihrer Opfer. Wie explosiv dieses Regime der Selbstsucht jedoch ist, zeigt sich, als Gerda im Sekretär den Brief des Vaters findet.

Die „Färbe“-Inszenierung suhlt sich jedoch mitnichten in depressiver Düsternis, sondern stößt mit scharfem Blick zum Kern der Geschichte vor, wo sie Menschen findet mit ihren tief schwarzen Seiten, ihren Schwächen und ihrer Unfähigkeit, die Wahrheit zu ertragen. Elmar F. Kühling wirkt als betrügerischer Schwiegersohn mit seiner bedenkenlosen Gefühlskälte und in seinem weißen Gigolo-Anzug wie ein Wink mit dem Zaunpfahl. Auch die Öffentlichkeit, mit der die vom „Färbe“-Hausmaler Gero Hellmuth auf Leinwand gezeichnete Gestalt den Brief hält, darf als demonstrativer Akt verstanden werden. Seht her, heißt das, ihr müsst nur hinschauen. Ein beeindruckender Abend in der „Basilika“.

Weitere Vorstellungen bis 30. November. Karten unter Telefon 07731/64646 oder 62663

### GALERIE

#### MUSIK

##### Henriette Gärtner gastiert in Meßkirch

Die Pianistin Henriette Gärtner gastiert am Sonntag, 17. November, 17 Uhr, im Festsaal Schloss Meßkirch. Das Konzert steht unter dem Titel „Carnaval“, auf dem Programm stehen Werke von u.a. Händel, Nielsen und Verdi. Der Vorverkauf läuft über das Bürgerbüro Meßkirch, Tel: 07575-206-61 oder Tourist-Information, Tel: 07575-206-46 oder E-Mail: info@messkirch.de. (sk)

#### LITERATUR

##### Buchvorstellung und Lesung in Hohenems

Bettina Spoerri ist am Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr, einmal mehr Gast im Jüdischen Museum Hohenems, diesmal mit ihrem Romandebüt „Konzert für die Uner-schrockenen“. Spoerri arbeitet als Literatur- und Filmkritikerin für die NZZ, sie hat literarische Veranstaltungen konzipiert, die Solothurner Literaturtage geleitet und ist heute die Leiterin des Literaturhauses in Lenzburg. Information und Reservierung: Tel. 05576 73989 0, office@jm-hohenems.at. (sk)

#### THEATER

##### Der Springende Punkt – Spöttisch, böse, amüsant

Am Donnerstag, 7. November, feiert der „Springende Punkt“ in Biberach Premiere mit seiner neuesten Produktion „spöttisch, böse, amüsant“. Um 20 Uhr startet das Programm in der Theaterkneipe Applaus. Weitere Aufführungen sind am 8., 9. und am 10. November geplant. Kartentel. 0751/29 555 777. (sk)

#### LESUNG

##### Timur Vermes liest bei Buch Greuter



„Er ist wieder da“ – mit seinem satirischen Roman über die Berliner Wiederkunft von Adolf Hitler im 21. Jahrhundert hat Timur Vermes wochenlang die Bücher-Bestellenlisten besetzt. Am Freitag, 15. November, 19.30 Uhr, gastiert der Erfolgsautor bei Buch Greuter in Radolfzell. Karten unter T 07732-940 899 0 oder 07731-8769 0, E-Mail: sekretariat@buch-greuter.de. (sk)

## Diese Blase platzt bestimmt nicht

VON HARALD RUPPERT

Kurz ist das Leben, lang die Kunst und an den meisten Menschen geht sie spurlos vorbei. Das Kunstmuseum Ravensburg geht nun gegen das Urteil an, Kunst sei ein freudloser Acker. Bis 13. Februar lässt es in seinem Foyer Seifenblasen niederschweben – zwar nur auf einer Leinwand, aber wenn man in den Lichtkegel des Projektors tritt, wird man prompt zum Akteur in einer Art Videospiel. Oder treten die Seifenblasen ins reale Leben ein? Die interaktive Installation „Bubbles“ von Kiyoshi Furukawa und Wolfgang Muench ist seit 13 Jahren ein Publikumsrenner im Zentrum für Kunst und Medientechnologien (ZKM) in Karlsruhe, das es nun den Ravensburgern ausleiht.

Wer dieser Kunst begegnet, kann mit den niedersinkenden „Bubbles“ Ball spielen, denn die poetisch simpel wirkende Arbeit reagiert auf den Schatten des Körpers. Wie beim Squash kann man mit Ausfallschritten versuchen, mittels des eigenen Schattens eine Blase noch zu erwischen. Mit Händen, Beinen oder Kopf kann man Blasen auch im Spiel halten, und stetig schweben neue nieder; mal mehr, mal weniger. Der eine wird zum Jongleur, der andere sucht sich einen Zuspieldarsteller. Dabei entsteht außerdem Musik. Abhängig von der Größe einer Blase und von der Position, in der sie getroffen wird, erklingen Töne wie von einem Glockenspiel. Mit das Schönste an dieser Kunst: Man kann beim Spielen keine Punkte sammeln. Siegen ist ausgeschlossen.

„Heute ist der interaktive Ansatz Bestandteil von Spielekonsolen. Aber vor 13 Jahren war diese Arbeit ihrer Zeit weit voraus“, sagt Fabian Offert, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZKM. „Bubbles“ ist Kunst, die sich mit seinem menschlichen Gegenüber erst verwirklicht“, sagt Nicole Fritz, die Direktorin des Kunstmuseums. Einem „Stück Kunst“, das in sich abgeschlossen ist, tritt man hier nicht entgegen. Eine Installation wie „Bubbles“, meint Fritz, kompensiere auch die Entfremdung des Menschen von der Technik, die sein Leben bestimmt, aber fast schon ohne sein Zutun abläuft – meist genügt es, wenn er dazu Knöpfe drückt. Wird der Mensch von der Technik aber doch gefordert, dann in der Regel kognitiv – „Bubbles“ dagegen spricht den Körper an. – Mit „Bubbles“ eröffnet das Kunstmuseum seine neue Ausstellungsreihe „Favorities“, in der kooperierende Kunstinstitutionen ihre Lieblingswerke leihweise zur Verfügung stellen. Wichtig ist Nicole Fritz der offene Charakter der neuen Reihe: Sie soll auch Menschen ansprechen, die sich sonst nicht für Kunst interessieren.

Das Kunstmuseum Ravensburg in der Altstadt (Burgstraße 9) hat Di bis So von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Do bis 20 Uhr. Infos im Internet: [www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)

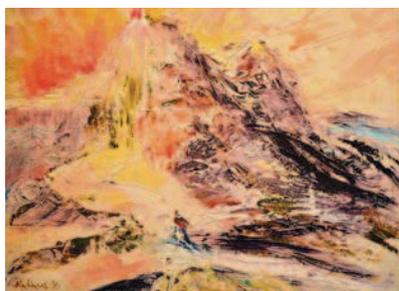
## Ferne Landschaften

Bilder der Wüste und andere Werke von Sabine Kahana in der Überlinger Galerie Walz

VON ULRIKE NIEDERHOFER

Im ersten Moment wirken die Bilder der jüdischen Künstlerin Sabine Kahana, die derzeit in der Galerie Walz in Überlingen ausgestellt werden, etwas fremd. Ferne Landschaften, Bilder der Wüste, oftmals in rosa, hellgelb oder hellgrünen Pastellfarben gehalten und impressionistisch angehaucht, sind darauf zu sehen. Zuweilen ist die karge, felsige Landschaft eingetaucht in ein unwirkliches Licht, das Stimmungen der Morgen- oder Abendröte heraufbeschwört. Winzige Figuren bevölkern wie kleine Insekten die unteren Bildhälften und man ist von so viel Helligkeit und weißer Farbe erst einmal geblendet.

Sabine Kahana wird in den fünfziger Jahren als Tochter eines Graphikers in Ost-Berlin geboren und besucht die Kunsthochschule Weißensee. 1984 kann sie die DDR verlassen und lebt zunächst in West-Berlin, bevor sie dann weiterzieht nach Rom. Dort kommt sie mit der jüdischen Lebenswelt in Kontakt und entscheidet sich, mit ihrem Mann und den Kindern nach Israel auszuwandern. Seit mehr als 20 Jahren lebt sie jetzt in ei-



„Moses besiegt den Berg“ – die farbenprächtige Arbeit entstand 2010. BILD: U. NIEDERHOFER

etwas angehauchten Grün oder ein Wasserfall ein wenig Abwechslung in die helle Palette.

Auch wenn sie „en Plein Air“ gemalt sind, wirken die Landschaften nicht wirklich real, sondern wie aus einem Märchenbuch, was vielleicht auch daran liegt, dass die winzigen Figuren biblische Geschichten erzählen. Die Israeliten, wie sie durch die Wüste ziehen, Elias auf der Flucht vor Königin Jesebel, Moses, wie er den Berg besteigt und David der Hirtenjunge werden unter anderem in die Bilder eingebaut. Dadurch erhält der reale Ort eine Erhöhung, wird aus seinem gegenwärtigen Umfeld ge-

nommen und in die jüdische Geschichte verankert.

Die Wüste steht nicht für sich, sondern ist der Begegnungsort Gottes mit seinem Volk sowie ein Erneuerungsort für die Israeliten, die 40 Jahre durch die Wüste wanderten, um in ihr gelobtes Land zu kommen. Die Wüste steht für Entbehrungen, aber auch dafür, dass der Glaube Berge überwindet. Die Verknüpfung von Gegenwärtigem mit der Geschichte ist ein wichtiger Teil jüdischen Lebens und jüdischer Kultur und auch Teil der Kunst von Sabine Kahana. Nur in diesem spirituellen Kontext sind die Bilder zu begreifen, die eben nicht nur Sinneseindrücke wiedergeben, so wie die Bilder des großen Landschaftsmalers William Turner, der für Sabine Kahana ein großes Vorbild ist, sondern immer auch Sinnbilder sind für den Dialog mit Gott, für die Schöpfung und die Nähe zur Natur. In einer bewusst gesuchten Einsamkeit, fernab von der materiell geprägten, geschäftigen Welt, malt Sabine Kahana einmalige Landschaften, welche Geschichte in die Gegenwart holen.

Sabine Kahana, Bilder der Wüste, kunsthandel walz, Überlinger Bahnhofstraße, noch bis zum 18. Januar. Öffnungszeiten: Di – Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr, Infotelefon: 07551-937792

## Vortragsreihe der Frauenakademie

Eine Reihe von vier Vorträgen veranstaltet die Frauenakademie an der vh Ulm ab 13. November in Kooperation mit dem Edwin Scharff Museum am Neu-Ulmer Petrusplatz. Das Museum widmet im Moment der Dresdner Malerin Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940) eine vielbeachtete Retrospektive. Die vier Vorträge, die jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Museum gehalten werden, blicken hinter die historischen, biographischen und künstlerischen Kulissen rund um die lange Zeit vergessene Malerin. Beginn ist am 13. November.

Solveig Senft spricht über „Von Beruf: Künstlerin – Elfriede Lohse-Wächtler, eine Künstlerin der Avantgarde“ und stellt dabei die besondere Situation von Künstlerinnen in den 1920er-Jahren vor. Am 20. November fokussiert Thomas Stöckle das tragische Ende der Künstlerin, die 1940 in Pirna-Sonnenschein von den Nazis vergast wurde.

Der Sammler Rainer Wandel betrachtet am 27. November „Die Dresdener Künstlerzene zwischen Ende des Ersten Weltkrieges und der Nazidiktatur“ und am Mittwoch, 4. Dezember markiert die Lohse-Wächtler-Expertin Hildegard Reinhard den Geburtstag der Künstlerin mit einem eigenen Vortrag. Infotel. 0731-7050 25 55, E-Mail: [www.edwindscharff-museum.de](mailto:www.edwindscharff-museum.de). (sk)